

# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 602. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 28. Dezember.

48. Jahrgang. 1900.

(17. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

## Drei Theilhaber.

Roman von Bret Hartle.  
Autorisiert.

Stacy biß sich auf die Lippen. „Lassen wir das auf sich beruhen. Aber wenn Du in unser Zweiggeschäft kommst, Barter, glaube ich, daß Du das Geld für den Grubenkauf ohne alle Schwierigkeit erheben kannst. Gute Nacht, alter Junge!“

Wenige Augenblicke später war er wieder im Klubhaus — kein Mensch wußte, daß er es überhaupt verlassen hatte. Im Rauchzimmer fand er die Herren noch in eifrigem Gespräch über die neue Eisenbahn. Jemand äußerte gerade: „Man sollte die Linie verlängern und sie am Kieferberge vorbei bis nach Boomville führen, dann wäre Alles in Ordnung.“

„Das ist auch meine Meinung“, sagte Stacy mit beifälligem Kopfnicken.

### Drittes Kapitel.

Endlich hatte die mühsam daherschweifende Postkutsche von Boomville nach manchem Ach und Krach den ebenen Berggründen erreicht. Noch bei dem letzten Ruck wirbelte sie Wollen rothen Staubes in die Höhe, dann rollte sie leichter vorwärts. Die ganze Kutsche war inwendig und auswendig mit einer dicken Lage dieses feinen Staubes bedeckt; er war durch die Fenster eingedrungen, die wegen der unerträglichen Hitze weit offen standen. Schon zum dritten oder vierten Mal während des Aufstiegs, hatte einer der ganz mit Staub bedeckten Fahrgäste sich aus dem Buch, das er las, eine Rinne gemacht und hineingeblasen, daß eine dicke Wolke aufstieg. Auch in den Falten des rotheidenen Reisemantels, der die schöne Dame auf dem Rücksitz einschloß, lag dichter Staub, und als sie ihn abzuschütteln versuchte, umgab er sie mit einem rothen Glorienchein. Den anderen Insassen beschämte er die Taschentücher, mit denen sie sich den Schweiß abwischten und ließ auf ihrer Stirn blutrothe Streifen zurück. Gerade als der Wagen langsam die Höhe erklimmen hatte, ging die Sonne hinter dem Vind-Spur-Gebirge unter, und sobald sie ganz verschwunden war, wehte ein wunderbar kühlender Hauch über den Berggründen. Die Fahrgäste holten tief Athem; der Romanleser schloß sein Buch, die Dame küßte den Schleier ein wenig und fuhr leicht mit dem Tuch über ihre Stirn, auf die ein paar feuchte Haarlocken herabgingen. Selbst der vornehm aussehende Herr auf einem der Vorderplätze, der bisher in unmaßbarer, unerklärlicher Ruhe, wie eine Bildsäule dagestanden hatte, geriet in Bewegung und wandte den gedankenvollen Blick nach dem Fenster hin. Seine scharf geschnittenen Züge und die stark gebräunten Wangen saßen gut zu dem rothen Staub, der seinen braunen Reismantel so dicht bedeckte, daß er einer Broncestatue gleich. Den Herrn kennen wir bereits; es ist niemand anderes als Demoreff, unverändert, bis auf die Gesichtsfarbe. Wie vor fünf Jahren lag auch jetzt in seinem tief in sich gefehrten Wesen ein gewisses Etwas, das selbst seine nächsten Bekannten abgehalten hätte, ihn

durch Fragen zu stören. Von dem plötzlichen Wohlgefühl und der gehobenen Stimmung des Augenblicks hingerissen, redete ihn jedoch der Romanleser an:

„Na, nun sind wir nicht mehr weit von Boomville und der Rest des Wegs geht immer bergunter. Sie werden wohl auch froh sein, wenn Sie sich tüchtig waschen und Ihren äußeren Menschen wieder aufrechten können.“

„So bald wird es bei mir noch nicht dazu kommen“, versetzte Demoreff mit ernstem Lächeln; „ich steige am Kreuzweg ab, der nach dem Kieferberg führt.“

„Kieferberg?“ wiederholte Jener verwundert. „Sie wollen doch nicht nach dem Kieferberg? — Ja weshalb sind Sie denn nicht direkt mit der Eisenbahn gefahren; da hätten Sie vor vier Stunden schon dort sein können. Von der Zweigbahn führt nämlich eine Seitenlinie direkt bis zum Hotel in Symmetus.“

„Wohin?“ fragte Demoreff, der seinen Ohren nicht traute.

„Nach Symmetus“. Diesen sonderbaren Namen trägt der neue Badeort auf dem Gebirgsabhang. Sie sind vermuthlich fremd in der Gegend?“

„Seit fünf Jahren“, sagte Demoreff. „Von der Eisenbahn hatte ich zwar schon gehört, aber ich gehe lieber auf diesem Weg nach dem Kieferberg. Daß droben ein Badeort ist, davon weiß ich nichts.“

Und was für einer! Die hochmodernste diesjährige Sommerfrische. Alle Leute, die den Nebel von Frisco und die Hitze von Sacramento satt haben, strömen dorthin. Symmetus liegt 4000 Fuß hoch und hat ein Hotel erster Klasse. Jeden Abend spielt ein Musikchor zum Lenge auf. Und das Alles hat die Zweigbahn zu Wege gebracht, oder vielmehr ein Narr, Namens Georg Barter. Der hat ein altes Grubengebiet gekauft, eine Seitenlinie hindurchgeführt und sie mit der Zweigbahn verbunden. Man legt jetzt die ganze Strecke von Frisco oder Sacramento mit der Eisenbahn zurück. Es ist ein riesiges Unternehmen!“

„Und doch nennen Sie den Mann, der das Alles zu Stande gebracht hat, einen Narren?“ sagte Demoreff nicht ohne Erregung. „Ich würde ihn eher für ein Genie halten.“

Der Fahrgast schüttelte den Kopf. „Das reinste Negerglück! Er hat die Strecke gekauft, als auch noch nicht die leiseste Aussicht war, daß die Zweigbahn je gebaut werden würde — aus purer, unverfälschter Dummheit. Er rechnete so wenig auf Erfolg, daß er keinen schriftlichen Vertrag hatte und das Ding unbezahlt war, als die gesetzgebende Versammlung den Bau der Zweigbahn beschloß, was nie hätte geschehen sollen. Denn wissen Sie, das Urloische an der Geschichte war, daß der ganze Schwindel mit der Zweigbahn nur losgelassen wurde, um die Gauner von der Pacific-Eisenbahn so ins Vordachhorn zu jagen, daß sie den Nummel aufkauften. Kein Mensch hat nur von ferne daran gedacht, daß je eine Schiene der Bahn gelegt werden würde. Sobald man erfuhr, daß das Grubengebiet verkauft war, ging der Bau wie mit Dampf, weil Jeder glaubte, es müsse Wunder was dahinter stecken. Selbst das Hotel war zuerst nur eine Art anständiges Armenhaus, wo jener Barter heruntergekommene Vergleute aufnehmen wollte.“

„Trotz alledem“, warf Demoreff lächelnd ein, „geben Sie zu, daß er einen großen Erfolg erzielt hat.“

„Das wohl“, sagte der Andere etwas ärgerlich über Demoreffs selbstgefälliges Lächeln; „aber ihm kommt er nicht zu Gute. Narren haben manchmal Einfälle, und weise Leute ziehen Nutzen daraus. Das Hotel hat jetzt Jim Stacys Bank hinter sich und ist gewissermaßen ein ländlicher Ableger vom Vroot-Haus in Frisco. Barter wird schwerlich noch etwas damit zu schaffen haben. Er könnte übrigens auch gar kein Hotel bewirtschaften, trotzdem seine Frau, die jetzt eine der ersten Modedamen von Frisco ist, früher im Wirthshaus ihres Vaters die Gäste bedient hat. Wie gesagt, es ist pures Narrenglück; dem Einen fällt's in den Schoß und die Anderen haben den Vortheil.“

„Mir kommt das gar nicht so übel vor“, entgegnete Demoreff mit unerschütterlichem Ernst, „und wahrscheinlich ist er selbst auch damit zufrieden.“ Diese wunderbare Auffassung verdroß jedoch seinen Gegner höchlich, besonders als er sah, daß die schöne Dame auf dem Rücksitz dem Gespräch aufmerksam folgte und Demoreff recht zu geben schien. Der Fahrgast war eigentlich ein gutmüthiger Mensch, der für seine Freunde durchs Feuer ging, an Anderen übte er jedoch gern scharfe Kritik und der Fremde mit dem bronccarbenen Gesicht war ihm im Augenblick beinahe verhasst, ja er sond sogar an der schönen Dame allerlei auszufragen. „Das sind so verdrehte Schrüllen aus den Distrikt“, sagte er in wenig höflichem Ton; „bei uns in Kalifornien denkt man anders über dergleichen, verlassen Sie sich darauf!“ Die Neugier mußte indessen wohl schließlich seinen Nezer besiegt haben, denn als die Postkutsche am Kreuzweg hielt und Demoreff aussteigen wollte, redete er den scheidenden Reisefahrten mit leutseliger Miene abermals an:

„Wie Sie sagen, sind Sie fünf Jahre lang fort gewesen. Wo denn wohl, wenn man fragen darf?“

„In Europa“, war Demoreffs höfliche Antwort. „Das habe ich mir gleich gedacht“, versetzte der Andere und warf den übrigen Fahrgästen bedeutsame Blicke zu. „Aber an welchem Ort?“

„O, bald hier bald dort“, meinte Demoreff lächelnd. „Aber wo haben Sie denn zuletzt gewohnt?“

Demoreff war abgestiegen, doch hielt er noch die Hand am Kutschenschlag. „Komisch“, sagte er, einen Augenblick stehen bleibend. „Ja wirklich, das trifft sich sonderbar — in Symmetus!“

Er schloß die Thüre und die Postkutsche fuhr weiter. Roth vor Zorn und Entrüstung schaute der Fahrgast dem davoneilenden Demoreff nach und blidte sich dann argwöhnisch in der Gesellschaft um. Die Dame sah zum Fenster heraus und ein fast unmerkliches Lächeln spielte um ihre Lippen.

„Er hätte mir auch 'ne anständige Antwort geben können“, brummte der Fahrgast und nahm wieder seinen Roman zur Hand.

Als die Kutsche bei Cariers Hotel vorfuhr, stieg die Dame aus, und die Wirthbegier ihrer theilnehmenden Reisefahrten wurde wenigstens insonderheit befriedigt, als sie aus der Passagierliste ersehen, daß sie Hornburg hieß.

(Fortsetzung folgt.)



**S. Stemmler,**  
Langgasse 50,  
Ecke d. Kranzplatz  
empfehlen zu  
**Fest-Geschenken**  
sein grosses Lager in  
**Juwelen, Gold-  
und  
Silberwaaren.  
Trauringe.**  
Feinste  
Aus-  
führung  
im  
eigenen  
Atelier.

Alle billigste Preise. 15913  
Bist- und Glückwunschkarten  
Liefert schnell und billig  
Druckerei Muech, Albrechtstraße 28.

**Arme Leute.**  
Ein großer Vorrath wenig trüb gemordener  
Kinderweissen von 1-14 Jahren, Stück 25  
bis 45 Pf., Rücken u. Säubchen von 15 Pf. an.  
Neumann, 11. Ulenboogaasse 11. 17296

**Trink-Bier,**  
garantirt feinste frische Waare, St. 10 Pf.,  
gute Ad- und Bieder-Bier 7 u. 8 Pf.,  
bei Weinabnahme Preisermäßigung. 10897  
**Hermann Neigenfind,**  
Draußenstraße 52, Ecke Goethestraße.

## Die Elegante Mode

liefert ihren Abonnentinnen ausgeschnittene Schnittmuster für  
30 Pfennig pro Stück zur Selbstanzfertigung der Garderobe, Wäsche,  
sowie Kindergarderobe. Nach diesen genauem, gebrauchsfertigen  
Schnitten können selbst ungeübte Hände zuschneiden und arbeiten.

## Die Elegante Mode

ist die nützlichste, beliebteste und tonangebende Zeitung für  
Mode und Handarbeiten.

Preis vierteljährlich 1<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Mark.

Man abonniert jederzeit bei allen Postanstalten und Buchhandlungen.

Grösste Auswahl  
**Neujahrs-Karten,**  
nur das Neueste für 1901, empfiehlt  
17421  
**Papeterie Hahn, Kirchgasse 51,**  
nächst der Marktstrasse. — Gegründet 1863.



**Gierkohlen**  
„Alte Hanje“  
vorzügliche Qualität, angenehmer sauberer  
Brand, empfiehlt billigst 16818  
**Aug. Külpp,**  
Helmundstraße 33, Fernsprecher 867.  
Verrens u. Damen-Haberäder, sehr gut er-  
halten, gleich bill. ab Becker, Kirchg. 11. 11802.

**Kein Preis-Aufschlag**  
trotz Erhöhung der Papierpreise  
trotz Steigerung der Postverandgebühren.

Fast alle  
**Zeitungen**  
erhöhen ab  
Neujahr den  
Abonnementpreis.  
Die  
**Berliner Abendpost**  
nicht!

Abonnement **50** monatlich  
**Berliner Abendpost**  
Nummer der Postverandgebühren 973

Eine grosse  
**Berliner Zeitung**  
muss Jedermann  
in seinen  
eigenen Interessen  
täglich lesen.

Alle Postanstalten nehmen jetzt  
Abonnements für das 1. Vierteljahr 1901 (Januar, Februar, März)  
oder aber auch nur für den Monat Januar allein entgegen.

Ich beabsichtige zu Ostern 1901 mein seit 12 Jahren zu Leichlingen (Kreis Solingen) bestehendes gut empfohlenes

**Ev. Knaben-Pensionat nach Oberlahnstein a. Rh.**  
zu vorlegen. Stadt-Gymnasium und Realprogymnasium (Einj.-Freiw.-Ber.), lateinische höhere Privatschule. Auskunft auch durch Herrn Oberlehrer **Dr. Rodewig** in Oberlahnstein. Präsepoet. Rektor **Flugmacher**.



**M. Stillger** 16.  
Häufigergasse 16.  
Kryllall, Porzellan, Steingut, Majolika etc.  
Größte Auswahl in jeder Preislage.

### Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Bei der heute stattgehabten Verlosung von Schuldverschreibungen der Gesellschaft wurden gezogen:

1. Von dem 5 % Sausanlehen vom 1. Januar 1875 die Nummern: 5, 42, 51, 72, 108, 113, 148, 213, 220 über je Mt. 500.— zur Rückzahlung am 1. Januar 1901.
2. Von dem 4 % convert. Sausanlehen vom 1. April 1881 die Nummer 34 über Mt. 500.— zur Rückzahlung am 1. Mai 1901.
3. Von dem 4 % convert. Kellerebetriebs-Anlehen (Gen.-Verf. 16.9. 1876) die Nummer 43 La. B. über Mt. 500.— zur Rückzahlung am 1. Mai 1901.
4. Von dem 4 % convert. Kellerebetriebs-Anlehen (Gen.-Verf. vom 2. August 1879) die Nummer 20 La. A. über Mt. 100.— zur Rückzahlung am 1. Mai 1901; die Nummer 101 La. B. über Mt. 500.— zur Rückzahlung am 1. Mai 1901.
5. Von dem 4 % Kellerebetriebs-Anlehen (Gen.-Verf. 4.4. 1887) die Nummer 6 über Mt. 500.— zur Rückzahlung am 1. Mai 1901.

Die Einlösung derselben erfolgt an den bezeichneten Terminen, mit welchen die Verzinsung aufhört, bei unserer Kasse im Gesellschaftshause, sowie bei dem Bankhause **Marcus Berlé & Co.** hier.

Wiesbaden, den 8. Dezember 1900.

Der Vorstand.

Wijnand  
**Fockink**  
Gegründet Amsterdam im Jahre 1679

ff. Liqueure: Anisette, Curaçao, Cherry-Brandy u. s. w.  
Hoflieferant I. M. der Königin der Niederlande,  
S. M. des Königs von Preussen und anderer europäischer Höfe.  
Käuflich in allen besseren Delicatess- und Weinhandlungen.

### Kohlen.

Empfehle von den besten Becken des Ruhrgebietes:

- In gewaschene Fett-Rußkohlen, Korn I, II und III,
- In gewaschene halbfette Rußkohlen, Korn I und II,
- In gewaschene melirte Kohlen (für Herdbrand),
- beste melirte Kohlen (stückreich),
- In Stückkohlen,

ferner:  
Braunkohlen-Briketts der besten Marken, und  
In Ruhr-Brecheis für Centralheizungen

zu herabgesetzten Preisen und siehe mit ausführlichen Preislisten gerne zu Diensten.

**Th. Schweissguth,**  
Kohlen-, Holz- und Brennholzhandlung.  
Neckstrasse 17. Telephon No. 274.

**Wilhelm Bücher, Weingrosshandlung,**  
empfiehlt 17095  
reingehaltene Rhein- und Moselweine,  
Original Bordeauxweine u. französische Cognacs.  
Luisenstrasse 22. Telephon No. 99.

**TAUNUS-BRUNNEN**  
vormals J. Friedrich, Hoflieferant,  
**Grosskarben.**  
Kohlensäurereichste Quelle.  
Anerkannt vorzüglichstes natürliches  
**Tafelgesundheitswasser I. Ranges.**  
Überall zu haben.  
Haupt-Niederlage für Wiesbaden bei  
**E. M. Klein, Kl. Burgstr. 1. \* Telephon 663.**  
Bestellungen nimmt auch wie seither unser Repräsentant, Herr  
**C. Schickel,** hier, entgegen. 17297

### Neujahrs-Glückwunschkarten

reichste Auswahl.  
**Karl Had,** Papierhandlung u. Buchbinderei,  
Rheinstraße 37, Ecke Luisenplatz.

**VOGELLEY**

Puddingpulver  
Backpulver  
Frucht-Grütze  
Vanillinzucker  
sind unübertroffen.  
Engros bei Gottfried Glaser, Friedrichstr.

**Bunsch-Essenzen,**  
verschiedene Sorten,  
von der Firma **H. J. Peters, Köln,**  
empfiehlt die 17058  
**Emmericher Waaren-Expedition.**

**Jac. Zingel Wwe.**  
(Inh.: E. Knabe),  
Ecke der Grossen und Kleinen Burgstrasse,  
empfiehlt sich zur Anfertigung von  
**Visit- u. Gratulationskarten**  
in  
**Druck und Lithographie.**  
Elegante Ausführung. Billige Preise.

Grösste Auswahl in  
**Gelegenheits-Geschenken,**  
Achatwaaren etc.  
**Hexamer, Goldgasse 2, Laden,**  
vis-à-vis der Häufigergasse. 11657

**„Ackerlin“**  
tödtet Motten, Mäuse und Hamster  
sicher, giftfrei und ohne Gefahr für Menschen  
und Haustiere. An den vom Ungeziefer heim-  
gesuchten Orten einfach auslegen. Man kauft  
nur „Ackerlin“! In Packeten à 30, 60 Pf.  
und Mk. 1.— zu haben.  
Hauptniederlage: Apotheker Otto  
Siebert, am Königl. Schloss, Markt-  
strasse 9, Apotheker A. Herling, Gr. Burg-  
strasse 12, Apotheker Georg Gerlach, Kirch-  
gasse 62, Drog. Willy Graefe, Weberg. 37,  
Apotheker C. Portzelt, Rheinstr. 55, Apoth.  
Ernst Mocks, Sedanplatz 1, Christian  
Tauber, Kirchg. 6, Heinrich Zboralski,  
Römerberg 24.

**Neujahrs-Karten** in allen Geschmacks-Richtungen  
einfach wie elegant \*\*\*\*\*  
Liefert schnell und billig die **E. Schellenberg** Hofbuchdruckerei Langgasse 27.  
Telephon 2266.

### Kinderhorte.

An Gaben zur Weihnachtsbescherung sind nachträglich noch eingegangen: Theilweiser Ertrag eines Wohlthätigkeits-Concerts, veranstaltet durch Herrn Musikdirector Gerhard und die Schüler und Schülerinnen des Beethoven-Conservatoriums, 140 M., von Herrn B. G. Gütlich 5 M., Ungenannt 2 M., Frau Pfarrer B. 3 M., Frau Mentzer Marburg 3 M., Herr und Frau Niemann 10 M.; durch Frau Baronin v. Korff von einer Gönnerin 35 M., Frau Dr. Wittmann 3 M., Fr. M. Lehendeker 3 M., Dr. M. 3 M., Frau Schweizer 5 M., Fr. K. Robbe Kleidungsstücke und Bücher; im „Tagblatt-Verlag“: Von Frau Geheimrath Wegg 10 M., B. A. 10 M., G. A. 10 M. F 209

Für all diese reichen Liebesgaben sagt den gütigen Gebern den innigsten Dank  
Der Vorstand.

## Sür Vereins-Verloosungen

hält sich bei bekannt billigen Preisen bestens empfohlen

## Waarenhaus Julius Bormas,

Kirchgasse 44, Eingang Gärt. Telephone No. 16.

Für ein feines Galanterie- und Spielwaaren-Geschäft in einer lebhaften Meßbenzstadt mit großem Fremdenverkehr wird eine tüchtige und sehr gewandte

## erste Verkäuferin

bei hohem Gehalt (M. 100.— monatlich)

### gesucht.

Es wird nur auf eine erste Kraft reflectirt, die gediegene Waaren...entnisse besitzen muß und seine Spielwaaren richtig behandeln kann. Stellung dauernd mit Aussicht auf spätere Selbstständigkeit. Eintritt möglichst bald. — Nur Damen mit prima langjährigen Zeugnissen von guten Firmen dieser Branche wollen Offerten unter F. E. G. 893 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. (F. a. 8510/12) F 145



Telephon 173.

## Gelegenheitskauf.

Prima rothfleischiger Salm im Auschnitt ausnahmsweise pro Pfund 1 Mark,  
Karpfen 70 Pf., Hechte 80 Pf., Zander 80 Pf.,  
Schellfische, Cablian, Merlan etc.,  
Steinbutt, Blaufelchen, Makrelen etc. billigst,  
Dachforellen 1 Mk. 20 Pf. im Auschnitt.

## Düsseldorfer Punschsyrope von Johann Adam Koeder,

Um Imitation zu vermeiden, verlange man ausdrücklich

Hoflieferant Sr. Majestät des Königs von Preussen.

F 98

### Neujahrs-Karten,

nur diese jährige Arbeiten, sowie die neuen Witzarten, Feuerwerkskörper empfiehlt billigst Otto Unkelbach.

Ed. 852. Schwalbacherstraße 71. Tel. 852.

### Gratulations-Karten

in großer Auswahl empfiehlt Christian Schiebeler, Langgasse 51, nahe dem Kranzplatz.

### Neu! Elektrische Lichtbäder

in Verbindung mit Thermalbädern. Erste derartige Anstalt Wiesbadens ärztlich empfohlen und mit sensationellen Erfolgen angewendet gegen Gicht, Rheumatismus, Ischias, Diabetes, Nerven-, Nieren- und Leberleiden, Asthma, Fettleucht, Neuralgien, Hautkrankheiten etc.

Eigene Kochbrunnen-Quelle im Hause. Thermalbäder. Aix Douches. Bäder. Abonnement. Gute Pension. Wein- u. Bier-Restaurant. — Aecht Gräzior Bier. Garten-Restaurant. 11891

Badhaus „Zum goldenen Ross“, Goldgasse 7.

### Anthracit-Bohlen

für Amerikaner u. Dauerbrand-Ofen liefert bei billigstem Preis in jedem Quantum 16814

### Aug. Külpp,

Sellmundstraße 33. Fernsprecher 867.

### Zwischen den Jahren

verkauft wie den Bestbestand in Winterkleiderzubern, den Bestbestand in Loden-Joppen, den Bestbestand in Winter-Jaquets, den Bestbestand in wollenen Jacken, den Bestbestand in wollenen Strümpfen, den Bestbestand in Winter-Handschuhen, den Bestbestand in Winter-Strümpfen, den Bestbestand in Winter-Strümpfen, den Bestbestand in Winter-Strümpfen, den Bestbestand in Winter-Strümpfen.

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

## Guggenheim & Marx,

14. Marktstraße 14, am Schloßplatz. 17448

## Sandarbeiten,

schönstes Weihnachtsgeschenk.

Decken, fertig und angefangen, von 3 Pf. an, Bettdecken 28, Säuter 58, Paradedecken 35, Dürchen-taschen 19, Zeitungsbücher 35, Standbuchdrücken 29, biblische Robelissen, fertig, 29, Taback u. Schälkel-Beutel, Uhren und Feuerzeug 25, Klammerbüchsen, Bäckereibücher und Wandkalender 38 Pf., Küchen-taschen und Peltschoner, Strümpfen- u. Arbeits-Beutel, Sophalissen, sowie leichte Stenographarbeiten in Auswahl im 16573

Sandarbeitsgeschäft Ellenbogenstraße 11 und Marktstraße 23. Ellenbogenstraße 11 und Marktstraße 23.

### Als feinste Vorlage

und zum Geschenk sich ganz besonders eignend, empfehle prima gegebene, ca. 120 x 80 Centr. große, schneeweiße, dunkele und silbergraue wollene

### Seidenschmitten-Zelle

per Stück zu 4-7 Mk. gegen Nachnahme. Nicht-combinirende nehme franco zurück. Viele lobende Anerkennungen.

H. Henke, Bisingen (Hünchener Str.)

### Schulranzen!



Grüßte Auswahl. Billigste Preise. offerirt als Specialität A. Letscheri, Faulbrunnstraße 10. Reparaturen. 11737

### Zwei schöne Muschelbetten

sind billig zu verkaufen. Näheres Adreßstr. 46. Part. 14846



Es das meiste eine sehr schickliche Mäntel Ratten und Mäuse schnell und leicht zu haben, oder für Kinder, Besondere und Ge-fragt schicklich zu sein. Größe 4 50 Pfg. und 1 Mk.

Verkaufsstelle für hier: A. Cratz, Raugasse 29, H. Knüttel, Procterie. 14286

### Th. Hetterich, Sobelwert,

Wiesbaden, empfiehlt 16861 tief. Hingelholz, fein gebolt, franco à Gr. 2.20 Mk. Sch. Hingelholz à Gr. 1.70 Mk. Haus-Ed. 2219. Schloßhaushof, 12. Tel. 2219

## Cognac

Mark Albert Bucholz, Gewähr für beste Qualität, empfiehlt in der Preis-lage von M. 1.00 per 1/2 Flasche und höher E. M. Klein, kleine Burgstraße 1.

## Fremden-Verzeichniss vom 27. Dezember 1900.

|  |   |  |   |  |   |   |   |   |  |  |  |  |  |  |  |   |  |   |  |  |                                |                                |                                |  |                                |  |  |   |  |   |   |                                |                           |  |   |   |                             |                           |                                   |  |  |  |   |   |   |  |  |  |                                |   |  |                                      |  |   |  |   |  |  |   |                                   |  |                              |   |  |   |   |   |   |  |                               |                                   |  |  |                                      |  |   |                             |   |   |   |                               |   |  |  |  |   |  |                                       |                              |                                  |   |  |   |  |   |   |  |   |   |                             |  |  |   |
|--|---|--|---|--|---|---|---|---|--|--|--|--|--|--|--|---|--|---|--|--|--------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|--|--------------------------------|--|--|---|--|---|---|--------------------------------|---------------------------|--|---|---|-----------------------------|---------------------------|-----------------------------------|--|--|--|---|---|---|--|--|--|--------------------------------|---|--|--------------------------------------|--|---|--|---|--|--|---|-----------------------------------|--|------------------------------|---|--|---|---|---|---|--|-------------------------------|-----------------------------------|--|--|--------------------------------------|--|---|-----------------------------|---|---|---|-------------------------------|---|--|--|--|---|--|---------------------------------------|------------------------------|----------------------------------|---|--|---|--|---|---|--|---|---|-----------------------------|--|--|---|
| <b>Adler.</b><br>Wippmann, Ingen. Essen<br>Lohmann, Ingen. Witten<br>Clouth, Trier | <b>Aegir.</b><br>Nierstrass, Fr., m. Tocht.<br>Haag | <b>Allesaal.</b><br>Kroger, H. C., Gutshaus.<br>San Francisco<br>von Bortz, Leutn. | <b>Bahnhof-Hotel.</b><br>Palow, Kfm., m. Sohn.<br>Berlin<br>Buns, Kfm.<br>Essen | <b>Belle vue.</b><br>Tennack, H. Amsterdam<br>Kuffstein, Kfm., m. Fr.<br>Marienbad | <b>Stock.</b><br>Staying, W. Haag<br>Kapphengst, M., Fr.<br>Hamburg | <b>Schwarzer Bock.</b><br>von Bruloff, E., Excellenz.<br>Fr., m. 2 Töchter.<br>Petersburg | <b>Simon, O., Referendar.</b><br>St. Goar | <b>Simon, H., Referendar.</b><br>St. Goar | <b>Foss, C., Dr. med.</b><br>Bad Driburg | <b>Meynen, C., Referendar.</b><br>Köln | <b>Kinborn.</b><br>Brian, Kfm. Mannheim<br>Strauss, Kfm. Kassel<br>Lewin, Kfm. München | <b>Eisenbahn-Hotel.</b><br>Buddi, Recl. Aachen | <b>Mann, Ingen.</b><br>Schnädter, Lehrer, m. Fr.<br>Haintschen | <b>Glissen.</b><br>Baumann, Kfm. Magdeburg<br>Schmitz, Kfm. Köln | <b>Kugel.</b><br>Grab, W., Kfm., m. Fr.<br>Lättlich<br>Hofmann, N., Reg.-Rath.<br>Würzburg | <b>Englischer Hof.</b><br>Prins, Offizier. Metz<br>Matthews, W. Isle of Wight<br>Matthews, P. Isle of Wight<br>Peltzer, R. Aachen<br>Glaser, N., Dir.<br>Ludwigshafen | <b>Echprios.</b><br>Menne, Kirchhausen<br>Hubelius, Aittdorn<br>Frankfort.<br>Griese, Kfm., m. Fr.<br>Freiburg | <b>Hotel Fahr.</b><br>Huygersberger, m. Fr. | <b>Harrer, K. u. K. Botschafts-</b><br>arzt, Dr. med. London | <b>Happel.</b><br>Arnoldi, Insp., m. Fr.<br>Hannover | <b>Schmidt, Ingen.</b><br>Köln | <b>Jacobs, Kfm.</b><br>Koblenz | <b>Kircher, Kfm.</b><br>Kassel | <b>Hotel Hohensollern</b><br>Scherber, E., Kfm. Nürnberg<br>Nermee, A., m. Fam.<br>München | <b>Frey, 2 Hrn.</b><br>Nymegen | <b>Kaiserbad.</b><br>Borchard, Landger.-Dir.,<br>Dr., m. Fr. Hamburg | <b>Kaiserhof.</b><br>Grebert, Hotelbesitzer.<br>Lg. Schwalbach | <b>Thompson, F., m. Fam. u.</b><br>Dienerschaft. London | <b>Oppenheimer, Dr. Hamburg</b><br>Liebermann, Dr. Hamburg<br>Klinko, Berlin | <b>Marpfen.</b><br>Müller, G. Berlin<br>Menges, F. Eisigkofen<br>Rezz, F. Mainz | <b>Meiler.</b><br>Niemann, E., Ingen.<br>Nürnberg | <b>Schenk, Leutn.</b><br>Trier | <b>Meyer.</b><br>Dortmund | <b>Metropole und</b><br><b>Monopole.</b><br>Wall, Leutn. Offenbach<br>Schereschewsky, Bankier.<br>Berlin | <b>Burmeister, Konsul. Bremen</b><br>Andes.<br>Boissavain, Hagenau<br>Boissavain, Fr., m. Kinder<br>u. Bed. Hagenau<br>Schulte-Witte, Dorstfeld<br>Schwarzschild, Harnen<br>van der Aa, m. Fam. und<br>Bed. | <b>Winkelswehr, Dir. Hamburg</b><br>Wall, Rent. Darmstadt<br>Wallund, Hofrath.<br>Darmstadt | <b>Schmolder.</b><br>Rheydt | <b>Salmony.</b><br>London | <b>Marx, m. Fr.</b><br>St. Johann | <b>Stahl, Ingen., m. Fr.</b><br>Berlin | <b>Goldschmidt,</b><br>Nolte, 2 Fr. Bonn | <b>Kassauer Hof.</b><br>Prinz Pöhlpp. von Hanau,<br>m. Fam. u. Bed. Obernri<br>Len, H., m. Fam. u. Bed.<br>San-Francisco | <b>Guldencrone, Fr., Baron,</b><br>m. Bed. Berlin<br>Lundström, J., m. 2 Tcht.<br>Stockholm | <b>Vallentin, F., Dir. Berlin</b><br>Landi, Fr., m. Fam.<br>Dresden | <b>van Soonsbeek, Adrokat.</b><br>Amsterdam | <b>Otway, C., m. Bed.</b><br>Newcastle | <b>Otway, Fr., m. Bed. und</b><br>Courier. Newcastle | <b>Huydnoper, H. Amsterdam</b><br>Hopgartea, Graf, Offizier.<br>Düsseldorf | <b>Emmerich, A.</b><br>Holland | <b>Schmidt, Th., Archit.</b><br>Frankfurt | <b>National.</b><br>Henn, Kfm. Heilbronn<br>Phoebe Gowar, Fr., Rent.<br>London | <b>von Treckow, Fr.</b><br>Altenburg | <b>Senenhof.</b><br>Schmidt, Major. München<br>Eickmeier, Kfm. Münster<br>Kobbe, Stuttgart | <b>Dambler, Ingen. Mannheim</b><br>Fröhlich, Ingen. Mannheim<br>Wartenberger, Berlin<br>Markewitz, Berlin | <b>Pfäizer Hof.</b><br>Köhler, Kfm. Erfurt<br>Geis, Kfm., m. Fr. Frankfurt | <b>Hulming, Fr.</b><br>Hering, Kfm., m. Fr. Kassel<br>Stauz, Kfm. Danborn | <b>Quislauna.</b><br>Lightfoot. Paris<br>Haelele, H., Oberleutn.<br>Ingolstadt | <b>Roser, M., Referendar.</b><br>Ehrenbreitstein | <b>Woykoff, Fr., m. Bed.</b><br>Rusland | <b>Symionoff, Fr.</b><br>Russland | <b>Huengoes, W., Ingen.</b><br>Krefeld | <b>Barth, A.</b><br>Charente | <b>Reichspost.</b><br>Fuchs, Dr. med. Erlangen<br>Pahlmann, Dr. med. Berlin<br>Schenk, Kfm. Leipzig<br>Pauly, Kfm. Bremen<br>Mohr, Neunkirchen<br>Reichardt, Kfm. München | <b>Rhein-Hotel.</b><br>Friedenheim, Kfm. London<br>Frank.<br>Schneider, Germersheim<br>Kaufmann, Kfm. Morzig | <b>Hesse.</b><br>Heye, F., Fr. Bremen<br>Brüggebaum, Offizier.<br>Saarbrücken | <b>von Kaminietz, Leutn.</b><br>Pfalzburg | <b>Kerfox, Offizier, m. Fr.</b><br>London | <b>Ihre Durchlaucht Frau</b><br>Prinzessin Thara u. Taxis.<br>Stuttgart | <b>S. Durchlaucht, Prinz Max</b><br>Thara u. Taxis, Leutn.<br>Berlin | <b>Anderson.</b><br>Edinburgh | <b>Robinson, Ingen. Mansfield</b> | <b>Russischer Hof.</b><br>Munes, L., Ingen. London | <b>Schützenhof.</b><br>Pohlmann, G., Rent., m.<br>Fr. Scheuern | <b>Berkelmann, m. Fr.</b><br>Evensen | <b>Tanna-Hotel.</b><br>Zundel, Rent. Schlungenbad<br>Richters, Kfm. Magdeburg<br>Krull, Fabr., m. Fr. Reval<br>von Gehlen. Delft | <b>Wehrhahn, Kfm. Hamburg</b><br>Grubberg, Leutn. Hanau | <b>Koenig.</b><br>Karlsruhe | <b>Fickert, A., Dr. med.</b><br>Zwickau | <b>von Bechtelheim, Freiherr.</b><br>Berlin | <b>Schmaase, Kgl. Oberförst.</b><br>Neunkirchen | <b>Hepp, Leutn.</b><br>Berlin | <b>Wiandscheid, Rent., m. Fr.</b><br>Düsseldorf | <b>Union.</b><br>Sträbel, Fr. Baiern<br>Kaufmann, Kfm., m. Fr.<br>Mannheim | <b>Victoria.</b><br>Grausberg. Amsterdam<br>Ewald, Leutn. Diedenhofen<br>Pahl, Kfm. Dortmund<br>Holtz, Kfm. Berlin | <b>Hopp, Fr.</b><br>Schloss Mühlhausen | <b>Wandesleben, Fr.</b><br>Stromberger Neuhütte | <b>Kemper, Fabrikbes. Neuss</b><br>Herz, Kfm. Berlin | <b>Weygandt, Dr. med.</b><br>Wärzburg | <b>Hecht, Kfm.</b><br>Barmen | <b>Kraemer, Fr.</b><br>Karlsruhe | <b>Weiss.</b><br>Märker. Saarbrücken<br>Lieberoth, Kfm. Köln<br>Kiesel, Kfm. Leipzig<br>Kertens, m. Fr. Karlsruhe | <b>In Privathäusern:</b><br>Villa Helene.<br>Krodien, G., Hauptmann.<br>Jüterbog | <b>Bodel Bismarck, Fr.</b><br>Hilversum | <b>Christl. Hospiz.</b><br>von Sonnenberg, Leutnant<br>a. D. Görlitz | <b>Weber-Söckley, Fr. Dresden</b><br>von Hugelmann, Fr. Dresden | <b>Kapellenstraße 10, 1.</b><br>Valks, H., Fr. Winnekenlonk | <b>Pension Mon-Repos.</b><br>Weiss, A., Fr. Kiga<br>Krause, M., Fr. Freiberg<br>Bronner, Selbstst. | <b>Schütte, Fr. Dr., m. Fam.</b><br>Hamburg | <b>Privatklinik Dr. Schütz.</b><br>Krabler, Fr., Bergsch. | <b>Altenessen</b><br>Bochum | <b>Nischoff, Fr.</b><br>Pension Westminster. | <b>Philipp, H., m. Fr. London</b><br>von Arnoldi, Fr. Hauptm.<br>Paris | <b>von Arnoldi, Stud.</b><br>Reichelsheim |
|--|---|--|---|--|---|---|---|---|--|--|--|--|--|--|--|---|--|---|--|--|--------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|--|--------------------------------|--|--|---|--|---|---|--------------------------------|---------------------------|--|---|---|-----------------------------|---------------------------|-----------------------------------|--|--|--|---|---|---|--|--|--|--------------------------------|---|--|--------------------------------------|--|---|--|---|--|--|---|-----------------------------------|--|------------------------------|---|--|---|---|---|---|--|-------------------------------|-----------------------------------|--|--|--------------------------------------|--|---|-----------------------------|---|---|---|-------------------------------|---|--|--|--|---|--|---------------------------------------|------------------------------|----------------------------------|---|--|---|--|---|---|--|---|---|-----------------------------|--|--|---|

# Verloosungsliste des „Wiesbadener Tagblatt“.

Nr. 43.

1900.

## Inhalt.

- 1) Bayerische Boden-Credit-Anstalt, 3 1/2% Pfandbr. Serie I.
- 2) Jura-Simplon-Eisenbahn, Oblig.
- 3) Neuchâtel 10 Fr.-Lose v. 1857.
- 4) Oesterreichische Nordwestbahn, Prioritäts-Obligationen Emission 1874.
- 5) Oesterreichische Südbahn-Gesellschaft, Actien und Oblig.
- 6) Preussische Central-Boden-Credit-Act.-Gesellsch., Pfandbr.
- 7) Russischer Gegenseitiger Boden-Credit-Verein, 5% Metall-Pfandbriefe.
- 8) Russische Nicolai-Eisenbahn, 4% Obligationen.
- 9) Russische Reichs-Adels-Agrarbank, 5% Präm.-Pfandbr. v. 1889.
- 10) Russische Südwest-Eisenbahn, 4% Metall-Obligationen.
- 11) Schwedische 3 1/2% fundirte Staats-Anleihe von 1890.
- 12) Wiesbadener Kronenbrauerei, 4 1/2% Partial-Obligationen.

**1) Bayerische Bodencredit-Anstalt, 3 1/2% Pfandbriefe Serie I.**  
Verloosung am 6. December 1900.  
Zahlbar am 1. April 1901.  
Litt. A. a 2000 M. 613.  
Litt. B. a 1000 M. 1069 4817 574 849.  
Litt. C. a 500 M. 6081 622 8385 817 924.  
Litt. D. a 200 M. 10274 076 11013 13013 14169.  
Litt. E. a 100 M. 15037 485 16103 854 17668.

**2) Jura-Simplon-Eisenbahn, Obligationen.**  
**Joungne-Eclépens-Obligationen.**  
Verloosung am 1. December 1900.  
Zahlbar am 15. April 1901.  
53 609 806 888 1135 248 286 314  
895 656 1127 129 266 277 960 8351  
590 403 816 852 859 4098 208 666  
807 703 860 879 8448 581 708 977  
5911 7548 646 690 709 8062 491 868  
796 9000 801 657 679 690 10170 818  
11368 12138 232 349 584 620 13191  
231 311 439 14363 909 16274 815  
497 606 18030 142 204 269 318 269  
a 500 Fr.

**3) Neuchâtel 10 Fr.-Lose von 1857.**  
Verloosung am 1. November 1900.  
Zahlbar am 1. Februar 1901.  
a 6000 Fr. 57618.  
a 3000 Fr. 35609 61208.  
a 100 Fr. 48903 61212 62197  
112544 123479.  
a 50 Fr. 11280 30689 44634 51952  
68329 82120 86286 100347 112123  
120342.  
a 10 Fr. 2829 2952 18136 36134  
42627 46509 47890 50575 51280 53249  
57131 58623 68819 79002 89093 90452  
91350 105136 111431 119697.  
a 25 Fr. 11786 13273 16239 16368  
24580 26939 28225 24578 31001 32287  
67058 74190 82975 85035 86301 87394  
103544 108848 113902 119144.  
a 12 Fr. 95 115 116 234 324 482  
549 564 843 863 925 991 1068 977 121  
184 239 464 569 598 725 733 868 881  
955 2865 093 102 179 265 367 452 498  
590 593 735 783 832 862 904 951 854  
962 990 3028 056 098 113 191 212 231  
343 391 489 957 712 717 764 770 788  
842 901 951 4008 032 090 131 159 319  
364 404 414 429 488 556 583 675 711  
715 789 800 934 965 977 50623 113 281  
464 658 657 717 731 776 831 832 857  
972 981 6021 061 078 164 185 185 190  
310 334 360 643 797 866 7107 165 190  
208 384 445 478 514 535 548 601 685  
878 904 913 918 937 949 8237 278 351  
356 408 427 476 527 551 534 552 649  
788 788 824 840 915 955 9016 039 062  
141 179 183 318 358 363 393 396 430  
434 438 450 540 568 687 710 723 848  
855 912 977 10000 031 242 252 324  
552 545 555 566 608 749 876 993  
11009 020 152 176 274 292 805 310  
353 360 388 453 454 570 605 637 747  
803 889 920 938 12046 087 193 259  
296 318 345 372 375 447 454 466 466  
603 609 678 715 748 782 890 890 919  
13280 317 536 542 614 639 717 730  
754 822 832 884 941 955 14020 112  
183 237 363 379 385 410 424 427 485  
472 504 802 844 853 15052 108 139  
149 177 440 457 495 511 562 583 633  
726 752 821 919 16110 202 270 284  
411 497 565 798 803 873 885 907 932  
961 965 994 17021 118 137 292 339  
346 383 444 485 624 628 707 711 738  
797 889 910 18134 282 302 312 327  
381 551 686 680 729 740 814 817 855  
858 842 19082 108 110 149 154 191  
257 310 358 371 399 498 750 752 899  
953 20096 209 296 343 464 673 634  
685 722 755 844 991 21073 088 094  
146 800 379 456 551 573 657 909 922  
982 993 22184 198 259 265 387 427  
430 449 474 682 706 734 783 818 841  
982 23056 189 205 247 321 389 426  
427 486 590 606 733 740 741 781 793  
813 836 861 24126 163 322 379 455  
496 508 587 545 621 629 655 861 709  
718 732 736 776 793 884 859 965 995  
22004 023 081 100 209 217 221 234  
417 419 458 596 890 913 922 944 960  
969 26014 148 242 277 528 549 582  
588 629 658 696 706 733 782 959  
27027 204 214 336 402 458 482 572  
708 790 863 889 913 925 995 28036  
060 051 128 218 251 391 450 576 737  
748 783 867 949 951 29033 090 183  
215 341 362 419 459 503 622 553 586  
694 600 645 727 812 892 932 30092

109 151 225 378 897 461 590 720 639  
860 864 988 31006 034 158 247 287  
356 375 508 662 664 880 703 32027  
080 135 174 440 512 528 543 650 622  
630 798 903 934 948 995 996 33028  
077 110 133 202 314 335 356 389 465  
580 593 781 812 985 31287 343 503  
513 515 556 591 604 853 35324 400  
408 469 449 461 470 671 821 930 966  
36001 078 097 098 126 352 392 410  
431 448 455 483 495 502 591 600 690  
743 805 806 914 990 999 972 984  
37027 085 157 173 213 272 289 328  
411 508 536 691 809 901 38035 104  
279 284 314 355 397 411 778 961 911  
973 39068 088 102 104 121 203 218  
226 237 285 307 321 334 337 389 434  
524 602 611 647 698 694 756 798 817  
852 893 40013 053 153 183 208 412  
479 544 639 690 721 784 776 777 784  
863 41037 062 064 242 276 310 332  
494 533 570 646 749 808 908 923 953  
975 42009 057 120 143 155 193 204  
254 297 333 453 498 596 43031 089  
156 278 288 309 325 327 562 604 627  
701 726 743 789 970 993 44005 026  
263 266 342 409 457 532 594 604 641  
760 785 858 973 45074 093 133 171  
185 186 248 271 406 463 525 588 622  
651 689 703 827 932 980 993 40047  
169 216 247 434 448 559 612 613 620  
624 757 860 47167 302 256 283 344  
359 450 518 528 585 653 756 833 844  
907 993 48130 191 210 294 392 562  
810 814 842 894 854 49167 200 294  
311 347 432 508 893 973 50091 181  
164 217 241 275 327 349 379 384  
407 499 500 521 565 596 716 730 783  
805 863 887 922 980 979 994 51094  
165 461 484 585 707 730 844 888 927  
935 986 52064 076 167 213 252 297  
334 415 431 521 579 694 689 913  
963 52001 115 203 265 277 299 443  
407 410 535 613 709 742 747 754 934  
965 54012 163 219 292 340 356 393  
430 441 481 503 594 688 704 733 757  
767 871 55178 294 416 418 441 448  
468 498 614 957 659 750 854 926 984  
56025 058 111 175 226 277 333 535  
717 728 752 791 806 839 815 920 942  
851 57058 107 158 329 411 494 516  
540 578 644 742 882 58016 152 171  
376 427 439 467 515 518 599 668 675  
688 747 799 837 884 50198 226 312  
418 484 512 518 549 595 776 812  
925 984 60030 006 090 222 371 436  
569 612 668 698 729 850 908 926 965  
61003 016 101 211 324 404 427 446  
485 517 644 717 794 795 909 620117  
058 189 261 271 286 370 392 456 467  
475 525 547 557 560 597 609 762 800  
928 978 992 63006 013 042 051 026  
087 255 322 337 402 436 530 539 660  
646 709 820 908 988 61021 106 227  
342 347 354 389 437 487 621 522 554  
682 697 906 982 957 65061 068 253  
868 413 417 442 487 496 508 551 609  
888 874 898 924 939 994 66305 511  
563 642 729 782 832 834 835 892  
67042 103 110 201 260 367 870 459  
456 564 703 706 803 88090 043 405  
463 517 625 632 674 707 782 789 792  
895 886 69000 105 261 345 446 458  
485 544 570 583 622 657 687 712 748  
752 873 902 928 900 966 981 70002  
035 212 232 299 374 384 413 530 584  
685 709 714 794 828 829 897 900 987  
993 71015 024 086 138 153 155 243  
358 385 387 443 511 590 629 631 683  
729 749 807 852 899 928 946 975  
72021 178 230 263 585 873 582 591  
676 744 778 877 891 899 984 73000  
051 075 199 205 241 309 331 340 394  
414 459 462 481 504 506 515 623 645  
705 724 739 796 777 875 919 922 998  
74029 220 272 311 323 458 511 555  
632 663 770 896 75098 167 335 344  
551 461 467 445 664 718 773 780 812  
76051 078 165 185 204 449 458 489  
513 519 619 631 719 733 761 786 924  
989 977 77047 092 196 218 232 264  
276 340 355 396 546 558 597 673 719  
804 895 78086 189 288 341 346 393  
381 458 482 515 596 637 653 724 788  
948 79001 103 125 133 149 253 369  
897 406 561 688 635 701 762 773 831  
869 915 978 89046 180 298 283 342  
393 475 594 609 652 685 741 744 745  
789 846 905 955 995 81028 086 107  
123 135 163 215 243 285 310 353 390  
426 483 489 485 490 557 813 835 778  
786 809 851 889 82089 075 155 186  
391 429 523 641 641 668 676 745 813  
833 840 865 83189 232 284 286 368  
416 441 741 846 859 890 84006 161  
233 312 395 498 821 662 776 833 897  
899 85014 056 071 072 111 115 283  
383 590 705 712 722 736 894 858 870  
951 998 86115 215 223 261 296 448  
473 545 683 690 707 806 865 873 925  
87041 208 225 228 319 840 411 430  
449 461 544 601 642 683 785 857 972  
88000 085 115 132 213 243 307 328  
341 486 529 606 607 632 713 760 799  
850 900 89004 098 239 331 382 455  
696 611 692 734 819 820 868 883 889  
911 978 90007 058 072 397 463 492  
509 604 645 650 685 697 843 896  
91018 034 057 123 203 235 257 290  
459 478 500 573 743 820 889 937 976  
992 92008 046 100 370 317 333 614  
656 658 660 678 683 712 713 717 840  
905 956 990 93024 030 093 155 161  
181 216 232 247 296 472 583 620 639  
648 753 786 801 802 828 830 836 970  
94003 012 067 073 085 328 276 344  
354 493 495 662 720 870 989 95006  
096 113 148 235 358 387 390 400 491  
494 549 600 659 695 808 844 845 872  
886 922 937 975 99009 150 158 203  
309 324 415 479 480 482 636 897 882  
97113 139 184 191 208 288 430 448  
525 538 637 650 705 807 837 847 850  
874 941 98008 179 187 267 324 419  
444 464 572 678 691 827 947 967  
99014 033 223 245 255 324 395 409  
557 569 578 603 605 625 688 682 846  
875 893 949 971 100001 127 129 186  
188 213 240 281 335 361 384 421 472  
521 606 723 787 748 788 773 831 882  
903 906 101034 037 087 094 172 194

200 327 356 475 525 664 672 762 869  
884 971 979 102004 135 232 248 261  
265 319 362 413 430 521 562 610 683  
718 726 777 758 811 854 929 950 985  
103039 089 068 142 282 322 356 590  
450 479 521 556 577 616 765 812 815  
830 855 104050 066 137 173 213 291  
331 468 512 572 591 683 726 788 772  
867 105017 062 120 203 291 292 439  
581 623 689 834 892 988 106067 093  
144 252 355 388 389 396 420 422 435  
525 614 628 750 804 827 828 871 896  
920 107054 089 107 157 195 187 259  
772 900 984 108022 160 198 211 223  
265 303 585 570 109045 061 128 230  
384 476 514 639 943 110152 199 370  
553 583 634 621 723 763 789 790 882  
422 427 432 552 577 703 789 112142  
178 267 272 274 279 322 361 453 482  
563 605 653 795 968 994 113047 051  
165 198 447 476 506 528 614 640 682  
685 709 977 114010 098 150 222 241  
296 321 548 551 586 600 743 810 982  
994 115060 102 245 381 391 435 521  
653 665 721 832 856 868 925 116037  
096 124 140 144 192 211 289 335 341  
388 472 474 487 507 665 754 811 852  
954 979 117034 075 083 088 092 099  
101 102 126 241 290 391 394 428 566  
649 656 707 851 893 933 118012 055  
083 129 135 136 173 188 228 295 335  
418 477 507 686 695 731 752 773 818  
838 888 895 898 909 912 119108 136  
152 178 211 241 256 329 491 550 699  
719 993 120007 083 096 200 250 309  
315 382 419 644 789 121000 084 093  
213 374 419 422 501 605 615 621 628  
712 728 813 873 879 932 122013 047  
076 113 315 440 449 502 517 537 663  
782 853 891 897 988 123088 102 158  
186 197 202 288 287 363 427 428 708  
724 779 799 894 898 882 121078 106  
109 179 320 341 352 371 384 414 437  
471 475 510 519 520 540 553 577 637  
702 805 840 909.

### 4) Oesterreichische Nordwestbahn, Prior.-Oblig. Emission 1874.

Verloosung am 1. December 1900.  
Zahlbar am 1. Juni 1901.  
45 283 780 833 1078 487 650 658  
768 2326 688 880 897 3060 597 640  
766 968 4308 911 5072 6018 697 818  
7315 698 880 994 8180 9824 711  
10218 388 1190 267 320 12093 430  
474 786 849 992 14026 647 968 986  
15398 504 614 787 954 18489 721  
943 18353 589 636 19370 458 912  
20082 967 21118 225 370 568 888  
22274 561 903 23288 956 24149 787  
25262 368 29439 822 982 27008 037  
066 414 682 690 28164 176 29086 250  
30390 682 734 785 824 874 32086  
306 608 33275 34023 083 470 720  
886 36295 817 841 993 37162 630  
688 760 38263 735 787 39083 225  
888 931 40159 218 41300 461 761  
42114 626 43107 44063 079 260 392  
681 811 844 892 986 45200 245 883  
46274.

### 5) Oesterreichische Südbahn-Gesellschaft, Actien und Obligationen.

Verloosung am 1. December 1900.  
Zahlbar die 3% Obligationen Serie X am 1. April 1901, die übrigen 3% Obligationen am 2. Januar 1901, die 4% Obligationen am 1. Mai 1901.  
**Actien.**  
Die diesjährige Amortisation ist durch Ankauf erfolgt.  
**3% Prioritäts-Obligationen.**  
Serie A. 22101-200 26701-800  
68701-800 85601-700 801-900  
98101-200 101001-700 118001-100  
131701-900 142701-800 831-880  
164801-400.  
Serie C. 13301-400 22871-622  
26001-100 26501-600.  
Serie D. 70501-706000 708301  
-400 709201-800 714401-600  
744001-700 762201-900 773001-600  
788001-900 798101-200 818901  
-819000 851401-600 867801-900  
861051-088 866051-600 870701-800  
871801-700 876101-200 922401-800  
-600 933601-700 971901-972000  
1000501-600 1099501-800 1029201  
-800 1047201-800 1167101-800  
1092901-1093000.  
Serie E. 2970401-500 2983701  
-800 2991301-2992000 3013001-100  
3019001-100 3032401-500  
3034570-600 801-900 3140801-400.  
Serie H. 5601-684 16401-600  
28001-100 38001-100 41301-403  
47001-100 62901-69000 691-700  
68501-900 72901-73000 79201-800  
107001-100 129801-900 182401-600  
600 174601-800 183501-600 216501-800  
222701-800 265

# 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 602. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 28. Dezember.

48. Jahrgang. 1900.

## Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

### „Wiesbadener Tagblatt.“

Allgemein verlangt von den Miethern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Ankündigungen.  
Allgemein benutzt von den Vermiettern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raums

### Mieth-Verträge

vorrätig im Tagblatt-Verlag, Langgasse 27

Das  
**Wohnungsnachweis - Bureau**  
**Lion & Cie.,**  
Schillerplatz 1 - Telephon 708,  
empfiehlt sich den Miethern zur kostenfreien Beschaffung von  
Familien-Wohnungen,  
Geschäftslokale,  
möblierten Zimmern.

### Vermietungen

Villen, Häuser etc.

### Biebricherstr.

Hochparterre u. Boletage mit je 5 Zimmern u. Badezimmer, sowie 3 Zimm., Küche etc. im Souterrain, im Ganzen oder getrennt, per 1. April **J. Meier, Taunusstr. 28.** 7561  
**Villa Bierstadtstr. 18b**, neu herger., 12 Z. mit reichl. Zubehör, sofort zu verm. oder zu verp. Näh. Dohmeimerstr. 17 u. Sachgasse 5. 6447  
**Sonnenbergstr. 47 Villa** mit Stallung für 4 Pferde, Remise, Gendobden und Rutschbahn, ist zu vermieten oder zu verkaufen. Garten von 63 □ Ruth. N. Vorm. dah. 7314  
**kleines Landhaus Bierstadttr. 18b** mit großem Garten billig zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verlag. 7315

**Villa**, hochgeleg., in vornehmster gesunder ruhiger Lage, 12 Minuten v. Kurhaus und Theater entfernt, zu vermieten. Adresse im Tagbl.-Verlag. 7148  
**Garten**, 180 Ruthen, circa 250 Obstbäume, mit Wohnung, per 1. Januar 1901 zu vermieten. N. d. **Aug. Becker**, Adolphskalle 31. 7552

### Großer Lagerplatz

an der vorderen Mainzerlandstraße, 130 Ruthen Flächeninhalt, mit großem Gebäude, welches sich als Lagerhaus eignet, ist zum 1. April 1901 zu vermieten. **Chr. Stein**, Nerothal 13. 7686

### Villa am Rhein.

In schönster Lage Biebrich ist eine Villa mit großem Obgarten und Hinterhaus per sofort zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verl. F 156

### Haus.

Ein zweistöckiges Herrensitzh., im mittl. Rheing., gut u. frei geleg., m. herrl. Ausd., jede Etage 5 Zimmer u. Küche, ein Wein Keller, ca. 50 Stüd halt. mit dabei Reg. Badr., gr. Gart., ist ganz od. getheilt zu verm. Näh. i. Tagbl.-Verl. 7805

### Geschäftlokale etc.

**Bahnhofstraße 5** Laden auf 1. April zu vermieten. Näheres i. St. 6409  
**Vertramstraße 2**, Part. r., große schöne Werkstätte, Schuppen, Platz zum Lagern, auf Frühjahrs-Event, früher zu vermieten. 7423

### Bismarck-Ring 3

Räume von ca. 230 Quadrat. Bodenfläche, trocken, heizbar und sehr hell, geeignet für Lagerräume, Bureau, ruhige Werkstätte, Laboratorien etc. zu vermieten. Näh. daselbst. 7665

**Bismarckring 11** ein Laden mit oder ohne Wohnung per gleich oder später zu verm. Näh. Poststraße 9 bei **W. Noll**. 5955

**Bismarckring 26** Seitenbau mit Werkstätte, Keller, Dachboden zu vermieten. Näheres Reichstraße 11, Part. 6061

**Bismarck-Ring 20** Laden mit 4-Zimmer-Wohnung und Zubehör, zu jedem Geschäft pass., zu vermieten. 7644

**Dohmeimerstr. 18** große Lagerräume zu verm. Näh. das. 6039

**Neubau Müller, Ecke Bismarck-Ring u. Dohmeimerstr.**, sind ein großer und ein kleiner Laden nebst Wohnungen u. Zubehör, der Neuzeit entsprechend, auf den 1. Januar oder später zu vermieten. Näh. Dohmeimerstraße 44, Part. 6341

**Laden** Große Burgstraße 6 mit zwei anstehenden Zimmern sofort oder später zu vermieten. 6038  
**Dohmeimerstr. 3, S. 1**, Lagerräume z. v. 6926  
**Frankenstr. 14** eine Werkstätte zu v. 7787  
**Friedrichstr. 25** schön herg. groß. Saal, ev. 2 gleich große, für ruh. Geschäftsbetrieb, Lagerräume o. Vereinslokalitäten, p. April 1901 od. früher zu verm. **Kunst v. Castellon**. F 295

**Ein geräumiger Laden** nebst Wohnung per 1. April 1901 zu vermieten Friedrichstraße 29. Näh. Weggerladen. 6863  
**Bureau zu vermieten.**  
Ecke der Friedrichstraße und Kirchgasse sind 1. April 1901 vier Partier-Räume zu verm. Schriftl. Off. n. Z. 22. 252 a. d. Tagbl.-Verl.

**Laden** mit Wohnung u. reichl. Zubehör, Ecke Weisberg- u. Kapellenstraße, für jedes Geschäft passend, zum Frühjahr zu vermieten. Näh. daselbst im 1. St. 7626  
**Laden** im Hanke Goldgasse 21 (Maderhölle), welcher bisher von Herrn **C. Grünberg** bewohnt, ist per 1. April n. S. eventl. früher, zu vermieten. Näh. Bureau Schachtstraße 1. 7783

**Gartingstraße 7** schöne helle Werkstätte zu verm. Näheres Frontstraße daselbst. 6589  
**Gettenstraße 16** ein Laden mit Wohnung zum 1. April zu verm. Näh. Wld. 1 St. r. 7818  
**Salmundstraße 42** Laden mit daranstoßender schöner Wohnung zu vermieten. 6553

**Eckige Werkstätten**, event. auch mit 4-Zimmer-Partier-Wohnung zu vermieten Herderstraße 10, 1. 7285

**Laden** mit Wohnung auf 1. April zu vermieten **Neubau Ecke Herber- und Logendurgstraße 17**. Näh. b. **P. H. Müller**, Moonstraße 9. 7728  
**Gochstraße 20** ein Laden mit Zubehör u. vollständiger Einrichtung u. Betrieb eines Colonial-Geschäfts, nebst Wohnung per 1. April 1901 zu verm. Näh. b. **C. Kirchhan**, das. 1 St. 6527

**Karlstraße 7** schöner Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 7538  
**Karlstraße 31** trockene Souterrainräume sofort zu verm. Näh. Schiersteimerstr. 8, P. 6188

**Werkstätte**, große helle, u. Remise und Hofraum, mit oder ohne 3-Zimmer-Wohnung auf 1. April zu vermieten Karlstraße 32. 7412  
**Kirchgasse 37** ist großer Laden per 1. April zu vermieten. 7439  
**Körnerstr. 6** zwei Werkstätten pr. 1. April 1901 zu vermieten. 6374

**Körnerstraße 9** Laden mit Badenzimmer und Wohnung, sehr geeignet für Barbier- oder Kurzwarengeschäft, auch zu Bureau, zu vermieten. Näheres daselbst 1. Etage. 5454  
**Körnerstraße 10** großer Laden m. zwei Zimmern u. Zubehör zu verm. Eignet sich auch sehr gut als Bureau u. f. w. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 82, Part. r. 7350

**Quisenstraße 24** sind die feineren Läden als Ledergeschäft benutzte Partier-Räume des Mittelbaus nebst großem Hof (als Geschäftsräume sehr geeignet) auf 1. April zu vermieten. Näh. bei **Frau Koox**. 6250  
**Karlstraße 6** ein Laden mit Badenzimmer auf April 1901 zu vermieten. Näh. daselbst im Laden von **Steiger**. 6883

**Für Flaschenhändler**. Ger. Lokal nebst id. Wohnung f. 1. April zu verm. **Karlstraße 12**. 6882  
**Großer Laden mit Badenzimmer**, am neuen Marktplatz (bisher **Nathan Hess**), ist vom 1. April 1901 ab zu vermieten. Näheres im Bureau des **Hotel Bellevue**. 6699  
**Hauergasse 12** Laden sogl. od. sp. zu verm. 6686  
**Laden** mit Badenzim., auf ca. 45 □ Mtr., 2 Schaufenster, in Folge Geschäftsveränderung anderweitig preisw. z. verm. 7337  
**Wilhelm Gerhardt**, Tapetenhandlung, S. Mauritiusstraße 8.

**Mauritiusstraße 6** ein geräumiger Laden mit Badenzimmer u. Souterrainräumen auf 1. Jan. event. auch später, zu verm. Näh. daselbst. 7767  
**Wegergasse 20** Laden (groß) zu vermieten. **Nicholsberg 24** Entresol, geräumig und hell, per 1. Januar, ev. auch später, zu vermieten. Näh. Salmundstr. 3 bei **Laubach**. 7103  
**Nicholsberg 26**, 1. freier Platz für Wagen, eine Planlage, ein Partierterraum, sowie überdachter Lagerraum, geeignet z. Verkauf, auf sofort oder später zu vermieten. 6101

**Ecladen Moritzstr. 1** (Reichstraße-Ecke), neu eingerichtet, mit Badenzimmer etc., auf 1. April zu verm. Näh. nebenan bei **Rathgeber**. 7588

**Moritzstraße 7**, gute Geschäftslage, ist per sofort ein Laden von 30 qm Bodenfläche zu vermieten, mit direkter Kellerabfuhr, Badenzimmer, modernes Schaufenster, elektr. Licht oder Gas. Näh. daselbst im Bureau. 7218

**Moritzstr. 9** Laden mit Badenzimmer per sofort zu vermieten. 6866

**Zum 1. April 1901 Moritzstraße 12** ist ein Hinterhaus mit großen Räumen von zusammen circa 250 □-Meter Fläche, mit besonderem Hofraum und Thorfahrt, event. auch mit Wohnung und Souterrain, für jeden größeren Geschäftsbetrieb vorzüglich geeignet, günstig zu vermieten. Näh. **Mauritiusstraße 3**, Prognose „Santitas“. 7522

**Moritzstraße 29**, 1. Etage, ist eine schöne Partier-Wohnung (auch für Büreauzwecke passend) nebst für ruhiges Geschäft sich eignenden Lagerräumen zu verm. Näh. daselbst Part. 7547  
**Moritzstraße 44** Laden zu vermieten. 6587  
**Cranienstraße 35** Werkstätte, auch als Magazin, zum Aufbewahren von Möbeln u. dergl., zu verm. Näh. b. Hof 1. 7319

**Cranienstr. 54** Werkstätte per sofort zu verm. 7320  
**Scharnhorststr. 18** helle Werkstätte z. v. 7759  
**Schwalbacherstraße 15** (Gehaus Friedrichstr.) Laden mit 3 Schaufenstern, Badenzimmer und Lagerraum, worin ein Spez.-Geschäft in Tapet- u. Sattler-Kunsteln mit Erfolg betrieben wird, mit 4-Zimmer-Wohn. v. 1. 4. 1901 zu verm. 7610

**Laden Taunusstraße 4** mit 5 Zimmern, Küche etc. auf 1. April 1901 zu verm. **Kunstl. Bureau Hotel Mod.** 6265

**Laden**. **Taunusstraße 40** großes elegantes Lokal mit reichlichen Nebenräumen, welches sich der vorzüglichen Lage halber für jedes große und bessere Geschäft eignet, auch für Conditorei und Café eingerichtet, per sofort oder später zu vermieten. Näh. **Wilh. Schwencke**, Karlstr. 31. 6983  
**Taunusstr. 55** ist der seitherige **Piano-Laden** sofort zu vermieten (für Schreibwaren, Buchbinderei etc. sehr geeignet). Näheres bei dem Eigentümer in No. 57, 2. 7270

**Ecladen Webergasse 5** mit 4 großen Schaufenstern, ca. 120 □-Mtr. groß, und Entresol, ca. 300 □-Mtr. groß, per sofort im Ganzen oder getrennt zu vermieten. Näh. Spürgelgasse 1, 3. 1. 7271

**Webergasse 46** 2 Partier-Zim., als Bureau oder Lagerraum, zu vermieten. 7203  
**Weber** gasse, untere, Laden mit Zimmer und Magazin zum 1. April zu vermieten. **J. Meier**, Immobilien-Agentur, **Taunusstr. 28**. 6382  
**Weisbergstr. 4** gr. Werkst. z. v. N. P. L. 6939  
**Weisbergstr. 21** Laden zu vermieten. 6765  
**Weisbergstr. 30** Laden mit 2 Erker zu verm. 7781  
**Weisbergstr. 30** Werkstätte zu verm. 7782

Ein neuer Laden (für Colonialwaren) nebst Wohnung sofort zu vermieten. Näh. zu erfr. **Bismarckring 6**. 6938  
**Baderei** nebst Wohnung zu vermieten. Näh. im **Neubau Logendurgplatz**, Ecke Herberstr. 12, u. **Gerichtstr. 3**, Part. 7262

**Ecladen** mit Wohnung, für Metzgerei geeignet, auch f. jedes andere Geschäft passend, zum 1. April zu vermieten. Näh. Salmundstraße 40, 1. 1. 7727

**Großer Laden** mit zwei breiten Schaufenstern, inmitten der Weisbergstraße, nebst Wohnung auf 1. April 1901 zu vermieten. Näh. Salmundstraße 46, im Ecladen. 6909

**Laden** mit oder ohne Wohnung (Lage für Kurzwaren oder ähnl. Gesch.) per 1. April 1901 zu verm. Näh. **Moritzstraße 60**, Part. 7765  
**Laden**, zwei Schaufenster, Badenzimmer, ist mit oder ohne Wohnung von 4 großen Zimmern, Küche und Zubehör per 1. April 1901 zu verm. Näh. bei **J. Haub**, Ecke Wühl- und Pfäfersgasse. 6477

**Große Laden mit gleichem** Souterrain per 1. April oder früher zu vermieten. Näheres **Hotel „Grüner Wald“**. 7705  
**Wohnung** und Werkstätte zu verm. Näh. **Al. Webergasse 18**. 7825

**In erster** Geschäftslage (untere Webergasse) ist ein mittelgroßer Laden mit Badenzimmer und Lagerraum, sowie die Wohnungen in der 1. und 2. Etage von je 3 Zimmern mit Zubehör per 1. Januar, event. 1. April 1901, zu vermieten. Offerten unter **D. N. 218** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 7414

**Größere Part.-Räume** mit Laden etc., für Consum- oder sonst. Geschäft geeignet, zu verm. In erst. i. Tagbl.-Verl. 7078  
**Lagerplatz** mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7673

**Wohnungen von 8 und mehr** Zimmern.  
**Friedrichstraße 3**, nahe der Wilhelmstraße, ist die 1. Etage, 1 Salon, 7 Zim., Badenzimmer, Küche nebst Zubehör auf den 1. April 1901 zu vermieten. Anzul. zwischen 10 u. 11 Uhr. 7702

**Im Gartenhaus** eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör auf den 1. April 1901 zu vermieten. Anzul. zwischen 10 und 11 Uhr. Näh. Vorderhaus Partierstr. 7702

**Partierstraße** s. obenm. rieg. Etage, 8 Z., 4 Balkons, 3 Fremdenzimmer, 2 Mansarden, Bad, Küche, Speisekammer, Aufzug, Gas, elektrisches Licht und großer Garten, sofort oder später zu beziehen. Alles Näheres **Reichstraße 21**, 2. Etage. 6189

**Hochherrschäftliche** Etage **Kapellenstr. 49**, Höhenlage, bestehend aus 8 Zim., Badestube, Wintergarten, reichl. Zubehör, per 1. April 1901 zu verm. 6650

**Taunusstr. 55, 3**, herrschaftl. Wohnung, 8 Zimmer, 1 Bad, 1 Küche mit Speisekammer u. Zubehör, gr. Balkons nach der Strasse und dem Garten, auf sofort zu vermieten. - **Litt.** - Näh. bei dem Haus-Eigentümer **E. Roos**, Taunusstr. 57, 2.

Wohnungen von 7 Zimmern.

Welchstraße 58 ist zum 1. April eine eleg. 2. Etage von 7 großen Zimmern, Veranda u. Badzimmer zu verm. Näb. nur daselbst Bart. täglich bis 4 Uhr. 7626

An der Ringstraße 2, Hochparterre, 7 Zimmer, Badzimmer, dopp. Klosets u. auf 1. April u. 3 zu verm. Näb. An der Ringstraße 1, B. 7571

Friedrichstraße 5,

nächst der Wilhelmstraße, ist auf gleich oder später die 3. Etage, Eckalon u. Balkon, 6 Zim., compl. Badzimmer, Küche mit Speisekammer, 2 Manfarden u. zu vermieten. Näheres bei G. Voltz, Delapoststraße 1, Laden. 5901

Kaiser-Friedrich-Ring 24, 2. Etage, 7 Zimmer, Badzimmer u. Zubeh. zu vermieten. Näb. bei H. Moos, dal. 2 St. 6882

Nicoladstraße 23, 1. Et., 7 Zim. mit Nebenr., Balkon, Kohlenaufzug u. auf sofort. Näb. beim Hausverwalter Gehel daselbst. 6511

Rheinstraße 70, 3. Et., 7 Zimmer, groß. Balkon, Küche, Badkabinett, 3 Manfarden, 2 Keller, zu vermieten. Näheres Bart. 6348

Schiersteinerstraße 8,

nähe der Adelheidsstraße u. Kaiser-Friedrich-Ring, elegante herrschaftliche Wohnung von 7 Zimmern, Erker u. Balkons, Badzimmer, 2 Klosets, große Manfarden und Keller mit Gas und elektr. Licht, sofort zu vermieten. Näb. Bart. 7142

Schillerstraße 14 comfort. Wohnung von 7 Zimmern, einchl. Badzimmer, sofort, ev. auf später, zu verm. Näb. dal. 1 St. 7293

Hochherrschaffl. Wohnung,

seine gesunde Lage — 7 Zimmer — worunter 2 sehr große Salons — reichliches Nebengelass. Näb. Alexanderstr. 10. 7827

Wohnung von 7 Zimmern nebst Zubeh. per 1. April 1901 zu vermieten. Näheres bei H. Moos, Taunusstr. 13, 1 St. 6894

Wohnungen von 6 Zimmern.

Adolpfsallee 18, Hochparterre, sechs Zimmer mit Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11 bis 1 Uhr. Näb. im 3. St. 7764

An der Ringstraße 5, 2. Etage, 6 Zim., Küche, 3 Balkons mit allem der Neuzeit entsprechenden Zubeh. Bewegungs halber per 1. April zu verm. Näheres Barterre. Anzusehen Dienstag und Freitag von 3—5 Uhr. 7539

Bierstädterstraße 9

(Zusatz Schaus) Wohnung von 6 Zimmern zu verm. 7749

Bismarck-Ring 18 ist die 3. Etage von sechs schönen Zimmern, Balkon, Badzimmer u. auf 1. April zu vermieten. Näb. 1. St. 7783

Große Burgstr. 13

ist die 1. Etage, schönes geschm. Logis, Sonnenseite, best. aus 6 Zimmern u. Küche im Seitenbau mit separ. Treppenaufgang, Manfarden, fähle trockene Kellerräume u., per Januar zu vermieten. Durch seine centrale Lage auch zu geschäftlicher Betriebsübung geeignet. Näb. Ri. Burgstr. 2, 1. 6453

Dambachthal, schöne freie

in unmittelbarer Städt. wie Waldesnähe, per sofort 1. Etage von 6 Zimmern mit reichl. Zubeh. und Gartenbenutzung zu vermieten. Näb. Rodegesschäft Taunusstraße 9. 6982

Dohheimerstr. 18, 1, 6 Zim. m. Zub. per sof. o. spät. zu verm. Näb. Bart. bei Thom. 7823

Dohheimerstraße 33, 2. Stock, Wohnung von 6 Zimmern, Küche, Bad, Balkon nebst Zubeh. auf 1. April zu vermieten. 7619

Glafadenstraße 31 ist die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern mit Zubeh., auf den 1. April 1. 3. zu vermieten. Näheres Glafadenstraße 27, Bart. 7694

Emserstraße 4 eine Wohnung von 6 Zimmern, 2. Etage, bis 1. April 1901 zu vermieten. Näheres Hürberel. 6925

Friedrichstr. 38, 2. Et.

(nächst der Kirchgasse, Gallestie der elektr. Straßendahn), hochherrschaffl. Wohnung, seither von Herrn Dr. Logenbühl (Niederarzt) bewohnt, bestehend aus 6 großen ineinandergehenden Zimmern mit Schiebeküchen, Balkon, großem Bad, Küche, Speisekammer, großen Manfarden, Kohlenaufzug, elektr. Licht u., per 1. April 1901 zu vermieten. Die Räumlichkeiten sind Vormittags zw. 11 u. 1 Uhr einzusehen. Alles Näheres bei Moritz Herz & Cie., Möbelabrik, Friedrichstraße 88. 7216

Friedrichstraße 40,

Ede Kirchgasse, elegante Wohnung, 6 Zimmer, Küche, Bad und Zubeh., per 1. April zu vermieten. Elektrische und Gasleitung vorhanden. 7487

Goethestr. 1 Bart. 23, 6 Z. u. 3., zu verm. 7212

Kaiser-Friedr.-Ring 18,

2. Et., 6 Zim. u. reichl. Zub. zu verm. Näb. Lion, Schillerplatz 1, oder Theodorstraße 2. 6416

Kaiser-Friedrich-Ring 86 (oberhalb der Dranienstraße) ist die herrschaftl. zweite Etage, 6 hohe Zimmer mit Erker u. Balkon, Badzimmer u. allem Zubeh., neu u. sehr praktisch mit jedem Comfort der Neuzeit eingerichtet (elektr. Licht, Gasleitung, Warmwasserleitung u.) per sofort oder später zu vermieten. Näb. daselbst Barterre. 7213

Kaiser-Friedr.-Ring 80

sind herrsch. Wohnungen, Bart. 2. u. 3. Etage, von 6 Zim., ev. 12 Zim., Bad, Balkons, Warmwasserleitung, elektr. Licht, Kohlenaufzug u. u. verm. Näheres daselbst 1. Etage. 5779

Kaiser-Friedrich-Ring 24 sind Wohnungen, 6 Zimmer und Zubeh., zu vermieten. Näb. daselbst oder Dranienstraße 44, Bart. 7615

Kaiser-Gr.-Ring 94,

bei der Adolpfsallee, ist sofort zu verm. herrschaffl. 2. Etage, 6 Zimmer, Badzimmer, gr. Frontsbüchzimmer, Manfarden, 2 Balkons, Erker, Gas u. elektr. Licht, sowie aller Comfort, per sofort oder später. Näheres daselbst 2. Etage. 6610

Kaiser-Friedrich-Ring 110 (an der Adolpfsallee) ist sofort oder 1. April die 2. Etage, best. aus 6 Zimmern, Bad, der Neuzeit entsprechend, zu vermieten. Näb. Karlsruherstr. 35, 3 St. 7424

Kirchgasse 27, im 3. Stock, eine 6 Zimmer u. Bad, Kohlenaufzug, elektr. Licht, Alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zum 1. April 1901 zu vermieten. Näheres 1 Treppe. 7341

Rheinstraße 13 ist an ruhige Mieter, 2 Treppen hoch, eine schöne 6-Zimmer-Wohnung von 6 Zimmern, Küche u. Zubeh. Bewegungs halber per 1. April 1901 zu vermieten. Alles Näheres 1 Treppe hoch bei Architect J. Urban. 7810

Rheinstr. 92, Hochpart., 6 Zim., Zubeh., zum 1. April 1901 zu vermieten. Näheres daselbst, Sonnterrain. 6892

Neubau Schiersteinerstraße 7 (die am Kaiser-Friedrich-Ring) sind hochherrsch. Wohnungen von 6 Zimmern, Bad und er. Zubeh. auf sofort zu vermieten. Näb. Schiersteinerstraße 7, Bart. 8406

Schillerplatz 3 erst Etage, 6 Zimmer u. auf 1. April, Angel v. 2—5 Uhr. Näb. 2. 7092

Taunusstraße 51/53 ist im ersten Stock eine Wohnung von 6 Zimmern, Bad, Balkons, elektr. Licht, auf 1. Januar 1901 zu vermieten. Näb. beim Eigentümer. 7491

H. Extra, Taunusstraße 51/53.

Wohnungen von 5 Zimmern.

Adelheidsstraße 22, 1. St., herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubeh. auf 1. April 1901 zu vermieten. Näb. daselbst Barterre. 7106

Adelheidsstraße 37, 2. Etage, fünf gr. Zimmer per 1. April zu verm. Näb. Langgasse 5. 7787

Adelheidsstraße 44, 2. Etage, 5 Zimmer nebst Zubeh. per sof. zu verm. Näb. Langgasse 5. 7312

Adelheidsstraße 87 schöne 5-Zimmer-Wohnung, 2. Etage, 5 Zimmer, Balkon, Badzimmer, Küche, Keller, 2 Manfarden per 1. April 1901 zu verm. Anzusehen von 10—12 Vorm. u. von 2—6 Uhr Nachm. Näheres bei Moritz Panthel, Breitenburgstraße 4, Bart. 7662

Adelheidsstraße 96 Bart-Wohnung, hochdekorat. ausgestatt., 5 Zimmer, Bad, 2 Kell., 2 Manf., Garten u., Bewegungs halber per 1. 4. 1901 zu vermieten. Näheres Adelheidsstraße 82, 3. 7288

Adelheidsstraße 44 ist der 2. u. 3. St. u. 5 Zim. u. Zubeh. a. 1. April u. v. 11—1 Uhr. 7056

Bahnhofstraße 9, 2. Et., 5 gr. Zimmer nebst Zubeh. auf 1. Januar, event. früher, zu verm. Näb. Bahnhofsstraße 9, 1. Stock. 7049

Bismarckring 3, Neubau, Wohn. per sofort von 5 Zimmern, sowie reichl. Zubeh. und allem Comfort, der Neuzeit entspr., zu verm. Näb. daselbst bei G. Moos. 7297

Bismarckring 9 sind Wohn. v. 5 Zim. u. reichl. Zubeh., d. Neuzeit entspr., einge., a. gl. od. sp. u. v. Näb. dal. od. Poststr. 9 d. B. 7008

Bismarckring 16 elegante Wohn. von 5 Zimmern, Küche, Bad und reichl. Zubeh. sol. oder später. Näb. Bart. links. 7280

Bismarck-Ring 21, Wohnung v. 5 Zimmern u. reichl. Zubeh. auf gleich oder später zu verm. Näb. Bismarck-Ring 5, 1. 7069

Bismarckring 28

ist die 2. und 3. Etage mit je 5 Zimmern, 2 und 3 Balkons, Bad (kaltes und warmes Wasser), Kohlenaufzug und sonst reichl. Zubeh. per 1. April 1901 zu verm. Näb. dal. 1. St. 7578

Bismarckring 7, Hochpart., 5 Zimmer, Bad, Balkon, Bort., Küche, Zubeh., Gas, r. d. im Anzusehen. Anzusehen Mittags 12—3. 6535

Dambachthal 14, Vorderhaus, ist die Parterre-Wohnung, 5 Zimmer nebst Bade-Einrichtung, Küche mit Warmwasseranlage, Speisekammer, 2 Manfarden u. Zubeh., auf 1. April 1901 zu verm. Näb. Dambachthal 12, Bbb. 1. St. 7026

Dohheimerstraße 10 ist eine 5-Zimmer-Wohnung sol. u. verm. Näb. Karlsruherstr. Gemälde-Galerie. 7110

Glafadenstraße 3, 2. Etage, 5 Zimmer, Küche u. auf 1. April zu verm. 7747

Emserstraße 36, Landhaus, an zwei Straßendahnlinien, herrschaftl. 1. u. 2. Etage, 5 Zimmer, Küche, Speisek., Badeant. u. altes Zubeh., sofort oder später zu vermieten. Näb. daselbst Bart. 7808

Friedrichstraße 46, 1. schöne Wohnung, 5 gr. Zimmer mit Erker und Balkons, Bad u., zum 1. April 1901 zu vermieten. Näb. Dambachthal 23. 6455

Goethestraße 16,

1. St., fünf Zimmer und Zubeh. auf 1. April zu vermieten. 7763

Goethestraße 23, Bart., 5 Zimmer u. Zubeh. sofort zu vermieten. 7623

Hainerweg 10,

in feiner, ruhiger und ebener Anlage, ist zum 1. April die herrschaftl. 2. Etage, 5 Zim., Bad, groß. Balkon u. zu verm. Näb. Barterre dal. 7210

Seimundstraße 22 Wohnung im 1. Stock, 5 Zimmer, 2 Manf., 2 Keller, auf 1. April 1901 zu vermieten. Näb. Frankfurtstr. 1, B. 6940

Schierstraße 7 sind Wohnungen von 5 und 3 Zimmern mit Bad, Kalt- und Warmwasserleitung, auf 1. April oder früher zu vermieten. Näb. v. Aeg. Wellbauer im Hause. 7659

Schierstraße 26, Neubau, 5-Zim.-Wohn., Bad und Zubeh., gleich oder später zu verm. 6336

Schierstr. 27, Wohn., nächst Schiersteinerstraße, schöne Wohnungen von 5 Zimmern, Bad, Erker, Balkon u. reichlichem Zubeh. per sofort preiswürdig zu vermieten. 7267

Serruargasse 11, 1. Et., 5 Zim., 5 B. u. Zubeh., an ruh. R. p. sof. o. sp. zu verm. 7210

Zeppelinstraße 7, 2. Et., 5 Zimmer, Badzimmer, Balkon u. l. w., per 1. April zu verm. 950 RM. Anzusehen von 11—2 Uhr. 7536

Zeppelinstraße 29, nahe dem Kaiser-Friedrich-Ring ist der 2. Stock, 5 Zimmer, Balkon, Bad, Küche mit Speisekammer, 2 Keller und 2 Manfarden auf 1. April zu vermieten (ohne Hinterhaus). Näb. Barterre. 7720

Kaiser-Friedrich-Ring 1 ist die 1. Etage, 5 Zim. mit Balkon, Bad, Kohlenaufzug u. Zubeh., auf 1. April zu verm. Näb. Bart. rechts. 7429

Kaiser-Friedrich-Ring 35 ist die hochherrsch. 2. Et., 5 Zim., d. Neuzeit entspr., m. reichl. Zubeh. auf 1. April zu verm. Näb. dal. 2. Tr. 7117

Kaiser-Friedrich-Ring 80 sind herrsch. Wohn. Bart., 1., 2. u. 3. Etage, u. 5 B., Bad, Balk., Warmwasserleit., elektr. Licht, Kohlenaufzug u. z. om. Näb. dal. 1. St. 5778

Luzemburgplatz, Ede Herderstr. 12, ist die elegante 2. Etage, 5 Zimmer mit Erker, 2 Balkons, Badkabinett, 2 Kammern und Keller, auf sofort oder später zu verm. Näb. im Neubau od. Gerichtsstr. 3, B. 6866

Karlsruherstr. 19, Ede Grabenstraße, 2. Etage, 5-Zimmer-Wohnung nebst Zubeh. auf gleich oder später zu vermieten. 6406

Moritzstraße 21 sind 2 Wohnungen, 1 Tr. rechts und 2 Tr. links, 5 Zimmer u. Zubeh. nebst Mädchenzimmer im Abstell., zu vermieten. Näb. Hinterhaus u. Ringgasse 5. 7265

Moritzstraße 45 eleg. der Neuzeit entspr. einger. Wohnung von 5 Zimmern mit reichl. Zubeh. auf 1. April zu verm. Näb. Bart. 7450

Moritzstraße 66, 3. Et., große schöne 5-Zimmer-Wohnung, Salon m. Balkon, 2 große Bäder, u., per April od. sp. zu verm. Näb. daselbst. 7281

Moritzstraße 70, Bart., eleg. Wohn., 5 Zimmer u. Zubeh., sofort od. auf 1. Januar zu verm. Näb. daselbst im 2. Stock od. beim Eigentümer Rechtsanwalt Lanf. Ringgasse 1. 6762

Nerobergstraße 4, direct am Neothal, bestehend aus fünf großen Zimmern, Badeeinrichtung, Küche, Speisekammer, gr. Balkon, nebst schönem Frontsbüchzimmer und 2 Manfarden, 1 Bodenheizung und reichl. Zubeh., zum 1. April zu vermieten. Einzusehen Vorm. von 11—1 Uhr. 7601

Nicoladstraße 20, Bart., 5 gr. 3. gr. Balkon und Bad, per 1. April zu vermieten. 7633

Carl Koch, Büffelstraße 15.

Nicoladstr. 28 Hochpart., Balkon, 5 B., Badkab., Küche, Speisek., Kohlen., 2 Manf., 2 Keller, Hofgärtchen, per 1. April zu verm. Näb. Karlsruherstr. 17 bei Wellweber. 7708

Dranienstr. 45, 2. Etage od. Barterre, elegante große 5-Zimmer-Wohnung, Badzimmer, Balkon, reichl. Zubeh. zum 1. April zu verm. Preis RM. 1250 resp. 1150 RM. Näb. daselbst 1. Etage links. 7480

Dranienstraße 52, 2, 5 Zim. u. reichl. Zubeh. v. 1. April 1901 u. v. R. Bart. Reigenstr. 7289

Fagenstraße 5, 2. Etage, 5 Zimmer, Balkon, 3 Manfarden u. Zubeh. auf 1. April od. später zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 11—12. Näb. gegenüber bei A. Klein, Elisabethenstr. 16, Bart. 7642

Rheinstr. 30 Hochpart., 5 Zimmer, 2 Manf. u. Zubeh., auch für einen Rechtsanwalt geeignet, pr. 1. April 1901 zu verm. Näb. Vel-Gtage. 6859

Rheinstraße 103, Vel-Gt., 5 B., Küche, Bad u., per 1. April er. zu vermieten. Näb. Gr. Burgstraße 14, 1. 7688

Rheinstr. 105, 3. Et., 5 Z. u. Bad a. sofort. 7303

Schillerplatz 4 Wohn. v. 5 Zimmern und Küche 1. April zu vermieten. Näheres Bart. 7622

Schillerplatz 18 Vel-Gtage, bestehend aus fünf Zimmern, Küche, zwei Manfarden, v. 1. April zu vermieten. Näb. daselbst od. i. Laden. 7711

Schillerstraße 21 5 Zimmer, Küche, Manfarden, 2 Keller u., im 2. St. d. Vorderhauses, v. 1. April zu verm. Näb. H. Müll., Bbb. 1. 7435

Taunusstraße 57 prächtiger Abreise halber

eine prächtvolle herrschaftl. Wohnung von 5 B., 1 Bad, 1 Küche, 1 Speisek. u. alsbald zu vermieten. Näb. daselbst 2. St. Zu befehen von 11 Uhr an. 7656

Wallmühlstr. schöne Wohnung, 5 Zimmer, Küche u. Zubeh., auf 1. April zu vermieten. Näb. Dambachthal 10, Bart. 7656

In meinem Neubau

Wallnerstraße 6

ist die herrschaftliche Vel-Gtage, 5- und 4-Zim.-Wohn. mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, per sofort zu vermieten. (NB. Zwischen Adelheidsstraße u. Schiersteinerstr., am Kaiser-Friedrich-Ring gelegen.) Näb. dal. Bart. 1. 5143

Vorderes Neothal, Wilhelmstraße 6, 3. Etage, hochherrschaffliche Wohnung, fünf Zimmer mit reichl. Zubeh., der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf 1. April 1901 zu vermieten. Näb. Bart. 7590

Wörthstraße 10 sind Wohnungen von 5, auch 3 Zim. p. 1. Jan. od. 1. April u. verm. 7664

Wohnungen von 4 Zimmern.

Bismarck-Ring 22 u. 24 vier Zimmer mit allem der Neuzeit entspr. Zubeh. auf sofort zu verm. Näb. Bismarck-Ring 21, 1 St. 5068

Adelheidsstraße 77, Südseite 2. Stock, ist eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche nebst Zubeh., auf 1. April zu vermieten. Einzusehen v. 2—5 Uhr. Näheres Adelheidsstraße 79, 1. Stock. 7811

Bismarck-Ring 11 ist eine elegante 4-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf gleich od. 1. Januar zu verm. Zu erfragen Bartramstraße 11, Barterre. 7063

Bismarckring 25, 3 Tr., schöne Wohn. v. 4 Z., Balkon, Bad u. Zubeh. Näb. i. Eckalon. 7665

Bismarck-Ring 32, Vel-Gt., 4 Zimmer, Küche, Bad, Speisekammer, sowie reichl. Zubeh., der Neuzeit entsprechend, per 1. April 1901 zu vermieten. Näb. daselbst bei Müller und Wellerstraße 9, 2. 6473

Bismarckring, Ede Bartramstraße (Neubau), sind schöne Wohnungen von 4 Zimmern, Bad (warm und kalt Wasser), sowie reichliches Zubeh. per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst oder Schillerstraße 15, Bart., und Hellmündstraße 13, Seitenbau 1. St. 7752

Neubau Müller, Ede Bismarck-Ring u. Dohheimerstraße, sind elegante 4- u. 5-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sowie reichl. Zubeh., auf 1. Januar oder später zu verm. Näb. Dohheimerstr. 44, B. 6389

Ede Blücherplatz u. Poststraße (Neubau) ist die Vel-Gtage von 4 Zimmern u. Küche, Bad u. reichl. Zubeh., sof. zu verm. 6099

Blücherstraße 16, Bart., 4—5 Zimmer auf 1. Januar zu vermieten. Näb. bei H. Moos, Schillerplatz 6, 1. 7250

Bismarckstr. 5 Vier-Zimmer-Wohn. gl. od. sp. zu verm. Näb. daselbst Bart. 6963

Dambachthal 1, 1. Etage, vier Zimmer, Küche und Zubeh. v. 1. April u. v. R. Bart. 7797

Dambachthal 10, Vorderh., ist die Barterre-Wohnung 4 Zimmer, Küche mit Speisekammer, Warmwasser-Einrichtung, Bade-Einrichtung nebst Zubeh., auf 1. April 1901 zu vermieten. Näb. Dambachthal 12, 1. St. 7587

Dohheimerstraße 41 (Neubau) sind herrschaffl. 4- und 5-Zimmer-Wohnungen, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, auf 1. April oder früher zu vermieten. Näb. daselbst im Baubüreau. 7626

Dohheimerstraße 60 (Neubau) die Vel-Gtage, 4 Zimmer, Bad, 2 Balk., Vor- u. Hintergart., auf sofort zu v. R. dal. B. 6983

Dohheimerstraße 72, Neubau, sind Wohnungen von 4 Zimmern, Küche und Zubeh. auf sofort zu vermieten. Näb. Dohheimerstr. 68, B. 7310

Friedrichstr. 47, 3. Et., schöne Wohn., 4 Zimmer, Küche u., per 1. April 1901 an ruhige Leute zu vermieten. Näheres im Metzgerladen. 7766

Ede Herder- und Luzemburgstraße 17 sind elegante 4-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sowie reichl. Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näb. bei 7730

F. v. Müller, Nothstraße 9.

Ede Herder- und Körnerstraße, prächtvolle 4- u. 6-Zim.-Wohnungen mit Erker, Balkons und reichlichem Zubeh. per sofort zu vermieten. Näb. Herderstr. 10, 1. 7351

Neub. Ede Herder u. Nichtstr. Vier-Zimmer-Wohnung, d. Neuzeit entsprechend, auf 1. April od. später zu vermieten. Näb. Hellmündstr. 4 od. von 1/3 bis 4 Uhr dortselbst. 7741

Rapellenstraße 39, am Eingang zum Dambachthal, ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubeh. für den 1. April 1901 zu verm. 7636

Karlsruherstr. 37, 1. St., 5 Z., 5 B., Balk., u. a. 1. April u. v. R. 7511

Kirchgasse 47 (Wingung Penzlinplatz) Wohn. von 4 Zimmern, 2 Manfarden, 2 Kellern nebst Rindenaue der Waschküche und des Trockenschubers für RM. 900 auf 1. April zu vermieten. Näb. bei L. D. Jung, Eisenwarenhandlung. 7763

Körnerstr. 3 sind Wohnungen von 4 Zimmern, Küche u. Speisek., Bad, 2 Balkons u. 2 Manfarden auf 1. April od. früher zu vermieten. Näb. daselbst und Moritzstraße 12, 1. Etage. 7641

Luzemburgplatz, Ede Herderstraße 12, sind elegante 4-Zimmer-Wohnungen mit 2 Balkons, Badkabinett, 2 Kammern und Keller auf sofort oder später zu vermieten. Näb. im Neubau od. Gerichtsstraße 3, B. 7215

Martstraße 12 ger. Logis v. 4 theils gr. Zim. u. Zubeh., Vorderh. 3 St., f. 1. April zu verm. bestehend aus vier Zimmern, Küche, Bad u. reichlichem Zubeh., auf sofort zu verm. Näb. Bismarckstr. 4b oder Dranienstr. 15, Baubüreau. 7304

Moritzstr. 51 ist die Vel-Gtage, bestehend aus vier Zimmern, Küche, Bad u. reichlichem Zubeh., auf sofort zu verm. Näb. Bismarckstr. 4b oder Dranienstr. 15, Baubüreau. 7304

Dranienstraße 45, 2, schöne 4-Zimmer-Wohn., Badzimmer, Balkon, reichl. Zubeh., u. 1. April 1901 zu vermieten. Preis 900 RM. Anzusehen Dienstag und Freitag von 10—12 und 3—5. Näheres daselbst 1. Etage links. 7605

Dranienstr. 52 Vel-Gtage, 4 Zim. u. reichl. Zubeh., v. sof. od. später. Näb. Bart. Reigenstr. 7290

Philippstraße 45, Ede Krausstr., gesunde Wohn., Hochpart., 4 Zim. u. Zubeh. a. 1. April zu verm. Preis 700 RM. Näb. Bart. r. 7613

Rheinstraße 37, 2. St., 4 Zimmer, Balkon u. Zubeh. v. 1. April u. v. R. 7693

Schierstraße 11 sind Wohnungen von 4 Zimmern nebst Zubeh., der Neuzeit entsprechend, per sofort oder 1. April 1901 zu vermieten. Näheres daselbst oder Adelheidsstraße 78, Bart. 7657

Niederstraße 30, 2. Et., sonnige Wohn., 4 Zim., u. Zubeh., sofort od. 1. Januar zu verm. 6996

Schulberg 13

4 Zimmer, Küche und Zubehör (abgeschlossene Wohnung) pr. 1. April zu verm. 7761

Stiftstraße 13 eine herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Bad, Gas, Kochgas u. reichl. Zubehör zu vermieten. 7831

Stiftstraße 22, Bel-Garde, 4 Zimmer nebst reichl. hohem Zubehör per April. 6999

Weihenburgerstr. 6 elegante 4-Zimmer-Wohnung, 3. Etage, mit Bad, reichl. Zubeh., el. Licht u. Gasanlage, 2 Balkons, Kohlenheizung, an sofort od. später zu verm. N. Hartl. 6259

Poststraße 9 Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Bad, Alles der Neuzeit entsprechend, per 1. April zu vermieten. Näh. bei 1. St. bei Noll. 7441

Poststraße 17 (Blücherplatz) schöne 4-Zimmer-Wohnung sofort, der Neuzeit entspr. Näh. 1 r. Eine Vier-Zimmer-Wohnung mit Küche u. Zubeh. preiswert per 1. April 1901 zu verm. Näh. bei E. Ohly, Bahnhofstr. 22, im Lad. 7058

Schöne 4-Zimmer-Wohnung (Kochpartie), frei gelegen, mit Zubehör u. schönem Obsthofen, ist für 1. April 1901 im Preise v. 650 Mk. zu verm. Näh. Kuhstr.-Waldstraße 1, 3. r. 6896

Parterre-4-Zimmer-Wohnung mit Bad, Terrasse und reichlichem Zubehör, evtl. auch mit geräumiger Werkstätte, zu vermieten. Näheres Herderstraße 10, 1. 7284

Herrschastliche Vier-Zimmer-Wohnungen mit reichl. Zubeh. auf 1. Januar od. 1. Apr. 1901 zu vermieten. Näheres Wallstraße 2, Ecke Kaiser-Friedrich-Ring. 7694

Sum 1. April 1901 zwei 4-Zimmer-Wohnungen mit Zubehör (3. Etage), ev. auch zusammen zu vermieten. Näheres Parterre bei August Köhler, Sealgasse 38.

Wohnungen von 3 Zimmern. Adelheidstraße 15, 3. vis-à-vis der Adolphs-Allee, ist auf 1. April 1901 eine Wohnung von 3 Zimmern u. Zubeh. an ruh. Miether zu verm. Näh. daselbst nur im 1. Stod. 7777

Adelheidstr. 34, 1. Et., 3-4 Zimmer, Küche u. Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. bei. 7708

Vertramstraße 1 Weizage, hübsche große 3-Zimmer-Wohnung, v. 1. April 1901 zu vermieten. Näh. daselbst Part. 7769

Vertramstr. 3, Parterre u. 3 gr. Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 7816

Vertramstraße 13, Bbb., Wohnung von drei Zimmern, Küche u. Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. Part. 7724

Blücherplatz 2, 2. Etage links, freie Lage, der Neuzeit entsprechend, 3 schöne Zimmer mit Bad, 2 Balk., 2 Mans. u. 2 Keller, p. 1. April 1901 zu verm. Näh. daselbst u. Waldstr. 10. 7772

Frankenstraße 21 schöne 3-Zimmer-, Küche und Keller, im Hinterbau 1 Et. h. (350 Mk.), an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. Näh. Drudenstraße 7 bei Lummel. 7784

Friedrichstraße 44, Hinterhaus, 2. Stod., drei große Zimmer, Küche, Keller auf 1. April zu vermieten. Angul. von 9-12 und 2-5 Uhr. Näh. b. Heinrich Jung, Weberg. 42. 7717

Selenenstraße 16, Bbb., 1. 3 Zimmer, Küche und Keller auf 1. April 1901 zu verm. Näh. Wald 1 Et. r. 7819

Drei-Z.-Ab. 1. H. z. v. Dellmundstr. 6, D. 1. 7766

Hermannstraße 15 drei Zimmer, Küche, Mansarde, 2 Keller auf 1. April zu verm. 7697

Herderstraße 9, Neub., Wohnungen (3 Zim. u. Küche u. Zub.) zu verm. F. b. Wieth. 7521

Herderstr. 12, Ecke Luzemburgplatz, sind Wohnungen von 3 Zimmern mit 2 Balkonen, Bad u. reichl. Zubehör auf sofort od. später zu verm. Näh. daselbst u. Gerichtsstr. 3, P. 7106

Eck Herder und Luxemburgstraße, erstarrt über dem freien Platz, sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern mit Balkon, Bad und Zubehör auf sofort zu verm. N. Kirchstraße 13, 1. St. 7806

Jahnstraße 3, 1. Et., eine Wohnung, drei große Zimmer, Mansarden, Küche mit Kochgasanlage, u. Zubehör, auf 1. April z. verm. Näh. Part. 7618

Jahnstraße 4 eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und 2 Kellern, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Part. 7762

Jahnstraße 14, 1. und 2. Et., Wohnung, drei Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. bei M. Nocker, Jahnstr. 9. 7670

Jahnstraße 17, 1. St., drei Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. Näh. Abenstraße 78, 3. 7760

Dranienstraße 47 Drei-Zimmer-Wohnung mit Balkon im 3. Stod und reichl. Zubehör auf 1. April 1901 zu vermieten. Näheres daselbst Parterre rechts. 7817

Niederstraße 3, Bbb., 2. Stod., eine 3-Zimmer-Wohnung, 2 Keller, 1 Mansarde, zum 1. April zu verm. Näh. Gth. P. B. Kraft. 7779

Ecke der Herder- und Herderstraße 46, 1. Et., ist eine Wohnung, 3 große Zimmer u. Zubehör, a. 1. April 1901 zu v. Näh. i. Baden bei. 7833

Schwalbacherstraße 41, Gth., drei Zimmer u. auf gleich zu vermieten. 7514

Spiegelgasse 6 freundl. Wohn., 3 n. Zimmer, Küche, Mans., 2 St., an ruh. Leute 1. April zu verm. Näh. 1. St. 7716

Secobbenstraße 9, 1. Et., ist eine sehr schöne Wohn., 3 Zim., Balk., Küche, Speisek., Mans., 2 Keller, für 600 Mark p. sofort zu vermieten. Näheres daselbst. 7843

Stiftstraße 22, Gth., 3 Zimmer, Küche und Keller pr. April. 7746

Westrichstraße 41, 2 Tr., eine Wohnung von 3 groß. Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. bei L. Vogel. P 414

Schöne 3-Zimmer-Wohn. (Kochpartie) mit vergrößertem Balkon, groß. Kammer und Garten und schönem Zubehör f. 1. April 1901 zu vermieten. Näheres Kuhstr.-Waldstraße 1, Part. r. 7765

Schöne 3-Zimmer-Wohnung auf 1. April zu verm. Näheres bei Friedrich Ehmer, Kaiser-Friedrich-Ring 23. 7794

Schöne 3 u. 4-Zimmer-Wohnungen mit allg. Zubehör, fernst. schöne Lagerräume zu verm. Näh. Rembau Körnerstraße 5. 7174

Drei Zimmer, Küche u. Zubehör an ruhige Leute per sofort od. später zu vermieten. Näh. Neugasse 11, im Messerladen. 7700

Wohnungen von 2 Zimmern. Herderstraße 56 zwei Zimmer und Küche mit Glasboden u. n. ruh. Familie zu vermieten. Preis 300 Mark. 7667

Adolphstraße 5, 2. Et. r., schöne große 2-Zimmer-Wohnung, Küche und Zubeh. an ruh. Leute zu verm. Näh. Launstraße 48, 3. 7708

Frankenstraße 14 zwei und drei Zimmer mit Zubehör zum 1. April zu vermieten. 7786

Herderstraße 19 (Neubau) Wohnungen, zwei Zimmer, eine Küche, per 1. Januar zu verm., auch daselbst ein Bier- oder Lagerkeller her sofort zu vermieten. 0905

Hermannstr. 15, Bbb., 2 Zimmer, Küche, Kell. m. od. ohne Mans. auf 1. April zu v. 7808

Kapellenstraße 12 eine abgeschlossene Frontpige-Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller, an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre links. 7813

Waldstraße 12, Bbb., 3 Stod., Logis v. 2 gr. Zimmern, Küche, Spl. u. Zub. f. 1. April zu verm. 7708

Waldstraße 12, Bbb., 4 Stod., schönes Logis v. 3 Zimmern, Balkon u. Ad. f. 1. April zu verm. 7671

Kerkerstraße 24 zwei 3, 1 R. zu verm. 7671

Plattstraße 56, 2. abg. Wohn. v. 3 Zimmern u. Küche z. 1. April 1901 zu verm. 7729

Hörnerberg 1 zwei 3 u. R. 1 Et., a. 2 u. R. 1. April, auch früh, z. v. 290 Mk. 7707

Schwalbacherstraße 5, 1. Etage, zwei Zimmer, Küche und Keller per 1. Januar zu vermieten. 7816

Westrichstraße 9 Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Kammer, im Hinterhaus auf 1. April 1901 zu vermieten. Näh. im Laden. 7809

Westrichstraße 30 Wohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. 7790

Wohnungen von 1 Zimmer. Albrechtstr. 33 Mans., ein Zimmer, Küche an Leute ohne Kinder zu verm. 7703

Stiftstraße 17 e. 3. u. R. auf 1. Februar zu verm. Näh. Jd. Part. 7703

Schöne 24 (Rembau) sind Wohnungen von 1 Zimmer und Küche zu vermieten. 7454

Morichstraße 25, Gth., ein Mans.-B., 2. und 3. Keller auf 1. Januar zu vermieten. 7715

Dranienstr. 2, 2. St., möblierte Wohnung zu verm. Weisberg 5, 2. Etage, 3 Zimmer eigenen Verchluss beleg., möbl., od. 1. Jan. 1901 weiter zu verm. Näh. bei F. Schlichting, Rheinbahnstraße 3. 7675

Weisberg 5, 2. Etage, 3 Zimmer, möbl., od. 1. Jan. 1901 weiter zu verm. Näh. bei F. Schlichting, Rheinbahnstraße 3. 7675

Weisbergstr. 5 möbl. Wohnung, auch einzelne Zimmer, mit und ohne Küche zu verm. 6654

Kapellenstraße 4 gut möblierte abgeschlossene Wohnung mit eingerichteter Küche. 6598

Röderallee 22, 3. Haus von v. Launstr., Sonnenseite, Vorderter. Gaszähler, in die rechte gut möbl. Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche mit Koch- und Wasberd., Mans. u. Keller, zu vermieten. Näh. 2 Tr. b. 6908

Salon, 2 Zimmer und 2 Schlafzimmer, auch mit compl. Küche, in feinst. Landhaus-Wohnung ab. Winterpreis. abzugeben. Nur an ruhige ruhige Familie. 7812

D. Engel, Adolbstraße 3.

Möbl. Zimmer und Mansarden, Schlafstellen etc. Adelheidstraße 4 schon möblierte Zimmer zu vermieten. 7660

Adelheidstraße 6, 2. Et., 1. St., m. 3 u. v. 6838

Adelheidstraße 9, 1. gut möblierte Zimmer zu vermieten. 7307

Adelheidstraße 11, 2. Wohn- u. Schlafzimmer, gut möblirt, zu vermieten. 6388

Adelheidstraße 60, 3., eleg. möbl. Salon u. Schlafzimmer, ev. auch getrennt, mit oder ohne Pension. 7627

Adelheidstraße 78 schön möbl. Zimmer für 15 Mk. monatlich zu vermieten. 7798

Adolphstraße 1-2 möblierte Zimmer an einzelne Dame mit oder ohne Pension abzugeben. Näh. im Taub-Verlag. 6364

Adolphstraße 5, 1 r., gut möbl. B. zu v. 7248

Adolphstraße 6, 2., möbliertes Zimmer zu vermieten. Auf Wunsch Clavier. 7133

Albrechtstr. 3, 1. St., möbl. Zimmer zu v. 7482

Albrechtstr. 13, B., gr. m. 3 a. b. 5. 6811

Albrechtstraße 13, 1. Et., gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, auch einzeln, sof. zu verm. 6991

Albrechtstr. 14, Schlafstelle zu vermieten. 7806

Albrechtstr. 29, 2 L., fein möbl. B. zu v. 7076

Albrechtstraße 34, 2 links, f. Jung. Herr Koch u. Logis (tägl. 1.50 Mk.). 7494

Albrechtstraße 35, Part., ein gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu vermieten. 7494

Albrechtstr. 36, 2. St. links, febl. möbl. Zimmer bei einzelner Dame zu vermieten. 7684

Waldstraße 14 sind zwei ineinandergehende möbl. Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) zu verm. Näh. im Seilergeschäft. 7778

Vertramstraße 4, Part. links, ein möbliertes Zimmer mit guter Pension auf 1. Januar zu vermieten. 7637

Vertramstraße 6, 1. St. l., e. i. h. möbliertes Balkon b. auf 1. oder 15. Januar zu verm. 7884

Vertramstr. 18 m. B. 3. a. 2. 1. Dez. 7884

Wismar-Ring 36, 1 rechts, ist ein gut möbl. Zimmer an zwei Studenten, od. zwei jug. Kaufleute, evnt. mit Pension, sofort billig zu verm. 7606

Waldstraße 4, 2 l., möbl. Zimmer zu verm. 7816

Dellmundstr. 15, 2. möbl. M. mit Kof. 7555

Dellmundstr. 46, 2 r., ein möbl. B. zu v. 6877

Dellmundstr. 56, 2. r. u. R. u. 2. 7680

Herderstraße 28, 2. Et., 1 St., schönes gr. möbl. Zimmer mit Koffer zu verm. Pr. 17 Mk. monatl. Hermannstr. 6, 1. etd. anst. f. Hof u. 2. 6931

Hermannstr. 7, 2. St. links, ein schön möbl. Zimmer sofort an 2. besseren Herrn zu v. 7247

Hermannstr. 13, 3. Et. l., möbl. B. a. v. 7596

Hermannstraße 22 ein möbl. Parterrezimmer (sep.) zu vermieten. 7621

Hermannstr. 24, 2. etd. f. Mann R. u. 2. 7509

Hermannstraße 14, 1. Et., b. Verlegung 2-3 eleg. m. Zimmer frei. 7143

Hirtstraße 20, 2. Et., möbl. B. zu v. 7540

Kochstraße 20, 1. Et., 1 St., 1 St. u. 3. b. v. 7635

Kochstraße 17, 2. Et., möbl. B. zu v. 7885

Kochstraße 20, 1. Etage, schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an besseren Herrn zu verm. 5925

Kais.-Fr.-Ring 14, 1. Et., gut möbl. Salon u. Schlafzimmer zu verm. 7520

Kapellenstraße 14, 2. Et., elegant möbl. Salon mit Balkon und Schlafzimmer mit Pension an einen Herrn für 1. Januar zu verm. 7697

Kapellenstraße 14, 2. nettes möbl. Zimmer mit guter Pension 60 Mk. monatl. 7611

Karlstr. 30, 1. Et., gut u. einf. m. Zimmer zu v. Karlstr. 33, 3. möbl. Mans. an anst. Frau. 6169

Karlstraße 37, 2. Et. l., eleg. und einf. möbl. Zimmer zu vermieten. 7513

Karlstraße 39, 2 r., schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 7654

Kirchgasse 9, 1. Et., 1 St., febl. möbl. B. zu v. 7603

Kirchgasse 17, 2 links, schön möbl. Zimmer an best. Herrn zu vermieten. 7687

Kirchgasse 19 eleg. möbl. Zimmer im 1. u. 2. Stod zu vermieten. Näh. Krieg. Laden. 6872

Kirchgasse 23, 1. St., möbl. B. mit Pension. 6875

Kirchgasse 37, 1. St., möbl. Zimmer zu verm. mit Pension an Fräulein oder Herrn zu verm. 7042

Kirchgasse 25, 1 l., schön möbl. Zimmer mit Pension an Fräulein oder Herrn zu verm. 7607

Kirchgasse 5 möbl. Mans. zu v. Näh. D. 1. 6669

Kirchgasse 22, 1. möbl. Mde u. Willhelmstr., Gartenanlagen u. Verandab., eleg. möbl. Zim. tags, wochen- u. monatweise z. verm. - Bad i. Hause - Borz. geeig. f. Postanten, Kurfernde u. Winterrentner. 7603

Kirchgasse 37 schön möbl. B. zu verm. 6640

Kirchgasse 46 hübsch möbl. Part.-Zim. (sep. Eingang) f. 20 Mk. monatl. zu verm. 7433

Kirchgasse 20 neu möbl. Zimmer zu v. 5403

Mauritiusstraße 9, 3. möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 4392

Niederstraße 10, 2 r., ein möbl. B. zu v. 6764

Morichstr. 50, 1 l., g. febl. möbl. Zim. z. v. 6418

Morichstr. 50, 2 r., gut möbl. B. zu v. 6806

Niederstraße 3, 2. Et., möbl. Zim. m. 2 Betten z. v. 6725

Niederstraße 39 möbl. B. v. Woche 3 Mk. 6725

Niederstraße 42, 2. ein möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 7542

Niederstr. 42, 3. D. r., i. bran. Mädd. Schlafz. Nicolaststraße 18, 3. möbl. Zimmer zu v. 6205

Nicolaststraße 22 möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad zu verm. 5924

Dranienstraße 2, Part., schön möbl. Zimmer mit od. ohne Pension an einen Herrn zu verm. 7701

Dranienstr. 18, 1. möbliertes Zimmer zu v. 4945

Dranienstraße 21, Gartenl. 1. zwei schön möbl. Zim. mit od. ohne Pension bill. zu verm. 7701

Dranienstr. 25, Gth., m. B. 3. an e. B. zu v. 7603

Dranienstr. 31, P., gut u. schön möbl. B. zu v. 7603

Dranienstraße 51 möbl. Zim. zu vermieten. 7600

Niedstraße 5, 1. St. l., möbl. Zimmer z. v. 7776

Röderallee 16, 1. Et., m. R. 3. m. sep. G. zu v. 7684

Röderstr. 9, 3 l., ein möbl. B. zu v. 7684

Röderberg 28, 2. l., ein schön möbl. Zimmer per 1. Januar zu verm. 7655

Scharnhorststr. 15, 3., möbl. M. m. 2 B. 7655

Schulberg 19, 1. Et., in e. groß. u. schön möbl. B. (n. b. Str.) m. B. a. gl. od. sp. z. v. 7202

Schulberg 2, 2 rechts, ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 7275

Schwalbacherstr. 7, Cigarrengesch., ein möbl. B. Schwalbacherstr. 45 u. 3 l., möbl. Zim. 6784

Schwalbacherstr. 75, 1. möbl. Zim. frei. 7066

Sedanstr. 11 in m. B. 3. f. C. 1. J. z. v. 7700

Secobbenstr. 4, 3 l., febl. B. f. 13 Mk. zu v. Secobbenstr. 5, 3 l., einf. m. B. b. v. 6929

Secobbenstr. 15, 1 r., schön möbl. Z. an hoch. Herrn od. Geschäftsbill. zu v. 7445

Selenenstraße 6, im Laden, möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 7665

Stiftstraße 13a möbl. Zimmer mit separatem Eingang an einen Herrn zu vermieten. Näh. Gartenhaus Part. 7485

Stiftstraße 24 gr. hübsch möbl. Zim. z. v. 7645

Vertramstr. 3, 2. Et., 1 St., 1 St., 1 St. u. 3. b. v. 7618

Vertramstr. 3, 3. Et. l., 1 St., 1 St., 1 St. u. 3. b. v. 7618

Vertramstr. 3, 3. Et. l., 1 St., 1 St., 1 St. u. 3. b. v. 7618

Vertramstr. 3, 3. Et. l., 1 St., 1 St., 1 St. u. 3. b. v. 7618

Vertramstr. 3, 3. Et. l., 1 St., 1 St., 1 St. u. 3. b. v. 7618

Vertramstr. 3, 3. Et. l., 1 St., 1 St., 1 St. u. 3. b. v. 7618

Vertramstr. 3, 3. Et. l., 1 St., 1 St., 1 St. u. 3. b. v. 7618

Vertramstr. 3, 3. Et. l., 1 St., 1 St., 1 St. u. 3. b. v. 7618

Vertramstr. 3, 3. Et. l., 1 St., 1 St., 1 St. u. 3. b. v. 7618

Vertramstr. 3, 3. Et. l., 1 St., 1 St., 1 St. u. 3. b. v. 7618

Vertramstr. 3, 3. Et. l., 1 St., 1 St., 1 St. u. 3. b. v. 7618

Vertramstr. 3, 3. Et. l., 1 St., 1 St., 1 St. u. 3. b. v. 7618

Vertramstr. 3, 3. Et. l., 1 St., 1 St., 1 St. u. 3. b. v. 7618

Vertramstr. 3, 3. Et. l., 1 St., 1 St., 1 St. u. 3. b. v. 7618

Vertramstr. 3, 3. Et. l., 1 St., 1 St., 1 St. u. 3. b. v. 7618

Vertramstr. 3, 3. Et. l., 1 St., 1 St., 1 St. u. 3. b. v. 7618

Vertramstr. 3, 3. Et. l., 1 St., 1 St., 1 St. u. 3. b. v. 761

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

Der deutsche Handelstag und die Handelsverträge. Der deutsche Handelstag, der neben einer Anzahl freier wirtschaftlicher Vereine aller deutschen Handelskammern (Handels- und Gewerkekammern) zu seinen Mitgliedern zählt, wird sich bekanntlich in seiner am 8. und 9. Januar stattfindenden Vollversammlung unter anderem auch mit dem Gegenstand „Zolltarifgesetz und Handelsverträge“ zu befassen haben.

Dividendenschnitzungen. Die Dividende des „Brenn-Handels-Vereins“ für 1900 ist auf 6 v. H. (gegen 7 1/2 v. H. im Vorjahre) zu schätzen. — Die Direktion der „Privatbank zu Gotha“ glaubt für das laufende Geschäftsjahr eine Dividende von etwa 6 1/2 v. H., vielleicht bis zu 7 v. H. (im Vorjahre 7 1/2 v. H.) in Vorschlag bringen zu können.

Eisenbahn-Einnahmen. Die Einnahmen der Luxemburgischen Prinz-Heinrich-Eisenbahn in der zweiten Dezemberdekade betragen aus dem Bahnbetrieb: 188,642 Francs + 15,472 Francs. Gesamtsumme seit 1. Januar: 4,655,249 Francs (+ 458,702 Francs gegen die entsprechende Zeit des Vorjahres).

Ueber die deutschen Kapitalien in China und Japan bringt das „Mouvement Géographique“ nach dem

Bericht des amerikanischen Konsuls eine eingehende Zusammenstellung. In den chinesischen Häfen Hongkong, Swantau, Amoy, Futschou, Tientsin, Shanghai bestehen 103 deutsche Unternehmungen mit einem Kapital von 120 Millionen Mark, sie führen nach Deutschland besonders Thee, Reis und Federn aus, während sie China mit Maschinen und Metallwaren jeder Art versorgen.

Russland-Aussenhandel im 1. Halbjahr 1900. Die ersten 6 Monate des laufenden Jahres haben dem russischen Aussenhandel gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres einen kleinen Wertzuwachs gebracht, wobei aber zu berücksichtigen bleibt, dass damals ein starker Ausfall zu verzeichnen war.

Table with 2 columns: Einfuhr and Ausfuhr. Rows for 1900, 1899, 1898. Values in Mill. Rubel.

Danach erhöhte sich die Ausfuhr um 24,6 Mill. Rubel bei gleichzeitiger Verringerung der Einfuhr um 8,5 Mill. Rubel, sodass gegen 1899 sich aus dem Aussenhandel allein eine Besserung der Zahlungsbilanz um 33,1 Mill. Rubel ergibt.

Table with 2 columns: Einfuhr and Ausfuhr. Rows for 1900, 1899, 1898. Values in Mill. Rubel. Categories: Lebensmittel, Rohstoffe, Vieh, Fabrikate.

Starkes Anwachsen der Ausfuhr zeigen Roggen (von vorjährigem 19,3 auf 28,7 Mill. Rbl.) und Hafer (von 6,0 auf 25,0 Mill. Rbl.), während die Weizenausfuhr, die sich im ersten Halbjahr 1899 um 70,7 Mill. auf 46,6 Mill. Rbl. verringert hatte, weiter auf 41,4 Mill. Rbl. gesunken ist.

13,1 Mill. Rbl.), Butter (4,4 gegen 2,4 Mill. Rbl.) und Zucker (5,6 gegen 0,4 Mill. Rbl.). Die Holzausfuhr litt unter theuren Frachten (33,6 gegen 35,4 Mill. Rbl.), die von Flachs ermittelte sich um 7,2 Mill. auf 25,1 Mill. Rbl. Naphta, Naphtaprodukte und Leuchtöle weisen Steigerungen auf.

Fruchtpreise. Mitgeteilt von der Preisnotirungstelle der Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden am Fruchtmarkt zu Frankfurt a. M. Montag, den 24. Dezember, Nachmittags 12 1/2 Uhr. Per 100 Kilogramm gute, marktfrische Waare, je nach Qualität, loco Frankfurt a. M.: Weizen, hiesiger (neuer) 16 Mk. — Pf. bis 16 Mk. 10 Pf., Roggen, hiesiger (neuer) 14 Mk. 50 Pf. bis 14 Mk. 60 Pf., Gerste, Ried- und Pfälzer (neuer) 15 Mk. 20 Pf. bis 15 Mk. 50 Pf., Gerste, Wetterauer, 15 Mk. 20 Pf. bis 15 Mk. 50 Pf., Hafer, hiesiger (alter) — Mk. — Pf. bis 14 Mk. — Pf., Raps, hiesiger, — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf.

Viehmarkt zu Frankfurt a. M., vom 24. Dezember. Zum Verkauf standen: 317 Ochsen, 14 Bullen, 463 Kühe und Färsen (Stiere und Rinder), 235 Kälber, 163 Schafe und Hammel, 836 Schweine und 2 Ziegen. Bezahlt wurde für 100 Pfund: Ochsen: a) vollfleischige, ausgewästete höchsten Schlachtwerths bis zu sechs Jahren (Schlachtgewicht) 67—69 Mk., b) junge fleischige, nicht ausgewästete und ältere ausgewästete 63—65 Mk., c) mässig genährte junge, gut genährte ältere 57—59 Mk.

- Delaspeckstraße 9, Frontsp., 2 schöne große Zim., unmobl., per 1. Januar resp. 1. April an ruh. Leute zu vermieten. 6772
- Dohlemerstraße 78 eine reizbare unmoblierte Mansarde zu verm. 7427
- Frankenstraße 1 eleg. Wohnzimmer mit Balkon sofort zu verm. 30 RM. 7892
- Drei elegante Schlafzimmer frei geworden Villa Violetta, Gartenstraße 3. 7102
- Helenestraße 24, Part., 2 ineinandergehende Mansarden u. Keller an 2 Familien z. v. 7761
- Helenestr. 30, 1 Z., 1—2 leere z. z. v. 7578
- Kapellenstraße 4 ein Frontsp.-Zim. zu v. 6760
- Ein leeres Zimmer sofort oder später zu verm. (Mon. 12 RM.). R. Kirchgasse 7, Boh. 3 St. 7765
- Eine Mansarde im Vorderhaus zum Einstellen von Waaren per sofort od. später zu verm. 6193
- Leon Martin, Langgasse 47.
- Maugasse 16 eine große reizbare Mansarde per 1. Januar zu verm. Röh. Part. 7758
- Moritzstraße 10, 1. zwei Mansarden 1. Möbels. Einstecken auf sofort zu vermieten. 7699
- Moritzstraße 44 Mansarde zu verm. 6501
- Moritzstraße 22, 1. und 2. schöne Frontspiz., an weibl. Personen zu vermieten. 7791
- Müllerstraße 1, 2. zwei schöne große Zimmer zum 1. Januar zu vermieten. 7507
- Revostraße 34 eine reizb. Mansarde zu v. 6813
- Philippstraße 45 reizb. Mansarde an ruh. Person 1. Jan. zu verm. Grf. Part. r. 7614
- Rheinstraße 44, 2. leeres Zimmer zu v. 7680
- Röderstraße 22 zwei kl. Zimmer an eine Person zu verm. Röh. bei Fr. Köster. 7847
- Römerstr. 39 1. Gds. n. d. Röderstr. p. 1. 3. 7696
- Victoriastraße 16, 1. ein oder zwei große schöne gerade reizbare Frontsp. an ruhige Dame unmobl. od. mobl. zu vermieten. 7748
- Wendstr. 1 gr. Fenster. Frontsp.-Z. zu v. 7108
- Eine reizbare Mansarde an eine Person zu verm. Röh. Kirchgasse 19. 7748
- Zwei große leere Zimmer auf sofort zu verm. Röh. Lousenstraße 24, 2 St. 7804

- Kemisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.
- Adolphstr. 5 u. Zaunstr. 48 schöne Kellerräume, für Lager, Stallställe u. sonst. Zweck sehr geeignet, auf sofort od. später mit od. ohne Wohn. zu verm. Röh. Zaunstraße 48, 3. 7799
- Röderstraße 44 gr. Weinfelder (neu Holter) mit Kucheng. zu verm. Röh. daselbst. 7390
- Dohlemerstr. 13 3 große Keller für Obst und Kartoffeln zu vermieten. Röh. das. 5038
- Geonorenstraße 4 Stall für 3 Pferde nebst Futterraum auf gleich oder später zu vermieten, passend für Offiziere u. dergl. Röh. Part. 7534
- Gmferstr. 20 schöner Keller zu verm. R. W. 7813
- Geonorenstraße 56 Keller zu verm. Röh. 2 r. 5877
- Herrnstraße 3 ist ein Kemisenbau, mit oder ohne Wohnung, auf 1. April 1901 zu vermieten. Röh. Part. 7732
- Raristr. 37, 2 L., e. schöner Keller zu verm. 7276

Nicolasstraße 28, in nächster Nähe des Central-Bahnhofs, Weinfelder für ca. 60 Stck., mit Aufzug, Comptoir (3 Zimmer) und reichliches Zubehör, Bad u. Kuchenh., ca. 60 Q-Mtr., Hof, ca. 150 Q-Mtr., Extra-Einfahrt, Alles eingeschlossen und vom Haus getrennt, ist per 1. October 1901 zu vermieten. Grundriss u. Näheres Raristr. 17 b. Wollweber. 7780

- Neugasse 2 Kellerien 1. 150 Stck Wein mit hydraulischem Aufzug u. allem Comfort, zum Betriebe größerer Weinhandlung, mit Comptoir und Packraum, sofort od. später zu vermieten. Röh. 2. St. r. bei Rosenthal. 7332
- Rheinstraße 44 Stall für Lager zu verm. 7579
- Racinstr. 73 Weinfelder zu verm. 7333
- Schillerstraße 14 Weinfelder (35—40 Stck haltend) mit hydr. Aufzug, Bad- und Kuchenh.-Raum sofort, event. auf später, zu vermieten, ev. mit Wohnung. Röh. daselbst 1 St. h. 7369
- Weihenburgerstraße 6, Part. 1. zwei gr. Keller sofort zu vermieten. 6227
- Wendstraße 10 Keller, 42 qm, als Bier- oder Lagerkeller, event. mit Wohnung von 3 Zimmern u. Küche, per 1. April 1901 zu vermieten. Röh. Vorderb. Part. 7001
- Weinfelder mit Bureau u. Logerraum zu vermieten. Röh. Wienordnung, Nebenb. Noll- oder Vorstraße 9. 5953
- Großer Lagerkeller mit Durchfahrt Neubau Gde Säulen- und Auenstraße auf 1. April oder früher zu vermieten. Röh. Säulenstraße 3, 2. St. l. 7650
- Stallung für 4—6 Pferde und Wohnung auf 1. April zu verm. Röh. Dohlemerstr. 78. 7689
- Stall für 2 Pferde p. 1. Jan. 1901 billich zu verm. Röh. Defensstr. 26, 3. 6523

Weinfelder (ca. 300 Q-Mtr.), allen Anforderungen entsprechend, mit reichlichem Zubehör, ist per sofort zu verm. Näheres Moritzstraße 29, Part. 6070

Wohnkeller. Gemischt zu Anstotts-Behälter ein neu erbautes Hinterhaus mit 20—25 Zimmern. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre P. T. 389 im Tagbl.-Verlag niederzul. Möglichenfalls Vorkaufrecht auf das ganze Grundstück.

Zu mieten gesucht am 1. April Wohnung von fünf bis sechs Zimmern, Küche und Zubehör (Batterie oder 1. Etage), event. auch Gartenhaus in besserer Lage bis zu 1200 Mark. Offerten mit Preis unter N. U. 115 an den Tagbl.-Verlag.

Ein pen. Beamter sucht zum 1. April eine Wohnung von vier Zimmern mit Balkon im südlichen Stadtheil. Offerten mit Preisangabe unter O. U. 110 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei Damen, Mutter und Tochter, suchen zum 1. April 1901 eine Wohnung von 3—4 Zimmern. Balkon erwünscht. Batterie ausgeschlossen. Offerten mit Preisangabe unter T. U. 113 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht wird eine 3—4-Zimmer-Wohnung, wenn mögl. mit Balkon, im Preise von 500—550 Mk. Ende März bezugsbar. Offerten mit Preis unter A. V. 119 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein älteres Ehepaar ohne Kinder sucht zum 1. Februar eine abgeschlossene Wohnung von zwei Zimmern und Küche, Mitte der Stadt, zum Preise von 250 bis 270 Mark. Offert. unter W. U. 117 an den Tagbl.-Verlag.

Einzelne Dame sucht zum 1. April 3- bis 4-Zimmer-Wohnung in angenehmer Lage. Genaue Auskunft u. näherer Preis unter N. U. 205 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör von kinderlosen Leuten auf 1. April 1901 zu mieten gesucht. Off. mit Preisangabe unter P. O. 202 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Junger Herr sucht auf 1. Januar antwortlich möbliertes Zimmer mit Frühstück. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre H. T. 300 an den Tagbl.-Verlag.

Herr sucht möbl. ung. Zimmer, Nähe des Kochtränkens. Offerten unter N. U. 204 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei bis fünf le. re Räume, 1. Intimur-ange passend, per 1. April gesucht. Offerten mit Preis unter J. U. 405 an den Tagbl.-Verl. erb.

Per 1. April 1901 größere geräumige Werkstätte mit Logerraum und Wohnung zu mieten gesucht. Off. Offerten unter Chiffre N. U. 409 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Junges Ehepaar, Mann gelernter Koch, sucht eine Wirtsch. zu pachten, ev. als Köpfer eingesetzt werden. Off. u. J. T. 303 an d. Tagbl.-Verl.

Gärtnerei im Betrieb zu verkaufen. Gute Bod. Auch Tauch auf Grundstück n. Näheres Philippstraße 43, 1 r. 17417

Existenz. Entschendes Holz und Kohlen-Geschäft per 1. April zu verpachten. Offerten unter W. T. 205 an den Tagbl.-Verlag. 17416

Verwandten-Pension. Für Verwandten der unteren Klasse Kohlen und Holz zu Neu-Jahr gesucht, und zwar in Familie, in der er unter strenger Aufsicht steht. Offerten mit Preisangabe unter Z. T. 206 a. d. Tagbl.-Verl.

Familien-Pension Grandpair. Villa Emserstrasse 13. Vollständig renovirt. Gr. sser schattiger Garten. Halbstelle der elektr. Bahn. Nahe dem Wald. Bäder im Hause. Beste Referenzen. Vorzügliche Küche. 5980

Villa Friese. Emserstr. 19, einz. u. zusammenhäng. möbl. Zim. p. Woche 7—15 Mk., m. Pons. 21—35 Mk., gr. Gart.-Halt. d. elektr. Bahn, Bahnh.-Wald. 5929

Geschäftsfräulein kann g. d. Pension erh. Zahnstraße 19, 2. 7375

Pension Villa Giesla, Kapellenstraße 16. Am 31. d. M. werden einige schöne Zimmer frei; mit o. ohne Pension. Billige Preise. 7775

Pension Zaunstraße 13 kein möbl. Jan. Dampfheizung, Bäder, elektr. Licht, Aufz. 6928

Ein bis zwei elegant möbl. Zimmer mit Balkon (Südseite) zu vermieten. Zu erh. im Tagbl.-Verlag. 7649

Verloren. Am 20. d. M. wurde eine Damen-Uhr mit kurzer goldener Kette u. Medaillon, oben eingelegetes schwarzes Monogramm J. K., von der Langgasse durch die Marktstr. nach der Friedrichstraße, bis zum Uhrmacher Schellenberg, verloren.

Dem redlichen Finder 50 Mk. Belohnung. Vor Kauf w. gewarnt. Abzugeben Victoriastraße 23.

Verloren am 19. Dezember d. Postamt Lützenr. 6. Bahnhoffstr. (Weyer Hub) ein Portemonnaie mit 50 Mark in Gold, ein Fünftelmilchlein, einiges Silber und eine Dichtung. Gegen gute Belohnung abzugeben Geonorenstraße 51, 1. links.

Ein Craning, vers. W. Z. 12. 5. 97, abzugeben Bleichstraße 16, 8. 1.

Verloren eine Brosche „Baby“. Gegen gute Belohnung abzugeben Roderstraße 1 a, 1.

Gold-Grabatten-Nadel mit weibl. Beile (Opal) verl. G. gute Bel. abzu. Raristr. 26, 2.

Riegen geblieben 1 Carton, enth. Lokomotive mit Kohlenwagen, mit Dampf, am Sonntag zwischen 4—6 Uhr. Abzugeben Bierstraße 3. 17436

Ruff m. Talschmuck (arg. T. G.) ist iteg. abg. Wilh. Gerhardt, Tapetenb., Raristr. 3.

Schirm vertauscht in der Ringstraße am 24. Abends. Abzugeben bei von Grimm, Nicolasstraße 26, 2.

Ein gelber schott. Schäferhund entlaufen. Bleichstraße 37, 2. r. Part. Vor Kauf wird gewarnt.

For. mit linker Kopfseite br. entlaufen. Abzug. Wörthstraße 2, Part. 17445

Sauarivogel am Dienstag entfl. Gegen Belohnung abzug. Drantenstraße 60, Wittels. 2 r.

# 3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 602. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 28. Dezember.

48. Jahrgang. 1900.

## Aus dem Wiesbadener Vereinsleben.

### Vereins-Nachrichten.

Das 2. Concert des unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Drilling stehenden Männergesangs-Vereins „Concordia“ findet unter gütiger Mitwirkung des Fräulein Anna Stütz, Concertsängerin (Sopran) aus Stuttgart, des Herrn Director der Akademie der Tonkunst Hans Rosenmeyer (Violine) aus Erfurt, des Herrn Adolf Krotte (Clavier) von hier, am Neujahrstag, Abends 7 1/2 Uhr beginnend, im Casino statt. Das Programm lautet: 1. Chor: „Die Wende des Jahrhunderts“ von H. Becker. 2. Violin-Concert No. 2 (A-moll) von Hans Sitt (Herr H. Rosenmeyer). 3. Arie aus „Der Barbier von Sevilla“ von Rossini (Fräulein A. Stütz). 4. Chor: a) „Haiderothen“ von Drilling, b) „Waldstein“ c) „Der Spielmann ist da“ von Fr. Ulrich (Lieder im Volkston). 5. Clavier: a) Nocturne von Chopin, b) Legende: „Der heilige Franciscus über die Wellen schreitend“ von Fr. Liszt (Herr A. Krotte). 6. Variationen von Proch (Fräulein A. Stütz). 7. a) Romantze (F-dur) von Beethoven, b) Grand Allegro de Concert von R. Vazani (Herr H. Rosenmeyer). 8. Chor: a) „Das deutsche Lied“ von Kalliwoda, b) „Immer mehr“ von Seifert, c) „Der frohe Wandersmann“ von Mendelssohn. 9. Chaconne, für Violine allein, von S. Bach (Herr H. Rosenmeyer). 10. Lieder für Sopran: a) „Solwejs's Lied“ von Ed. Grieg, b) „Es blüht der Esch“ von Rubinstein, c) „Bonwiger Liebe“ von Brahms, d) „Wenn die Wolken wieder so rosig sind“ von G. H. Seyffardt (Fräulein A. Stütz). 11. Chor (mit Solo-Quartett): „Morgenglied“ von Rich. Dem Concert folgt Ball.

Der Gesangsverein „Wiesbadener Männer-Club“ wird, der Gewohnheit früherer Jahre folgend, auch dieses Mal wieder das Weihnachtsfest in besonders hübscher Weise begehen. Dasselbe findet, wie alljährlich, am Neujahrstage, Abends 8 Uhr, im großen Hörsaal statt und besteht aus Concert, Christbaum-Fest, Theatervorführung mit darauffolgender Tanzunterhaltung. Das Programm ist hübsch und mannigfaltig gestaltet und wird den Festbesuchern gewiß große Freude bereiten.

Der „Katholische Kaufmännische Verein“ hier veranstaltet sein alljährliches Weihnachtsfest am nächsten Sonntag, den 30. d. M., Abends 8 Uhr, im Saale des katholischen Vereins, Luisenstr. Diese Feier, welche stets den Charakter eines zwanglosen gemüthlichen Familienfestes trug und auch diesmal tragen soll, wird, da ein dementsprechend hübsches Programm in Musikstücken, Ansprachen, Declamationen, Gesangs- und humoristischen Vorträgen aufgestellt ist, gleich den früheren Festen erhebend und amüsanter verlaufen. Außerdem wird ein possendes Theaterstück aufgeführt und der hell strahlende Weihnachtsbaum (so ist auch der Titel des Theaterstückes) wird auch sein Theil dazu beitragen, die Theilnehmer in eine fröhliche Weihnachtsstimmung zu versetzen. Mitglieder und Gäste sind freundlich eingeladen.

Die „Rettungs-Compagnie“ (eine Abtheilung der Freiwilligen Feuerwehre) veranstaltet wie seit Jahren auch diesmal und zwar Sonntag, den 30. Dezember, in der Männer-Turnhalle eine Weihnachtsfeier mit Theatervorführungen, Verlosung und Ball.

Unter Anderem wird auch eine Scene zur Aufführung kommen, betitelt „Am Weihnachts-Abend“ oder „Des Wehrmanns Pflicht“, welche von einem Kameraden der Compagnie ausgearbeitet wurde. Ueberhaupt wird Alles angeboten, um den verehrten Besuchern einen vergnügten Abend zu bereiten.

Der „Sängerkorps des Post- und Telegraphen-Unterbeamten-Vereins“ hat seinen früheren Dirigenten, Herrn Kapellmeister G. Hochstetter, der wegen Überbürdung seine Dirigentenstelle niederlegte, einstimmig zum Ehren-Dirigenten ernannt und ihm bei einem Abschieds-Concert das kunstvoll ausgestattete Ehren-Diplom unter Glas und Rahmen überreicht. Ferner erhielt Herr Hochstetter vom Vorstand des Vereins in Anbetracht des vorzüglich gelungenen letzten Concertes, welches unter seiner Leitung stattfand, ein wertvolles Dowlens-Service mit an den Concerttag erinnernder Widmung.

Die „Koller'sche Stenographen-Gesellschaft Wiesbaden“ beginnt Mitte Januar wieder einen Kursus für Anfänger. — Die Prüfung als Lehrer der Koller'schen Stenographie beendeten hat Herr Militärarzt Wilhelm Kopp von hier.

### Briefkasten.

Montabaur. Ihre Einsendung ist lediglich deshalb nicht aufgenommen worden, weil sie anonym war. Nachträglich auf die Sache zurückzukommen, halten wir für verpöcht. Also künftig hübsch den Namen darunter, wenn Sie uns etwas mitzutheilen haben; er wird von uns geheim gehalten.

Königliche Oberförsterei Jstein i. Taunus. Größe Fichten(Rothtaunen) - Kuchholz - Versteigerung am Samstag, den 6. Januar 1901. Morgens 11 Uhr, im Rathhof zum Goldenen Lamm zu Jstein, aus den Districten Bieleborn 23, Vittor 24 und Hallgarten 25 und zwar: 1264 Stämme mit 811 fm und 1266 Verbholz-Slangast, vorherrschend 1. Gl. Der Förster Steffens hierorts hat sich nach Empfang einer Nachricht zum Vorwissen des Holzes bereit. Entfernung der Hölzer vom Bahnhof Jstein 3-4 km. F 266

### Bekanntmachung.

Vom 1. Januar 1901 ab übernimmt die Kurverwaltung den Wasserausfluß am Kochbrunnen auf eigene Rechnung. Die bei dem jetzigen Pächter niedergelegten Frühlingslöcher werden auf Wunsch von der Kurverwaltung übernommen und gegen Zahlung einer Brunnenkarte für Aufbewahrung und Bedienung zu 5 Mk. für 12 Monate oder zu 3 Mk. für 6 Monate auch weiter bereit gehalten. Der Kartenverkauf beginnt am 1. Januar k. J. und zwar am Kochbrunnen selbst. F 233

Wiesbaden, den 27. Dezember 1900.

### Wohltätigkeits-Concert

zum Besten der Kinderfreibibliothek des Sanatoriums vom Rothen Kreuz Sonntag, den 30. Dezember 1900. Vormittags 11 1/2 Uhr, in der Loge Plato.

1. Tenor-Arie aus Paulus Mendelssohn. Dr. K. Roser, Lottechen und Karl Roser.
2. C-moll, Phantasie für Clavier Mozart. Lottechen Roser.
3. F-dur, Romantze für Violine Beethoven. Mazarka für Violine Wieniawski. Dr. R. Friedländer.
4. Rondo aus dem Concertino op. 7 für Cello Klengel. Karl Roser.
5. Lieder für Tenor: Wohl auf noch getrunken Schumann. Aus alten Märcen winkt es Schumann. Dr. K. Roser.
6. Forellenzwitsch Schubert. Clavier: Lottechen Roser, Violine: Dr. R. Friedländer, Viola: Dr. K. Roser, Cello: Karl Roser, Contrabass: Herr Kammermusiker Brühl.

Die Begleitung der Instrumentalsoli hat Herr Director Spangenberg freundl. übernommen. Der Spachtel ist aus dem Lager des Herrn Frz. Schellenberg, Kirchgasse 33.

Billets zu 3 Mk. für Erwachsene und zu 50 Pf. für Kinder sind zu haben im Sanatorium vom Rothen Kreuz, in den Musikalienhandlungen von H. Wolf, Wilhelmstrasse 30, und Frz. Schellenberg, Kirchgasse 33, und an der Kasse. F 214

## Walhalla-Theater

Das grossartige Programm, u. A.:

### Brandini-Trio

in ihren staunenerregenden Leistungen.

In dieser Vollendung noch nicht in Wiesbaden gesehen.

3 Mephistos, Julia Karén, Robert Nickel, Eaglemen, Metella Frühling, Ferrys, Della Compagnie.

17405



## Drucksachen

für den

### Kontor-Gebrauch

werden bei dem nahenden Jahreswechsel wieder erforderlich. \*

Briefköpfe



Couverts

Rechnungen



Avise

Wir empfehlen uns zur Lieferung derselben in jeder Ausstattung zu billigen Preisen. \*

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei Wiesbaden \* \* \* Langgasse 27.

\* \* \* Telephon No. 52. \* \* \*



## Versorgungshaus für alte Leute.

Zur Weihnachts-Beiseerung sind uns ferner gütlich zugegangen: Durch Herrn Bürgermeister J. Hess 6 Flaschen Wein; durch Herrn Stadthalter, Stadtrath J. B. Wagemann von Karl Wagemann's Kindern 5 Mk., Frau Louise Boh 5 Mk.; durch den „Rheinischen Kurier“ von Fr. Victor 3 Mk.; durch Herrn Dr. E. Hoffmann von Frau v. R.-Fr. 20 Mk., Herrn Reisenberger 5 Mk.; durch den Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“ von G. u. R. N. 5 Mk.; bei Verwalter K. Kohl von Mehger B. Froy 22 Pfd. Wurst, Herrn C. B. Poths etwas Seife, Lichte und Christbaumverzierung, Rechnungsrath Becker diverse Kleider, L. W. 5 Mk., G. E. 5 Mk., G. Uebas 1 Parthie Lebkuchen und Confect, G. Knefel eine Fußmatte und etwas Wollene, Fr. Th. Kling eine Parthie Wollene, 5 Halbtücher, etwas Kuchlein, Herrn W. Beckel 6 Flaschen Wein, Ungenannt 1 Hausköpfe, 4 Unterhosen, 3 Mk., Rfm. Ed. Weigandt 11 Pfd. Chocolate, verschiedenen Tabak, Lebkuchen und 2 Packchen Meismehl, Mehger S. Cron 1 Schweinebraten, Mehger G. Vollmar 11 1/2 Pfd. Wurst. F 216

Den Empfang dieser Gaben bescheinigt mit herzlichem Danke

Der Verwaltungsrath.

## Aufruf für die Opfer des Burenkrieges!

Ueber eine Viertelmillion Mark sind dem Alldeutschen Verbande für die Opfer des Burenkrieges ausgeteilt; ein Theil derselben wurde für eine Ambulanz, die den Buren werthvolle Hilfe leistet und von der allein noch eine Anzahl von Mitgliedern im Felde steht, verwendet, die Gefangenen in Kapland, St. Helena und Ceylon wurden mit dem Nothigsten versehen, die Angehörigen der kämpfenden Buren und Deutschen, sowie ihre Hinterbliebenen wurden unterstützt. Desgleichen haben wir den in so brüderlicher Weise, trotz der Verpöchtungen des Vor Roberts und trotz Einhaltungen des Neutralitätsgebotes, ausgewiesenen Deutschen über die erste Zeit der Noth hinweggeholfen. Aber der Krieg schafft täglich neue Opfer! Es ist uns gelungen, Mittel und Wege zu finden, um denselben Hilfe zu bringen, aber wenn wir alle Witten berücksichtigen würden, die an uns herantreten, so würden unsere Mittel bald erschöpft sein. Auch für die nicht geringe Zahl der Ausgewiesenen, die in Deutschland keine Arbeit finden kann, wollen wir sorgen und ihnen durch kleine Beihilfen die Ansiedlung in den Südstaaten Brasiliens ermöglichen, wo sie zur Stärkung des dortigen Deutschthums beitragen werden. Für diese Zwecke treten wir nicht nur an unsere engeren Gefinnungsgenossen, sondern an die überwältigende Mehrheit des deutschen Volkes, mit dem wir uns in der Burenfrage eines Sinnes wissen, unerlich mit der Bitte um Spenden heran. Es gilt die Vinderung der durch den Krieg herausgeschwundenen Noth, es gilt die Erhaltung der künftigen Buren-generation. Den tapferen Männern, die uns ihre Heimat durchschiffen, entschlossen, bis zum Anker ihrer Freiheit und Unabhängigkeit zu vertheidigen, können wir keine Hilfe bringen, aber die bange Sorge können wir von ihnen nehmen, daß ihre Frauen und Kinder dem Stund und der Noth unterliegen, dem eine barbarische Kriegsführung sie preisgegeben hat. Möge sich die Sympathie, die das deutsche Volk in diesen Tagen, als der große Führer des Burenvolkes die Thüren des amtlichen Deutschland verschlossen fand, in so überwältigender Weise Ausdruck gab, nicht nur in Worten, sondern auch in Thaten werththätiger Liebe äußern.

Der Alldeutsche Verband.

Spenden nimmt der „Tagbl.-Verlag“ und die Geschäftsstelle des Alldeutschen Verbandes, Berlin W. 35, Lützowstr. 85b, entgegen.

## Turngesellschaft.

Sonntag, den 30. Dezbr. 1900, Abends 8 Uhr: Weihnachtsfeier in unserer Turnhalle, F 414

Der Vorstand.

## Kaiser-Panorama.

Martinstrasse 3, neben der Walhalla. Jede Woche eine neue Reise. Ausgestellt vom 29.-31. Dezember: Weltausstellung zu Paris 1900. Eintritt 30 Pf., Kinder 15 Pf. Abonnement.

## Neujahrswünsche und Kunstdruckkalender

von den einfachsten bis zu den feinsten Mustern in größter Auswahl, zurückgesetzte Karten von 3 Pf. das Stück an empfiehlt Gisbert Noertershaeuser, Buch- und Kunst-Verlag, 4. Wilhelmstraße 4.

Betten, Kasten und Postermöbel jeder Art billig zu verkaufen, auch b. Ratenzahlungen. Ulrichstr. 30. W. Klein. 18923

Reines Gänsefleisch (p. Pfd. 1 Mk.) Drantienstraße 2, im Kochgesch. 18923

Grösste Auswahl in 11794 Schablonen zur Wäsche-Stickerei. C. Hexamer, Goldgasse 2, Laden, vis-à-vis der Mittergasse.

„Zum Seidenräupchen“, 38. Saalgasse 38. Heute Freitag: Nuchelsuppe, wozu freundlich einladet August Kübler.

Rheinhesischen Bienenhonig (garantirt rein) 10-Pfd.-Festband 9.50 Mk. fr. Nachnahme, bezgl. guten Weine (Wein) v. 25 Pfr. an 55 Pf. Fast leibweise, nach 1 Monat fr. ret. G. Schuhmacher, Nieder-Saulheim.

Fischhandlung Mauerstraße 10. Telephon 2448. Heute frisch eingefroren: Prima Schellfisch, Cablian, Steinbutt, Lachs, Hering, Karpfen, Seezungen, Salm, Karpfen, Perlfisch. Jeden Abend: Frische Wokfische. Kg. Hohlloch.

Wegen Krankheit ein seit 6 Jahren besteh. gutgeh. Papier- und Kurzwaaren-Geschäft sofort zu verkaufen. Bismarckstr. 29. 18429

Zwei gut gehende kleinere Spezereihandlungen zu verl. Rab. Tagbl.-Berlino. 14705 Eine gutgehende Patisserie krankheits halber zu verkaufen. Rab. im Tagbl.-Berl. 10869







# Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 603. Abend-Ausgabe.

Freitag, den 28. Dezember.

48. Jahrgang. 1900.

Dunkeln wuch der Himmel rings im Rande,  
Dah sein Sternenglanz zu leuchten wage;  
Stürmen muß das Meer bis tief zum Grunde,  
Dah ans Land es keine Berken trage;  
Klaffen muß des Berges off'ne Wunde,  
Dah sein Goldgehalt erseh' zu Tage;  
Dunkle Stunden müssen offenbaren,  
Was ein Herz des Großen birgt und klaren.  
H. Grün.

(S. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

## Die Göttin des Glücks.

Roman von Reinhold Ortman.

„Hätte ich gewußt, daß Inge die kleine Ausbesserung selbst vorgenommen hatte, und zwar kurz vor dem Tage, an welchem Dir die Papiere ausgehändigt wurden, so würde ich es allerdings trotz der größeren Mühe vorgezogen haben, einen anderen Brief für das Experiment zu wählen. Aber man ist eben bei aller Vorsicht und Ueberlegung doch niemals klug genug.“

„Was schrieb sie Dir weiter?“ fragte Bernhard mit völlig klangloser Stimme. „Das vor Allem will ich wissen.“

„Sie schrieb, daß sie bisher vergebens über ein Mittel nachgedacht habe, das unselige Schriftstück zu vernichten, ehe es in andere Hände gelangt sei. Und sie deutete an, daß sie heute einen verweifelten Versuch machen werde, diese Absicht auszuführen. Wenn er mißlänge — so ungefähr lautete der Schluß ihres Briefes — dürfte sie allerdings nicht länger schweigen. Aber sie werde auch dann noch Alles thun, was in ihren schwachen Kräften stehe, um mich und Dich vor Vorwürfen und Schande zu bewahren.“

„Dich und mich? — Sie hielt mich also vielleicht für Deinen Mitschuldigen, Hanna?“

„Ich weiß es nicht. Und wenn es so sein sollte, wird es Dir ja ohne große Mühe gelingen, sie von der Grundlosigkeit ihres Verdachts zu überzeugen. Auf eine Schonung meiner Person brauchst Du dabei nicht im Mindesten bedacht zu sein. Ich entbinde Dich ausdrücklich von jeder herabwürdigen Bräutlichen Verpflichtung. Nachdem mein Bemühen, Dir zu einem bescheidenen Glück zu verhelfen, so täglich mißlungen ist, bin ich ja für Euch Alle ohne Zweifel zu einem Gegenstand des Abscheus geworden, und werde gut thun, Euch so schnell als möglich von meinem widerwärtigen Anblick zu befreien.“

Bernhard hörte vielleicht kaum noch, was sie sprach. Mit gewöhnlichem Haar und todenbleichem, verstörtem Gesicht, das innerhalb dieser einzigen Viertelstunde um ein Jahrzehnt gealtert schien, sah er vor seinem Schreibtisch, ein völlig gebrochener Mann.

„Was soll nun werden?“ stöhnte er. „Gott im Himmel, was soll nun werden?“

Hanna trat auf ihn zu, und etwas geringschätzig Mitteilendes war in der Art, wie sie sich über ihn herabneigte.

„Wenn Du es nicht weißt, so will ich es Dir sagen. Auf die Hälfte von Wedekings Millionen werdet Ihr Euch allerdings keine Hoffnung mehr machen dürfen. Ganz umsonst aber wird mein Bemühen immerhin nicht gewesen sein. Der Regierungs-Ressort wird Dir ja irgend einen Vergleichsorschlag machen, und damit, daß Du Restorp und Harco

bestimmst, ihn unbedenklich anzunehmen, kannst Du ihnen wenigstens noch etwas retten. Dein Schwiegervater wird zwar keine fürstliche Wohnung am Rande des Thiergartens davon bezahlen können, aber er wird doch auch nicht länger wie ein Weiler und Industrieritter zu leben brauchen.“

„Sie wollte noch mehr sagen, doch eine ungestüm abwehrende Bewegung des Bruders ließ sie schweigen.“

„Genug! Du bleib nicht länger! Und treibe mich nicht dazu, es auszusprechen, wie ich über Dich und Deine Handlungsweise denke. Was ich in dieser Prozeßangelegenheit zu thun habe, weiß ich auch ohne Deinen Rath. Geh jetzt, und laß mich allein.“

Sie trat zurück, und ein spöttisches Lächeln suchte um ihre Mundwinkel.

„Genau so habe ich mir den Dank vorgestellt, den ich im Fall des Mißlingens ernten würde“, sagte sie. „Und ich werde mich weidlich hüten, mich zum zweitenmal für einen Schwächling zu opfern.“

Sie ging, ohne daß Bernhard ihr sein Gesicht zugewendet hätte, und es war nicht die leiseste Spur einer Erregung in ihren schönen Zügen, als sie sich in ihrem Zimmer an den Schreibtisch setzte, um mit raschen Federstrichen auf ein Papierblättchen zu schreiben:

„Alles ist geordnet. Aber ich muß Dich nothwendig sprechen. Erwarte mich morgen früh in Deinem Hotelzimmer.“

Als sie die Feder fortwarf, glänzten ihre Augen wie in stolzer Siegesfreude, und auf ihrem herrlichen Antlitz war kein Schatten der Sorge oder der nagenden Gewissenqual.

### Siebentes Kapitel.

Die alte Frau Bading war es, die Bernhard auf sein Klingeln öffnete. Sie war heute weder mit ihrer fürchterlichen Staatshaube, noch mit einer blüthenweißen Schürze angethan, wie an jenem Abend, da man seiner Schwester einen so feierlichen Empfang bereitet hatte und nicht der Abglanz des festlichen Herdfeuers, sondern eine tiefe Traurigkeit war auf ihrem derbknochigen, ehrlichen Gesicht.

„Wie gut, daß Sie endlich kommen, Herr Rechtsanwalt! Ich glaube, es ist niemals so nöthig gewesen wie heute.“

Er wollte eine Frage an sie richten; aber da stand schon Georg v. Restorp in der geöffneten Thür des Wohnzimmers und lud mit einer krummen Handbewegung der Aufmerksamkeits zu sich ins Gemach. Wohl trug er auch heute seine hellen Samakchen und seine schimmernde weiße Weste, auf die das Monocle am breiten schwarzen Bande hernieder hing; aber seine alten Freunde würden trotzdem Mühe gehabt haben, ihn zu erkennen, so jämmerlich geknickt war seine hohe Gestalt, so wirr und zerzaust der graue Vadenbart, so greisenhaft und zerfallen sein Gesicht.

„Ich habe Dich erwartet, mein Sohn“, sagte er, ohne wohl selbst zu bemerken, daß er den Verlobten seiner Tochter zum ersten Mal mit du anredete, „denn ich wußte ja, daß Du kommen würdest, obwohl sie mir verboten hat, nach Dir zu schicken. Du kommst uns nicht verlassen in unserem fürchtbaren Mißgeschick.“

„Wo ist Inge?“ fragte Bernhard, da er sich im Zimmer vergebens nach ihr umgesehen hatte. „Sie vor Allem muß ich sprechen.“

Georg v. Restorp deutete auf eine der beiden Thüren. „Da drinnen — mit ihrer Mutter. Aber Du darfst nicht hinein, ehe ich sie auf Dein Kommen vorbereitet habe.“

Und Du mußt sanft und gütig zu ihr sprechen. Denn sie ist sehr krank.“

„Krank? — Mein Gott, sie ist doch nicht in Gefahr?“ Der Freiherr fuhr sich mit der Hand über die Augen, und es war ganz und gar nichts Theatralisches in dieser Gebärde.

„Der Arzt ging eben fort. Er meint, es ließe sich noch nicht recht erkennen. Aber er — er hofft, sie werde nicht daran sterben.“

Bernhard wollte trotz der bittenden Mahnung zur Thür; aber Georg v. Restorp erfaßte seinen Arm.

„Ein Wort erst, mein Sohn! Du sollst uns nicht für schlechter halten, als wir sind! Niemand soll durch uns geschädigt und hintergangen werden — Niemand! Der Brief ist schon unterwegs, der dem Kessor Wedeking mittheilt, daß ich auf jeden Anspruch verzichte. Und dann — sie hat es doch auch ganz aus freien Stücken gestanden.“

„Wer hat etwas gestanden?“ fragte der Rechtsanwalt, der seinen Athem stocken sah. „Doch nicht Inge? Was, um des Himmelswillen, hatte sie zu gestehen?“

„Daß sie — den Brief — ja, ich glaube doch, daß Du es schon wüßtest.“

„Daß sie den Brief — weiter, weiter! was hat sie Dir gesagt?“

„Daß sie den angeblichen Brief des alten Wedeking selbst geschrieben und ihn unter die anderen Papiere gesteckt habe. Es war ein fürchtbares Unrecht — gewiß — aber.“

„Und das hab' Ihr geglaubt? Das Ungeheuerliche habt Ihr für möglich gehalten? Ah, Du bist nicht werth, Dich ihren Vater zu nennen.“

Er schüttelte die Hand des fassunglos dreinschauenden Freiherrn von seinem Arm und zwei Sekunden später lag er schluchzend neben dem Ruhebett, das man der kranken Inge zum Lager bereitet hatte, auf den Knien.

„Mein Lieb — o Du mein armes, theures Lieb!“ Das war Alles, was er hervorbringen konnte, und dabei bedeckte er ihre schmale, weiße Hand mit seinen Klaffen wie mit seinen Thränen.

Sie aber neigte ihr blaßes, sanftes Gesichtchen zu ihm und flüsterte:

„Daß die Eltern hinausgehen, Bernhard — ich möchte unter vier Augen mit Dir sprechen!“

Von dem Rechtsanwalt unterstützt, führte Georg von Restorp seine leise weinende Gattin in das aufstehende Zimmer. Dann lehrte Bernhard sich nieder zu seiner Braut zurück, und keines Dritten Ohr vernahm, was sie in dieser feierlichen Stunde miteinander sprachen.

Als der Freiherr, unfähig, seine angstvolle Ungeduld länger zu meistern, zaghaft an die Thür zu klopfen wagte, wurde ihm von dem Verlobten Inges aufgethan. Er sah wohl noch immer sehr bleich aus, aber ein seltsames Leuchten war auf seinem Gesicht.

„Kommt herein“, sagte er, „und biest Euer hochherziges Kind um Verzeihung. Erst, wenn das geschene ist, werde ich Euch sagen, was sie thun wollte, um eine Unwürdigke zu retten — nur weil diese Verworfenen den Namen meiner Schwester trägt.“

Aber Inge ließ es nicht zu einer solchen Bitte ihres Vaters kommen. Als er sich ihrem Lager näherte, streckte sie ihm beide Arme entgegen und zog seinen Kopf zu sich herab, um ihn zu küssen.

(Fortsetzung folgt.)

**MAINZ** Tritonplatz 1  
**Alte Rheingauer Weinstube**  
 Weine aus den Kellereien von **FRANZ GRAF JR. Weingutsbesitzer**  
 in **GEISENHEIM, WINKEL** und **JOHANNISBERG.**  
 Verzügliche Küche. Dinners. Soupers. Clubzimmer im 1. Stock. Inhaber: **Hugo Fiebig.**

## Germania-Badpulver

gibt das wohlgeschmeckteste und bestmündlichste Gebäck. Ein Mischlingen ist bei richtiger Anwendung auchgeschloffen. Packt für 1 Pfd. Mehl 10 Pf., 6 Packete 50 Pf. Recepte gratis! Zu haben bei  
**Apotheker C. Portzehl, Rheinstr. 55.** 10999

# Poths'sche Punsch

Ananas-, Rothwein- und Portwein-Punsch, Arac- und Rum-Punsch

empfehl als Specialität, sowie alle anderen Liqueure u. Spirituosen in vorzüglichster Qualität.

**August Poths, Liqueurfabrik,**  
 gegr. 1861,  
 Mauritiusstrasse 10.

## Müßliches Weihnachtsgeschenk Ausverkauf wegen Umzug.

Ein großer Vollen Magen, Capotten, Hand-  
 schuhe, Lächer und Schalols von 20 Pf. an bis zu  
 den feinsten Neuheiten. Ein großer Vollen Kinder-  
 Kleider, Röcken, Jacken, Knaben-Beuten und  
 Sweater von 50 Pf. an bis zu den feinsten Neu-  
 heiten. Ein großer Vollen Jagdwesche, Arbeits-  
 wämmer, Unterhosen und Jacken, Eider-, Normal-  
 und Sporthemden von 80 Pf. an bis zu den  
 feinsten Neuheiten. Ein großer Vollen Damen-  
 Beuten, Schultertragen, Schürzen, Unterröcke in  
 handgestrickt, hübsche Muster, zu jedem Preise.  
 Mehrere 1000 Pfd. sehr feine weiße Strickwolle,  
 10 Loth 39, extrafein Loth 6 u. 8, im Pfd. billiger.  
 Nur bei **Neumann, Ellenbogenstraße 11 u. Parf. 23,**  
 Woll- und Handarbeits-Geschäft.

## Ober-Stabsarzt Dr. Wallentowitz Magenbitter,

Appetit und Verdauung befördernder Liqueur, empfiehlt

**Apotheker Blum's Flora-Drogerie**  
 Gr. Burgstrasse 5.

Offenl. Schenkisch ohne Knochen pr. 310.  
 80 Pf. empf. **J. Ulrich, Friedrichstr. 11.** 14165

## Cognac.

Marko **Albert Buchholz,**  
 Gewähr für feinste Qualität, vielfach  
 prämiert, zuletzt in Paris mit der goldenen  
 Medaille, empfiehlt in den Preislagen von  
 Mk. 1.00 bis Mk. 4.50 für 1/4 Flasche.

**J. C. Keiper, Kirchgasse 52.**

## Zaren-Thee

Patentamtlich geschützt.

Pr. Pfd. „netto“ Pr. Pfd. „netto“

Mk. 2.— bis Mk. 2.— bis

Mk. 4.— Mk. 4.—

Feinste Qualitäten mit „Krone“

Mk. 5.— b. Mk. 10.— pr. Pfd. „netto“.

Hervorragend durch Kraft, Aroma

und besonderen Wohlgeschmack.

Die nach langjährigen Erfah-

rungen zusammengestellten Zaren-

Thee-Mischungen geben der jetzigen

Geschmacksrichtung entsprechend

äußerst kräftige Aufgüsse.

General-Depots für Wiesbaden

nur bei: **Wilb. Heur. Birch,**

Ecke Adelheid- und Oranien-  
 strasse, **Aug. Korthauer, Nero-**  
 strasse 26. 4412

Kriegerverein „Germania-Allemania“.  
Sonntag, den 6. Januar 1901, Abends von 8 Uhr ab, bezieht  
der Verein seine

# Weihnachts-Feier

(Concert mit Theater-Vorführung, Verloosung  
und Ball)

in den oberen Sälen des Casinos, Friedrichstraße 22, wozu noch besondere Einladung  
ergehen wird.

Gäste können zu dieser Veranstaltung nur durch Vereinsmitglieder eingeführt  
werden und müssen mit dem Vorstande ausgestellten Einladungskarten versehen sein.  
Anmeldungen dazu, welche bis zum 3. Januar bewirkt sein müssen, sowie Geschenke zur  
Verloosung nehmen die Vorstandsmmitglieder entgegen.

Der Vorstand.

## Versorgungshaus für alte Leute.

Zur Weihnachtsbescherung sind uns noch ferner zugegangen: Durch Herrn Stab-  
ältesten Stadtrath J. B. Wagemann bei einem Familienabend bei Frau Louise Hof  
20 Mt., wofür herzlich dankt

Der Verwaltungsrath.

Neu!



Neu!

## Glücks-Schweinchen, Glücks-Thaler, Schlüssel zum neuen Jahr.

Höchst originelle Scherzartikel zum Bleiglessen am Sylvesterabend mit interessanten Scherzsolagen.

Glücks-Figuren, Glücks-Nüsse

Ellenbogengasse 13. H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.

## Rum- u. Arrac-Punsch-Essenz

eigener Bereitung, 1/2 Fl. von Mk. 2.—, halbe Fl. von Mk. 1.10 an,  
ferner 17490

Selner Punsche, Cognac, Rum, Arrac u. s. w.

J. Rapp,

Moritzstrasse 31 u. Neugasse 18/20.

# Feuerwerks-Körper

für Sylvester

empfiehlt zu den billigsten Preisen

Fr. Rompel,

Neugasse 7, Ecke Mauergasse.

Ein Patent gegen die Concurrenz

ist der Wunsch aller Fabrikanten; aber die Hausfrauen lieben  
Dr. Oetker's Waipulver allen Patenten vor. (Ka 2778g) P145

Reichs-Punsch à Fl. Mk. 3.50,  
Marine-Punsch à Fl. „ 3.25,  
Kaiser-Punsch à Fl. „ 3.25,  
wie sämtliche bekannte Sorten Punsch  
von

H. Jos. Peters & Cie. Nachf., Köln,  
empfiehlt 17494

Adolf Genter, Bahnhofstr. 12.

## Punsch-Essenz

von J. A. Gilka in Berlin  
empfiehlt billig 17488

Fr. Rompel,  
Neugasse, Ecke Mauergasse.

## Peters beliebte Punsche

von H. Josef Peters & Cie. Nachf., Köln,  
empfiehlt 17483

Ad. Haybach, Wellritze 22.

Heute Freitag Abends von  
6 Uhr ab:  
Frische Leber u. Blutwurst.  
Zehring's Würstchen,  
A. Friese, Kirchhofgasse 7.

## Ausverkauf

der feinsten Punsch-Essenzen

von J. A. Gilka, Hoflieferant,  
Berlin.

als: Ananas, Burgunder, Portwein, Vanille,  
Rothwein, Schlumber, Arrac, Rum u. Kaiser-  
Punsch in Originalflaschen.

die 1/2 Flasche nur Mk. 2.80,  
die 1/4 Flasche „ „ 1.50,  
empfiehlt 17485

Julius Praetorius,

Landesproducten-Handlung,  
28 Kirchgasse 28  
(Ecke der Faulbrunnenstr.).

## Glücksnüsse

zu Sylvester empfiehlt 17471  
G. M. Rüsck, 46. Webergasse 46.

## la Pferdefleisch

empfiehlt  
M. Drete, Hochstätte 30.

## Bekanntmachung.

Samstag, den 29. Dezbr. 1900,  
Mittags 12 Uhr, werden in dem Ver-  
steigerungsalocale Mauergasse 16: F 455  
ein Clavier, 1 Spiegelschrank, 1 Sopha,  
1 Sessel, 6 Stühle u. dgl. mehr  
öffentlich meistbietend zwangsweise versteigert.  
Wiesbaden, den 27. Dezember 1900.  
Dienstbach,  
Gerichtsvollzieher lt. A.

## Königl. Preuß. Classen-Lotterie.

Zur I. Cl. 204. Lotterie, Beginn  
der Ziehung am 8. Januar, sind noch  
einige halbe und Viertel-Loose abzugeben.  
Königl. Lotterie-Einnahme,  
Wiesbaden, Adelheidstraße 7.

## Peters beliebte Punsche

von H. Josef Peters & Cie. Nachf., Köln,  
empfiehlt 17479

Jean Haub, Mühlgasse 13.

## Spanische Weine

der Firma  
Miquel de las Penas,  
Malaga,

directer Import und alleinige Niederlage am Pl.  
Malaga Portwein . . . . . per Fl. Mk. 1.30 und 1.50  
Sherry . . . . . 1.20 „ 1.50  
Madeira . . . . . 1.20 „ 1.50  
bei Abnahme von 6 Fl. à Fl. 5 Pf. billiger.  
Diese Weine sind anerkannt von vorzügl.  
Qualität.

## W. Weber,

Seerobenstr. 19, Ecke Drudenstr.  
Niederlage bei Herren W. Fuchs, Walram-  
strasse 12, A. Hoepfner, Ecke Bleichstrasse  
und Bismarckring. 17157

## Punsch-Essenze

von H. Josef Peters & Cie. Nachf., Köln,  
empfiehlt 17481

Heinr. Hack, Marktstrasse 19.

## Mainzer Wild- u. Geflügel-Handlung

13. Nerostraße 13.  
Telephon 726. Telephon 726.



## Treibjagd.

Früh geschossene schwere  
Hasen

per Stück 3.70 Mt.,  
had im Ausschnitt.

Hafenheimer . . . . . 1.80 Mt.,  
Hofenleute . . . . . 1.50 „  
Hofenpfeifer . . . . . 0.70 „  
sowie alle Sorten Wild und Geflügel zu dem  
billigsten Tagespreis.

Zum Besuche ladet freundlich ein  
Emil Petri.

## Peters Punsch

von H. Josef Peters & Cie. Nachf., Köln,  
empfiehlt 17482

Fr. Laupus, Rheinstr. 45.

## Apotheker-Punsch,

feinstes Glühwein-Extract,  
empfiehlt  
Apotheker Blum's Flora-Drogerie  
Gr. Burakstraße 5. — Telephon 2453.

## Zu Sylvester!

Frösche, Schwärmer, Feuerwerk.  
G. M. Rüsck,  
46. Webergasse 46. 17472  
Der Laden ist nur bis 10 Uhr geöffnet.

## Peters Punschsyrupe

von H. Josef Peters & Cie. Nachf., Köln,  
empfiehlt 17480

Wilh. Schild, Friedrichstr. 16.

## Wittagstisch

fein bürgerlich, empfiehlt  
Privat-Speisehaus, Krankenstraße 3.

## II. Tanz-Kursus

Dienstag, 8. Januar 1901, Abends  
8 1/2 Uhr, im „Römervaal“.  
Geht. Anmeldungen erbeten.

G. Diehl,  
Frankenstrasse 29, III r.

## Bücherfreunde,

welche sich f. Grund-  
eines Lesesirels u.  
Schüler-Vorstellungen; auch wird Unterricht  
auf allen Gebieten der Handarbeit mit und ohne  
Apparate nach der neuesten Schule der modernen  
Balsamie erteilt. Honorar nach Uebereinkunft.  
Prima Referenzen haben zu Diensten. Näheres  
im Tagbl.-Verlag. 17476

## Zauberkünstler

empfiehlt sich für Privat-Soireen in Familien-  
kreisen, Clubs und Vereinen, sowie Kinder- u.  
Schüler-Vorstellungen; auch wird Unterricht  
auf allen Gebieten der Handarbeit mit und ohne  
Apparate nach der neuesten Schule der modernen  
Balsamie erteilt. Honorar nach Uebereinkunft.  
Prima Referenzen haben zu Diensten. Näheres  
im Tagbl.-Verlag. 17476

## Sühnerangen,

schmerzhaftes Hornhaut, veränderte Wimpern, ent-  
fernt in wenigen Min. Schmerz u. Gefahrlos  
J. Kuhl, gep. Deinschulte, Webergasse 44.  
Wien, Directrice vert. Schneiderl., Collinme,  
Gapes u. i. w. (acht ins Haus). Schulgasse 6, B.

## Königl. Theater.

Zwei Viertel Abonnement, Seitenloge,  
für die Zeit vom 1. Januar bis 1. April abzugeben.  
Näh. Bescheid Sultan-Hofstraße 10, 1 St.

Ein runder Tisch für 3 Mt. zu ver-  
kaufen Ludwigsstraße 1, Dach.

## 150,000 Mk.

gegen gute Hypotheken auszuliehen. 17321  
J. Meier, Agentur, Tausenstr. 29.

## 20,000 Mt.

auf beste 2. Hyp.  
auf 48 □ Mt. erh. auf 1. April 1901 zu ver-  
kaufen nat. J. V. 422 an den Taubl.-Verlag. 17181

## Abgeschlossene Wohnung

von 3, 4 oder  
7 Zimmern mit od. ohne Garten, in sonniger  
Lage, zu verm. Näh. im Taubl.-Verlag. 5916

## M. Schwalbacherstraße 8

gr. Vorder- u. Hinterhaus mit 2 bis 3 Zimmern  
(2. Stock) mit Küche zu vermieten. 7676

## Drantsstr. 17, 2.

ein bis zwei eleg. möbl.  
u. (Sommerseite) mit Kachelofen u. 1. Jan. zu verm.  
Schwalbacherstr. 7, G. Weich, ein möbl. H.

## Ja ruh. geb. Häuslichkeit

in schön  
möbl. gr. Zimmer an geb. bef.  
Herrn abzugeben. Zu erf. im Tagbl.-Verlag. 7828

## Perfekte Tailleur u. Mod-

arbeiterinnen für dauernde  
Stellung, sowie Lehrlinge gesucht. 17208  
Gef. W. Broelsch, Friedrichstraße 8, 1.

## Junger Ausländer

gesucht. Zu erf. im Tagbl.-Verlag. 17431

## Wir haben per Ostern eine

Lehrlingsstelle  
zu besetzen. — Junge Leute mit  
guten Schulkenntnissen belieben sich  
bei uns vorzustellen (4-6 Uhr).  
Pfeiffer & Co. Bankgeschäft.

## Verloren ein Cassa-

schrankschlüssel. Abzugeben geg.  
Wiesbadener Maschinenfabrik, Friedrichstraße 12.

## 40 Mt. Belohnung.

Freitag, 21. Abends, herzförmiger Ring  
einfach (blauer Stein, 18 Brillanten) Lauggasse,  
Weberg., Rheinstr., Oranienstr. vert. Abzugeben  
Juwelier Olson, Webergasse.

# Rechtsbuch

## ... des ... Wiesbadener Tagblatts.

### Völkerrechtliche Fragen.

Von Dr. jur. W. Brandis, Berlin.

(Nachdruck verboten.)

Nichts Besseres weiß ich mir an Sonn- und Feiertagen, als ein Gespräch von Krieg und Kriegsgeschrei, wenn hinten, weit, in der Türkei, die Völker aufeinander schlagen" — läßt Goethe in dem 1808 erschienenen ersten Theil des „Faust“ einen Bürger auf dem Spaziergang am Ostertag sagen. Heute, nach kaum 100 Jahren, erregt es uns und zieht uns in thätigste Mitleidenschaft, wenn in den entlegensten fremden Erdtheilen die Völker aufeinander schlagen, mögen wir daran direkt theilhaftig sein, wie in China, oder nicht, wie in Südafrika. Diese Umwälzung hat das Jahrhundert des Verkehrs zu Wege gebracht.

China hat seine sprichwörtlich gewordene Mauer den Fremden geöffnet, aber dieser Bruch mit einer Jahrtausende alten Ueberlieferung hat den fanatischen Unwillen eines großen Volkstheils erregt, der sich zu einem Verbrechen hat hinreißeln lassen. Indem wir, um dasselbe zu sühnen, eine Anzahl Kriegsschiffe mit Soldaten nach China entsenden, nicht heimlich, sondern offen vor aller Welt, da in den Ansprüchen des Kaisers und den amtlichen Publikationen deutlich der Zweck mitgeteilt ist, sind wir in den Kriegszustand mit China getreten. Es ist eine irrige Meinung, wenn man annimmt, es sei eine ausdrückliche Kriegserklärung an den zu bekämpfenden Staat erforderlich. Dieser Wille kann auch durch die That erklärt werden, nämlich durch Anwendung militärischer Gewaltmaßregeln. Dem Vorwurf eines heimtückischen Ueberfalls sind wir nicht ausgesetzt, da die Mobilmachung ganz öffentlich, auch China bekannt, angeordnet ist.

Eine andere, in den letzten Wochen erörterte Frage war die, ob die europäischen Staaten berechtigt seien, sich der Personen der bei ihnen beglaubigten chinesischen Gesandten zu bemächtigen als Geiseln für die Freigabe der in Peking eingeschlossenen Gesandten der verbündeten Mächte. Man kennt im Völkerrecht diese Einrichtung als Mittel, die Erfüllung der von einem Staate übernommenen Verpflichtungen sicherzustellen. Es werden dann angegebene und einflußreiche Bürger des verpflichteten Staates dem berechtigten Staate ausgeliefert. Er erhält dadurch nur das Recht gleichsam der Verwahrung wie ein Pfandgläubiger, also nur das Recht, die Bewegungsfreiheit der Personen einzuschränken, wird aber selbst im Falle der Nichterfüllung der Verpflichtungen keineswegs Herr über Leben und Tod der Geiseln. Von diesem Mittel ist man im Völkerverkehr mehr und mehr abgekommen, ebenso wie von anderen früher gebräuchlichen Sicherungsmaßregeln, z. B. nach Unterschrift eines Friedensvertrages die Hostie (das Abendmahl) darauf zu nehmen, das Kreuzifix zu küssen oder den Vertrag zu beschwören. Letzteres war bei den alten Römern und im Mittelalter allgemein üblich gewesen; der letzte beschworene Friede ist der am 28. Mai 1777 in Solothurn zwischen Frankreich und der Schweiz geschlossene. Geiseln haben sich nicht immer als Sicherheit für die Erfüllung der Verpflichtungen bewährt, und erschien es dann grausam, ehrenwerthe Männer, die an dem Wortbruch oder dem Unvermögen ihrer heimathlichen Regierung unschuldig waren, zeitlebens eingesperrt zu halten. Man zieht deshalb neuerdings vor, feindliche Gebietstheile besetzt zu halten, wie wir es 1871 auch gegenüber Frankreich gethan haben, bis es die Kriegsentfädigung von 5 Milliarden bezahlt hatte.

Neuerdings wird durch den südafrikanischen Krieg wieder ein Thema aufgeführt, nämlich das des Schutzes des Privat-

eigentums im Kriege. Wir haben an dem Kriege zwischen England und der Südafrikanischen Republik kein unmittelbares Interesse; aber an einer Erhaltung der im Laufe der Jahrhunderte nach und nach zur Anerkennung gelangten Grundsätze, welche die Angriffe auf Leben und Gut des Feindes auf das durch die Kriegführung gebotene Maß beschränken wollen, hat die ganze gebildete Welt das lebhafteste Interesse. Denn das Völkerrecht ist nicht ein geschriebenes Recht, sondern lebendig ein Gewohnheitsrecht, welches Geltung nur hat, weil es lange Zeit hindurch allgemein von allen civilisirten Völkern thätig beobachtet wird. Wird diese übereinstimmende Anwendung durchbrochen, so hört es auf, Recht zu sein, und eine mühsam gemachte Errungenschaft in der Ordnung des Zusammenlebens der Menschen ist zerstört.

Der Grundsatz, von dem wir reden, ist der, daß das Privateigentum der Bewohner des feindlichen Staates weder der Konfiskation, noch der Plünderung unterliegt, letztere nach guter Kriegsart selbst nicht bei der Einnahme erklüenter Plätze. Denn nur die Staaten als solche sind im Kriege, nicht die Bewohner des Staates. Auch in der am 27. Juli 1899 im Haag getroffenen internationalen „Uebereinkunft, betreffend Gesetze und Regeln des Landkrieges“, heißt es im Artikel 46 wörtlich: „Das Privateigentum kann nicht konfiszirt werden“. Die unbeweglichen Güter eines besetzten Staates gehen deshalb während der Besetzung zwar in die Verwaltung und den Nießbrauch des Feindes über, nicht aber in dessen Eigentum. Das bewegliche Staatsvermögen, wie den Inhalt der Kassen, Vorräthe an Waffen, an Lebensmitteln darf der Feind sich aneignen. Eisenbahnen verwallt er, zerstören darf er sie, ebenso wie Kanäle und Brücken, nur, wenn es durch den Kriegszweck geboten ist, nicht aber aus Zerstörungswuth oder Rache. Auch die Güter der Gemeinden oder Anstalten, welche dem Kultus, der Wohlthätigkeit, Künsten oder Wissenschaften dienen, sind als unverletzlich anerkannt. Der Grundsatz der Unverletzlichkeit des Privateigentums erhält eine Einschränkung nur durch die sogenannte Kriegsräson, wonach „alle Mittel, welche erfahrungsgemäß für die Erreichung des Endzwecks von erheblichem Einfluß sind, als gerechte Mittel des Krieges erscheinen“ (v. Holtendorff). Beispiele hierfür sind die Niederbrennung von Gehöften, hinter denen der Feind sich verbirgt, Sprengung von Brücken, Ueberschwemmung von Feldern und Wiesen, Zerstörung von Eisenbahnen, Vernichtung von Vorräthen, welche dem Feinde zu Gute kommen könnten. Zulässig sind auch Requisitionen, z. B. von Vorspann, Naturalien, ferner Selbstkontributionen, Einquartierung und Konfiskation der für die Kriegführung unmittelbar verwendbaren Gegenstände, wie Waffen, Schiffe, Eisenbahnen.

Dieser Grundsatz ist verletzt durch zwei Ende Juni und im Juli d. J. von dem englischen Befehlshaber in Pretoria erlassene Bekanntmachungen, „daß alle Bürger, die keine hervorragende Rolle in den politischen Ereignissen, deren Folgen der Krieg war, gespielt haben, wenn sie unverzüglich die Waffen niederlegen und sich eidlich verpflichteten, sich nicht mehr an den Feindseligkeiten zu theilnehmen, nicht als Kriegsgefangene behandelt, sondern nach Hause zurückkehren, ihre Heerden und ihr Vieh behalten und bei etwaigen englischen Requisitionen den Kaufwerth der genommenen Stücke in barem Gelde empfangen würden“.

Hieraus geht hervor, daß der englische Befehlshaber sich für berechtigt hält, den Besitz derjenigen Bürger, die eine hervorragende Rolle im Kriege und in den vorausgegangenen politischen Ereignissen gespielt haben, konfiszieren zu können. Das wäre eine grobe Rechtsverletzung. Denn indem die Bürger den Krieg organisieren halfen, thaten sie nur ihre Pflicht als Bürger der Südafrikanischen Republik. Es wäre ein Bruch der elementarsten Grundsätze des Völkerrechts, diese vaterlandstreuen Männer ihres Besitzes zu berauben. Ein unmotivierter Gewissenszwang ist es auch, von anderen Bürgern den Schwur zu verlangen, sich nicht mehr an den Feindseligkeiten zu betheiligen, wenn sie ihr Besitzthum retten wollen. Der Schwur kann Bedingung der Freilassung aus der Gefangenschaft sein, nicht aber Bedingung für die Belassung des Eigenthums.

Es ist begreiflich, warum gerade von englischer Seite dieser Bruch des Völkerrechts ausgeht. Die Unverletzlichkeit des Eigenthums gilt nämlich nicht für den Seekrieg. Hier gilt das Recht der sogenannten „guten Preise“, d. h. während eines Krieges ist Alles auf der See angetroffene Privateigenthum der Aneignung Seitens der Kriegführenden unterworfen, soweit nicht Rechte der Neutralen entgegenstehen. Dieses Preisrecht ist trotz seiner Anfechtung durch Wissenschaft und Praxis gegenwärtig noch nicht aufgegeben. Vereinzelt sind Verträge zur Einschränkung dieses althergebrachten Rechtes geschlossen, aber nicht von England. Die Krone Preußens erklärte durch Erlass vom 19. Mai 1866 ihren Verzicht auf die Ausübung dieses Rechts, sofern Gegenseitigkeit verbürgt sei. Der Norddeutsche Bund ging noch weiter, indem er am 18. Juli 1870 selbst ohne Voraussetzung der Gegenseitigkeit auf das Preisrecht verzichtete. Er mußte von diesem humanen Standpunkt durch die Verordnung vom 10. Januar 1871 zurücktreten, weil ein französischer Dampfer gegen deutsche Schiffe das Völkerrecht verletzt hatte. Das institut de droit international bemüht sich, das Preisrecht einzuschränken. Keinesfalls kann die Welt ruhig zusehen, daß laze Grundsätze vom Seekrieg auch auf den Landkrieg übertragen werden.

(Nachdruck verboten.)

### Was bringen die neuen Unfallversicherungsgesetze den Arbeitern?

Seit dem 1. Oktober d. J. hat die staatliche Unfallversicherung der Arbeiter und Angestellten eine beträchtliche Erweiterung erfahren. Ihr unterstehen die in größeren gewerblichen Betrieben, bei der Schifffahrt, in der Land- und Forstwirtschaft, bei der Eisenbahn und Post, sowie in sonstigen staatlichen Betrieben beschäftigten Personen. Die Entschädigungsansprüche der bisher schon der Versicherung unterworfenen Personen sind hier und da erhöht, desgleichen die Ansprüche der Hinterbliebenen. Es sind aber auch neue Ansprüche für eine große Reihe von Fällen hinzugekommen, und schließlich sind eine Anzahl von Gewerbszweigen, welche bisher gar nicht, oder nur unter engen Voraussetzungen der Unfallversicherung unterlagen, dieser neu unterworfen.

Der bisherige Grundsatz, daß der Verletzte im Falle vollständiger Erwerbsunfähigkeit zwei Drittel seines bisherigen Verdienstes als Rente erhält, ist beibehalten worden. Die Berufsgenossenschaften müssen aber jetzt, so lange der Verletzte aus Anlaß des Unfalles derart hilflos geworden ist, daß er ohne fremde Wartung und Pflege nicht bestehen kann, demselben für die Dauer dieser Hilflosigkeit die Rente bis zu 100 pCt. des Jahresarbeitsverdienstes erhöhen. Gegenwärtig beginnt die Verpflichtung der Berufsgenossenschaften erst nach Ablauf der dreizehnten Woche; bis dahin erhält der Verletzte in der Regel Krankengeld. Es kommt nun aber vor daß ein Verletzter nach sechs oder acht Wochen die Krankenunterstützung verliert, weil er wiederhergestellt ist und seiner Arbeit wieder nachgehen kann, jedoch ohne den vollen früheren Verdienst zu erreichen. Dieser Minderverdienst wird, wenn er in einer Einbuße an Erwerbsfähigkeit seinen Grund hat, jetzt gleichfalls ersetzt gemäß der Vorschrift, daß die Berufsgenossenschaften die Unfallrente schon von dem Tage ab zu gewähren haben, an welchem der Anspruch auf Krankengeld in Wegfall kommt. Gelingt es einem Verletzten, der z. B. nur zur Hälfte oder einem Viertel erwerbsunfähig geworden ist, also einen Theil seiner Erwerbsfähigkeit behalten hat, nicht, Arbeit zu finden, obwohl er sich redlich bemüht, so kann ihm die Berufsgenossenschaft anstatt der

gebührenden Theilrente vorübergehend eine höhere Rente bis zum Betrage der Vollrente, also bis zu zwei Dritteln seines Arbeitsverdienstes, bewilligen. Ein klagbarer Anspruch hierauf ist dem Verletzten nicht eingeräumt.

Weiter sind folgende Vergünstigungen eingeführt: Das Sterbegeld beträgt statt mindestens 30 Mk. jetzt mindestens 50 Mk. Jedes hinterbliebene Kind erhält bis zu seinem zurückgelegten 15. Lebensjahre statt 15 pCt. jetzt 20 pCt. des Arbeitsverdienstes seines Vaters. Heirathet die Wittve wieder, so erhält sie drei Fünftel des Jahresarbeitsverdienstes ihres verstorbenen Mannes als Abfindung, das ist etwas mehr als meistens bisher. Auch die Kinder einer Wittve oder unverehelichten Person erhalten die angegebene Kinder-Rente. Ein Rentenanspruch ist dem Wittwer verliehen, wenn die Ehefrau den Lebensunterhalt der Familie wegen Erwerbsunfähigkeit des Mannes ganz oder überwiegend bestritten hat. Neu ist schließlich auch die Einräumung eines Anspruches einer Rente von 20 pCt. für elternlose Enkel eines Verstorbenen, wenn letzterer deren Lebensunterhalt ganz oder überwiegend bestritten hat und sie durch den Tod bedürftig geworden sind. — Allen, sowohl den Verletzten, als deren Angehörigen, kommt eine Vorschrift über die Art der Berechnung der Rente zu Gute, die Vollrente beträgt, wie gesagt, zwei Drittel des Jahresverdienstes. Dabei wurde aber bisher der 4 Mk. für den Tag übersteigende Lohn nur mit einem Drittel zur Anrechnung gebracht, sodas also nur Arbeiter mit einem Verdienst bis zu 1200 Mk. volle zwei Drittel ihres Lohnes als Vollrente bezogen. Nach dem neuen Gesetz wird ein Jahreslohn bis zu 1500 Mk. der Rentenberechnung voll zu Grunde gelegt und kommt der übersteigende Betrag nur mit einem Drittel zur Anrechnung.

Allen Rentenempfängern zu Gute kommt die Erschwerung der Aenderung der einmal gefassten Rentensatzsetzung. Häufiger als eine Verschlimmerung des Zustandes tritt nämlich mit der Zeit eine Verbesserung, vielleicht gar die vollständige Wiederherstellung ein. Sobald dies nach Ansicht der Berufsgenossenschaft der Fall war, setzte dieselbe dem Grade der wiedererlangten Erwerbsfähigkeit entsprechend die Rente herab. Hierzu ist sie jetzt nur innerhalb der ersten zwei Jahre nach der Rechtskraft des ersten Bescheides ohne Weiteres befugt. Innerhalb der folgenden drei Jahre kann sie es nur in Zeiträumen von mindestens einem Jahre thun; in der späteren Zeit ist ihr die Befugnis zur selbständigen Herabsetzung entzogen, sie hat die Entscheidung des Schiedsgerichts anzurufen.

Handelte es sich im Vorstehenden lediglich um Erweiterung der bereits nach dem bisherigen Gesetz anerkannten Entschädigungsansprüche, so ist in den sämtlichen Unfallversicherungsgesetzen ein kurzer, aber praktisch bedeutsamer Paragraph eingeschoben, welcher sagt, daß die Versicherung sich erstreckt auf häusliche und andere Dienste, zu denen versicherte Personen neben der Beschäftigung im Betriebe von ihren Arbeitgebern oder von deren Beauftragten herangezogen werden. Wenn also ein Kutscher von einem Landwirth oder einem Fabrikbesitzer beauftragt wird, die von einer Reise zurückkommenden Kinder vom Bahnhof abzuholen, und er verunglückt auf dieser Fahrt, welche mit dem landwirthschaftlichen oder gewerblichen Betriebe nicht das Mindeste zu thun hat, so erhält er von der Berufsgenossenschaft ebenso eine Entschädigung, wie wenn er im Betriebe verunglückt wäre. Dasselbe gilt, wenn ein Versicherter, sei er Angestellter oder Arbeiter, zu häuslichen Dienstleistungen, z. B. eine Arbeiterin zur Aushilfe in der Küche oder zu Besorgungen für den Haushalt, benützt wird und dabei einen Unfall erleidet. Diese Ausdehnung der Versicherung erstreckt sich für die Gewerbebetriebe nur auf Besamte und Arbeiter, nicht auch auf diejenigen kleinen Betriebsunternehmer, welche nach Gesetz oder Statut selbst versichert sind. Anders verhält sich dies bei den landwirthschaftlichen Betriebsunternehmern insofern, als das Statut der Berufsgenossenschaft auch für sie die Versicherung auf diejenigen hauswirthschaftlichen Verrichtungen ausdehnen kann, welche mit der Land- oder Forstwirtschaft im Zusammenhang stehen.

Bedeutet auch diese Vorschrift nur eine Erweiterung der Versicherung für Personen, welche schon nach dem alten Gesetz versichert waren, so unterwirft das neue Gesetz aber mehrere gewerbliche Geschäftszweige, welche bisher theils überhaupt nicht, theils nur in beschränktem Umfang der Versicherung unterlagen, dieser von jetzt an. Es sind die gewerblichen Brauereien, auch die kleinsten, die Schlosser- und Schmiedearbeiten, auch wenn sich die-

selben nicht auf Bauten beziehen, das Fleischergerwerbe, auch wenn kein Schlachthausbetrieb damit verbunden ist, der in Großstädten vorkommende Geschäftsbetrieb der Fensterputzer, ferner diejenigen Kaufleute, mit deren Geschäft eine Lagerung, Holzfällung oder Beförderung von Personen oder Gütern verbunden ist, also z. B. die Petroleum- oder Kornlagerung der Materialhändler, der Holzfällungsbetrieb einer Holzhandlung und der Betrieb eines Hotel-Omnibus. Die bei diesen Thätigkeiten beschäftigten Personen der Kaufleute oder Gastwirthe sind gegen Unfälle versichert, und hat die Versicherung die Wirkung, daß sie sich auf die gesammte Thätigkeit der versicherten Personen erstreckt. Also auch wenn eine solche Person, welche bei der Beiseiterschaffung der Fässer oder bei der Personenbeförderung beschäftigt ist, bei einer anderen Thätigkeit im Geschäft oder im persönlichen Dienst des Arbeitgebers einen Unfall erleidet, ist sie gegen denselben versichert.

Die Berufsgenossenschaften haben in den fünfzehn Jahren ihres Bestehens die beträchtliche Summe von 800 Millionen Mark für Unfall-Entschädigung der Arbeiter aufgebracht. Wieviel vordem in unserer Industrie und Landwirtschaft für Unfälle gezahlt wurde, ist nicht statistisch festgestellt, aber es wird nicht der tausendste Theil gewesen sein. Man nimmt an, daß die Erweiterung der Unfallversicherung eine Mehrbelastung um etwa ein Viertel ergibt.

(Nachdruck verboten.)

### Uneheliche Kinder nach dem bürgerl. Gesetzbuch.

Der Standpunkt des bürgerlichen Gesetzbuchs Napoleons I., wonach bei unehelichen Kindern nach der Vaterschaft nicht geforscht werden soll, hat in den deutschen Ländern keinen Anklang gefunden. Nur in denjenigen Gebieten des deutschen Rechts hat er bis zum 1. Januar d. J. Geltung gehabt, in denen das französische Recht seine Geltung behauptet hat, nämlich auf dem linken Rheinufer! In anderen Theilen des Deutschen Reichs war die Stellung der Gesetzgebung eine verschiedene. In den alten preussischen Provinzen waren dem außerehelichen Vater verschiedene Einreden gegeben, durch die er sich von den Pflichten gegenüber seinem unehelichen Kinde, sowie gegenüber der Mutter befreien konnte. Konnte er nämlich den Nachweis führen, daß die Mutter schon früher ein Kind von einem anderen Mann geboren hatte, oder daß sie während der Empfängnißzeit des jetzt geborenen Kindes mit einem anderen Mann verkehrt hatte, oder daß sie sich für den gepflogenen Umgang hatte bezahlen lassen, so blieb er von jeder Vaterschaftspflicht frei. Im Gegensatz hierzu standen die Gebiete des gemeinen deutschen oder römischen Rechts, in denen dem Vater von diesen Einreden nur eine einzige gestattet wurde, nämlich die, daß die Mutter des Kindes in der kritischen Zeit auch mit einem anderen Mann verkehrt habe.

Für die vor dem 1. Januar 1900 geborenen Kinder regelt sich die Unterhaltungspflicht des Vaters lediglich nach dem alten Recht. Dasselbe gilt von dem etwaigen Recht des Kindes, den Familiennamen des Vaters zu führen. Hieraus folgt, daß auch die Frage, ob der Vater sich von der Zahlung von Unterhaltsgeldern dadurch befreien kann, daß er die Verpflegung des Kindes nach vollendetem 4. Lebensjahr desselben übernimmt, dort, wo dieses Recht bisher gegolten hat, für die vor dem 1. Januar geborenen Kinder in Kraft bleibt.

Die nach dem Inkrafttreten des bürgerlichen Gesetzbuchs unehelich geborenen Kinder erfreuen sich in mehreren Beziehungen einer Besserstellung gegenüber dem bisherigen Recht. Dies zeigt sich in der Erweiterung des Unterhaltsanspruchs. Der Vater hat Unterhalt bis zur Vollendung des 16., statt, wie bisher, des 14. Lebensjahres zu gewähren, und umfaßt dieser nicht nur die Ernährung, sondern auch die Kosten der Erziehung und der Vorbildung zu einem Beruf. Wenn das Kind nach Vollendung des 16. Lebensjahres gebrechlich ist, so hat ihm der Vater auch ferner den Unterhalt zu gewähren, so lange dieser Zustand dauert, nöthigen Falls also für das ganze Leben. Ist die Gebrechlichkeit derart, daß das Kind ganz erwerbsunfähig ist, so mußte es der Vater vollständig unterhalten, andernfalls einen Zuschuß zahlen. Das Maß des von dem Vater zu leistenden Unterhalts bestimmt sich jedoch nicht nach seiner Lebensstellung, sondern ganz allein nach der Lebensstellung der Mutter. Lebte diese in einfachen Verhältnissen, während der Vater reich ist, so hat er doch nur so viel zu zahlen, wie zur Unterhaltung des Kindes in den einfachen Verhältnissen der Mutter erforderlich ist. Lebte umgekehrt die

Mutter in besseren Verhältnissen als der Vater, so muß letzterer trotzdem für einen Unterhalt aufkommen, wie er der Lebensstellung der Mutter entspricht.

Der Vater erwirbt keinerlei Erziehungsrecht. Er hat kein Erbrecht gegenüber dem Kind und ebenso wenig dieses an seinem Nachlaß. Er ist auch nicht verpflichtet, diesem bei der Verheirathung eine Aussteuer zu geben. Stirbt der Vater, bevor seine Unterhaltspflicht erloschen ist, so geht die ihm obliegende Verpflichtung auf seine Erben über. Die Erben sind jedoch berechtigt, das Kind mit einer einmaligen Summe abzufinden. Diese muß den Pflichttheil betragen, welcher dem Kinde gebühren würde, wenn es ehelich wäre. Verarmt der Vater, während er noch unterhaltspflichtig ist, oder hinterläßt er bei seinem Tod nichts, so treten seine Verwandten, insbesondere seine Eltern nicht in seine Verpflichtung ein. Das neue Gesetz faßt nämlich ebenso wie die bisherigen Gesetze die Verpflichtung des Vaters als eine rein persönliche auf und erkennt eine Verwandtschaft zwischen dem unehelichen Kind mit dem Vater und dessen Verwandten überhaupt nicht an. Das vielleicht wohlhabend gewordene Kind hat umgekehrt keine Unterhaltspflicht gegenüber seinem verarmten unehelichen Vater. Der Grund, warum eine in Natur vorhandene Vaterschaft vom Recht nicht anerkannt wird, ist darin zu suchen, daß das uneheliche Kind im Leben thatsächlich sehr selten in die Familie des Vaters eintritt, sondern in derjenigen der Mutter verbleibt, und theilweise auch wohl darin, daß der uneheliche Vater in manchen Fällen nur als ein „möglichster“, nicht als ein zweifellosener Vater anzusehen sein wird.

Eine Besserstellung erfährt auch die uneheliche Mutter gegenüber dem Vater ihres Kindes. Dieser ist verpflichtet, ihr die Kosten der Entbindung, sowie die Kosten des Unterhalts für die ersten sechs Wochen und, falls infolge der Schwangerschaft oder der Entbindung weitere Aufwendungen nothwendig werden, z. B. Provision an einen Stellvertreter, weil die bisherige Stellung infolge der Schwangerschaft verloren ist, auch diese Kosten zu erlegen. Die Mutter muß ihre Unkosten nachweisen mit Ausnahme der üblichen Wochenbettkosten. Die Mutter hat den Anspruch auch dann, wenn das Kind todt geboren ist. Da nicht selten die uneheliche Mutter bei ihrer Niederkunft sich in einer Nothlage befindet, so kann sie schon vor ihrer Niederkunft vom Vater verlangen, daß dieser den für die ersten drei Monate dem Kinde zu gewährenden Unterhaltungsbetrag schon einige Zeit vor der Geburt bei der öffentlichen Hinterlegungsstelle hinterlegt. Neben diesen Unterhaltungskosten für das Kind kann die Mutter in gleicher Weise außerdem auch die Hinterlegung der üblichen Kosten ihres Wochenbettes fordern. Die Mutter muß sich, wenn Zahlung verweigert wird, dieserhalb an das Gericht wenden und die Vaterschaft des in Anspruch genommenen Mannes glaubhaft machen.

Der Mutter gegenüber, sowie gegenüber deren Eltern, Geschwistern, Kindern hat das uneheliche Kind die gleiche Stellung wie ein eheliches Kind. Mit den anderen Kindern der Mutter, welche denselben Vater haben, ist das uneheliche Kind vollbürtig, mit solchen Kindern, welche einen anderen Vater haben, halbbürtig verwandt. Auch ein Erbrecht hat das uneheliche Kind gegenüber der Mutter und deren Verwandten, ebenso wie diese ihm gegenüber. Das Gleiche gilt von der Unterhaltungspflicht. Wenn also der Vater, dem die Unterhaltungspflicht in erster Linie obliegt, vermögenslos ist, so liegt sie der Mutter oder den mütterlichen Großeltern ob. Will das Kind vor vollendetem 21. Lebensjahr heirathen, so bedarf es der Zustimmung seiner Mutter. Diese ist verpflichtet, ihm eine Aussteuer zu geben. Das Kind erhält den Familiennamen der Mutter. Verheirathet sich die Mutter mit einem anderen Mann als dem Vater des Kindes, so kann dieser dem Kind seinen Namen erteilen, vorausgesetzt, daß die Mutter und ein Vertreter des Kindes zustimmt. Die Frage, ob das uneheliche Kind einer adeligen Mutter den Namen mit dem Adelszusatz führen darf, ist vom bürgerlichen Gesetzbuch den Landesrechten überlassen. Nach diesen, so z. B. nach dem preussischen Landrecht, erlangt das Kind das Recht zur Führung des adeligen Namens meistens nicht.

Die Mutter kann zur Vormünderin des Kindes bestellt werden, wenn das Gericht sie für verständig genug und fittlich reif zur Erziehung eines Kindes hält. Auch wenn ein Anderer als Vormund bestellt wird, — es braucht dies nicht ein Mann zu sein, sondern es kann auch eine Frau oder ein Mädchen Vormünderin werden, — so bleibt der Mutter doch immerhin das

Recht und die Pflicht, für die Person des Kindes zu sorgen, während der Vormund nur die Stellung eines Verwalters hat, welcher insbesondere die Vermögens-Interessen des Kindes wahrzunehmen hat.

### Verschiedenes.

Ueber die Eigenschaften, die ein Anwalt als Verteidiger aufweisen soll, hat sich kürzlich die Strafkammer des Landgerichts II Berlin in Uebereinstimmung mit dem Schöffengericht in bemerkenswerther Weise ausgesprochen. Veranlassung war eine Beleidigungsklage, die von einem Berliner Rechtsanwalt gegen seinen ehemaligen Klienten angestrengt war. Der Anwalt fühlte sich durch eine Äußerung seines Klienten beleidigt, der angeblich zu verschiedenen Personen geäußert hatte: „Dieser Anwalt versteht als Verteidiger nicht den Mund aufzureißen.“ Der Angeklagte bestritt, die Worte gebraucht zu haben, wies aber gleichzeitig durch seinen Anwalt, Rechtsanwalt Dr. Flatau, darauf hin, daß die behauptete Äußerung in seinem Falle geeignet sei, den Kläger in der öffentlichen Meinung herabzusetzen. Es gäbe zwar Leute, die, der Rechtspflege unfähig, nur den als einen tüchtigen Vertreter ansehen, der unter allen Umständen recht viele und große Worte mache; die tüchtigen Leute wüßten dagegen, daß diese Art Verteidigung, weit entfernt, dem Angeklagten zu nützen, demselben in den Augen des Gerichts nur Schaden könne. Das Fehlen einer solchen, sicher wenig anmutenden Eigenschaft, könne also dem Privatkläger unmöglich zur Unehre gereichen. In beiden Instanzen wurde die Beleidigungsklage auf Kosten des klagenden Anwaltes zurückgewiesen, indem beide Gerichte übereinstimmend erklärten, daß der dem Privatkläger gemachte Vorwurf diesem nur in den Augen wenig einsichtiger Leute Schaden könne. Darüber, was Jemand in der öffentlichen Meinung herabwürdige, entscheide ausschließlich die Meinung einsichtiger Menschen.

**Schiedsmannssache.** Eine Frist, binnen welcher ein Schiedsmann im Deutschen Reiche einen Termin anzusetzen hat, ist ihm nicht durch das Gesetz vorgeschrieben. Ein menschenkluger und weiserer Schiedsmann schiebt den Sühnetermin im Allgemeinen abichtlich etwas hinaus, um den oft recht wütenden Parteien Zeit zu lassen, die erhitzten Gemüther zu beruhigen. Denn der Zweck der schiedsrichterlichen Thätigkeit ist, einen gütlichen Vergleich herbeizuführen, und das gelingt meistens nicht, wenn noch die „Flammenzeichen“ des Zornes rauchen.

Was die gewerblichen Arbeitgeber und Arbeitnehmer, insbesondere solche in offenen Verkaufsstellen bezüglich

der neuesten Gewerbeordnungs-Novelle vom 30. Juni 1900 wissen müssen. Von Dr. F. H. H. e, Mitglied des deutschen Reichstages. Mit verschiedenen Anlagen. Verlag der „Germania“, Aktiengesellschaft für Verlag und Druckerei in Berlin. 120 Seiten. Preis 50 Pf. Die am 1. Oktober d. J. in Kraft getretene Gewerbeordnungs-Novelle enthält eine Reihe von Abänderungen und Ergänzungen zur Gewerbeordnung, von denen fast alle Gewerbetreibenden, Arbeitgeber und Arbeitnehmer, betroffen werden. Wir erinnern nur an die Regelung der Arbeitszeit (Mindest-Ruhezeit), den Neun-Uhr- bezw. noch früheren Ladenschluß, den Betriebsstätten-Schutz, die Beschränkung der Lehrlingszahl in offenen Verkaufsstellen, dazu gehörigen Comtoiren und Lagerräumen, an die Einführung einer Arbeitsordnung in solchen Verkaufsstellen mit zwanzig und mehr Gehülften, die Einrichtung von Lohnzahlungsbüchern für minderjährige Arbeiter in Fabriksbetrieben u. c. In dem obigen Werke ist nun eine klare, übersichtliche und gemeinverständliche Darstellung aller Bestimmungen der Novelle gegeben und der beigelegte Wortlaut des Gesetzes eingehend erläutert. Die erfolgte Anfügung der einschlägigen wichtigsten Bestimmungen des Handelsgesetzbuches und der Gewerbeordnung erhöhen die Zweckdienlichkeit des Werkes ganz wesentlich.

**Gewerbe-Unfallversicherungsgesetz** mit Erläuterungen von Dr. jur. Brandis und Dr. jur. G. Weher. (Berlin. Gesetzverlag Schulze u. Co. 1900, 200 Seiten.) Preis geb. 2 Mk. 60 Pf. Die vorliegende Ausgabe des am 1. Oktober d. J. in Kraft getretenen Gesetzes rührt von Männern her, welche in der berufsgenossenschaftlichen Verwaltung stehen. An der Art ihrer Begründung merkt man die Fühlung mit der Praxis. Sie beschränken sich nicht auf eine Begründung der Neuerungen des Gesetzes nach Hand der amtlichen Materialien, sondern sie geben zugleich in Kürze eine Uebersicht über die Rechtsgrundzüge, welche das Reichs-Versicherungsamt während des 15-jährigen Bestehens der staatlichen Unfall-Versicherung angenommen hat, deren Kenntnis ist zum Verständnis des Gesetzes geradezu unentbehrlich. Außer dem Unfall-Versicherungsgesetz enthält das Buch auch das sogenannte Mantelgesetz, die Verordnung über das Verfahren vor den Schiedsgerichten, ein Verzeichnis der Schiedsgerichte und der gewerblichen Berufsgenossenschaften. Wir glauben dieses praktische und inhaltreiche Büchlein, dessen Preis sehr mäßig ist, in erster Reihe empfehlen zu können.

**Die Rechte und Pflichten des Miethers** nach dem bürgerlichen Gesetzbuch. (Mich. Lipinski, Leipzig, Neubnigerstraße 11.) Das Schriftchen giebt ausreichend auf jede Frage des Mietrechts sachkundige Auskunft. Wer sich also über das Mietrecht unterrichten will, dem empfehlen wir es. (Preis 23 Pf. einschließlich Porto.)

## Inhalts-Verzeichniß des Jahrgangs 1900.

Klienteliste, S. 8.  
Auf der Straße, S. 17.  
Begriff der Ablieferung einer Waare, Ort der Untersuchungspflicht, S. 16.  
Beim Austritt aus der Stelle nichts mitnehmen! S. 8.  
Bewegliche Sachen, S. 11.  
Diene im bürgerlichen Gesetzbuch, die, S. 4.  
Wieder-Besprechungen, S. 4, 12, 16, 20, 24, 32, 38, 40.  
Bürgerliche Recht, das neue, S. 1.  
Bürgerschaft, die, S. 19.  
Der glasweise Verkauf von Milch und Seitens ist schankkonzessionspflichtig! S. 28.  
Der Kampf um die Frau Doktor, S. 36.  
Ehescheidung, die, nach dem neuen Recht, S. 15.  
Eigentum und Belastung von Grundstücken, S. 5.  
Eintragungen in die Versicherungskarten, S. 8.  
Entmündigung, die, S. 8.  
Erbfolge, die gesetzliche, S. 10.  
Erbchaftsteuer, die, S. 20.

Erklärung des letzten Willens bei Sprachlähmung, S. 16.  
Eriagleistung für Postsendungen, S. 24.  
Erschwerende Umstände, S. 20.  
Firma, die, S. 3.  
Fortbildungsschul-Unterricht der kaufmännischen Lehrlinge, S. 32.  
Fund, der, nach dem bürgerlichen Gesetzbuch, S. 14.  
Gefundene und verlorene Sachen, S. 23.  
Geistliche als Beichtvater, der, S. 20.  
Grundbuchordnung in Nassau, zur Einführung der, S. 29.  
Gründung einer eingetragenen Genossenschaft, S. 27.  
Gastbarkeit der Gastwirthe, S. 3.  
Haftpflichtversicherung der Gastwirthe und Hotelbesitzer, S. 35.  
Halten von Hund, das, S. 24.  
Handelsgeschäfte, die, S. 22.  
Handwerks- und Handelslehrlinge, S. 13.  
„Im Namen des Königs“, S. 36.  
Invalidenversicherung, die, S. 9.  
Jugend im Recht, die, S. 25.

Kollektoren durch Zeitungsinserat, S. 12.  
Majestätsbeleidigung, S. 34.  
Mann und Frau nach dem bürgerlichen Gesetzbuch, S. 2.  
Mittlerpersonen, das bürgerliche Recht der, S. 31.  
Mischbutter, der Begriff der, S. 20.  
Publikum und Post, S. 18.  
Sachverständigenbeweis, S. 8.  
Schenkungen nach dem neuen Recht, S. 14.  
Schiedsmannssache, S. 40.  
Schriftenvergleich, die, S. 19.  
Schuldverprechen, S. 8.  
Sonderbare Urtheilsbegründung, S. 12.  
Sprache des bürgerlichen Gesetzbuchs, die, S. 4.  
Strafbarkeit des einfachen Bankrotts, S. 8.  
Testamentsformen, die außerordentlichen, im neuen bürgerlichen Gesetzbuch, S. 6.  
Ueber die Eigenschaften, die ein Anwalt als Verteidiger aufweisen soll, S. 40.  
Unentbehrliche Gegenstände, S. 21.

Uneheliche Kinder nach dem bürgerlichen Gesetzbuch, S. 39.  
Unfallversicherungs-Gesetz, die neuen, S. 26.  
Verjährung der Forderungen am Jahresschluß, S. 33.  
Verleitung zu falschen Aussagen vor Gericht, S. 35.  
Vermögens-Nachlaß des verstorbenen Ehegatten, S. 16.  
Vertragsbruch der Diensthoten, S. 27.  
Vertragschluß nach dem neuen bürgerl. Gesetzbuch, der, S. 11.  
Völlerrechtliche Fragen, S. 37.  
Wann darf man heirathen? S. 32.  
Was bringen die neuen Unfallversicherungs-Gesetze d. Arbeitern? S. 38.  
Vertragsvertrag. — Dienstvertrag, S. 7.  
Wie viel die Länge eines Schrittes beträgt, S. 16.  
Zeuge, Geschworener und Schöffe, S. 24.  
Zuwendung unbestellter Waaren, S. 31.  
Zuläge zu den Arbeitsordnungen, S. 28.

Relationsproffendruck der B. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.